

VORHABEN- STECKBRIEFE

Cirkwehrum

Osterhusen

Loppersum

für die Dorfregion

„**Hinte**“

mit den Ortschaften

Hinte, Westerhusen, Groß-Midlum, Canhusen,
Osterhusen, Loppersum, Suurhusen und Cirkwehrum

im Rahmen des Dorfentwicklungsprogrammes (ZILE-Richtlinie)



NWP Planungsgesellschaft mbH

Gesellschaft für räumliche
Planung und Forschung

Escherweg 1
26121 Oldenburg

Postfach 5335
26043 Oldenburg

Telefon 0441 97174-0
Telefax 0441 97174-73

E-Mail info@nwp-ol.de
Internet www.nwp-ol.de



IMPRESSUM

Auftraggeberin Gemeinde Hinte – Brückstraße 11a – 26759 Hinte
Tel: 04925/92110 – Fax: 04925/921199
www.hinte.de – E-Mail: info@hinte.de

*Auftragnehmerin/
Verfasserin* NWP Planungsgesellschaft mbH
Gesellschaft für räumliche Planung und Forschung
Escherweg 1 – 26121 Oldenburg
Postfach 3867 – 26028 Oldenburg
www.nwp-ol.de – info@nwp-ol.de

Oldenburg, im Januar 2024

INHALT

INHALT	1
1 Vorbemerkungen	1
2 Kurzerläuterung der Vorhabenliste	2
3 Vorhabenliste	3
4 Vorhabensteckbriefe	17
4.1 Prioritäre Vorhaben	22
4.1.1 Nr. H 01: Entwicklung des Ortskerns (Hinter Kirchgang)	22
4.1.2 Nr. H 02: Radweg Sielweg gegenüber Slipanlage und Überquerungsmöglichkeiten (Pünste)	28
4.1.3 Nr. W 01: Dorfgemeinschaftshaus (ehemaliges Feuerwehrhaus)	34
4.1.4 Nr. W 07: Fuß- und Radweg Albringwehrsterweg - Westerweg	42
4.1.5 Nr. GM 04: Maßnahmen zur Verbesserung an der Landesstraße L3	46
4.1.6 Nr. GM 08: Errichtung eines Dorfplatzes	51
4.1.7 Nr. CA 01: Erneuerung des Dorfgemeinschaftshaues	56
4.1.8 Nr. CA 02: Verbesserung des regionalen Fahrradtourismus (Uferstraße)	61
4.1.9 Nr. O 02: Ergänzung der Fuß- und Radwege	65
4.1.10 Nr. O 03: Rundweg um den Ortsteil Osterhusen mit Projektabschnitten	68
4.1.11 Nr. L 01: Bürgerhaus „Alte Schule“	75
4.1.12 Nr. L 02: Errichtung eines Dorfplatzes (Splitterschutzbunker)	81
4.1.13 Nr. S 01: Entwicklung Dorfplatz	85
4.1.14 Nr. S 03: Generationsübergreifender Abenteuer- und Erlebnisspielplatz „Muschelweg“	94
4.1.15 Nr. CI 01: Sanierung Dorfgemeinschaftshaus mit ehemaligem Feuerwehrgerätehaus	101
4.1.16 Nr. CI 02: Weiterentwicklung des Areals „Am Hügel“ – Gestaltung und Aufenthaltsmöglichkeiten	108
4.2 Vorhabenbereiche der Dorfregion	113
4.2.1 Nr. D 01: Sicherung und Verbesserung von Nahversorgungsstrukturen	113
4.2.2 Nr. D 02: Verbesserung und Anpassung der Bildungs- und Betreuungsangebote und sonstige altersgruppen-spezifischer Angebote	117
4.2.3 Nr. D 03: Verbesserung der Rad-, Reit-, Wander- und Wasserwege sowie der öffentlichen Infrastrukturen	121
4.2.4 Nr. D 04: Alternative und ergänzende Mobilitätsangebote	126
4.2.5 Nr. D 05: Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und die Erneuerung von Straßen und Wegen	130
4.2.6 Nr. D 06: Verbesserung und Erhalt des Ehrenamts und der Vereinsstrukturen; Ausbau der Vernetzung innerhalb und über die Dorfregion hinaus	135
4.2.7 Nr. D 07: Schaffung von Wohnraum, unterschiedliche Wohnungsgrößen und altersgerechte Wohnungen	139
4.2.8 Nr. D 08: Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden mit gemeinschaftlicher Nutzung (u.a. Dorfgemeinschaftshäuser, Dorfplätze, Begegnungsstätten, Feuerwehrhäuser)	144
4.2.9 Nr. D 09: Herstellung und Modernisierung von Sport-, Spiel- und Freizeitangeboten	147
4.2.10 Nr. D 10: Ausbau und Weiterentwicklung der touristischen Potenziale	149
4.2.11 Nr. D 11: Verbesserung und Weiterentwicklung der ökologischen und naturräumlichen Potenziale	152
4.2.12 Nr. D 12: Verbesserung und Erhalt des Ortsbildes der Dorfregion	155
4.2.13 Nr. D 13: Förderung der Landwirtschaft, der regionalen Vermarktung und des lokalen Handwerks	158
4.2.14 Nr. D 14: Förderung Klimaschutz- und Klimaanpassung	161
4.3 Weitere Vorhabensteckbriefe der Ortschaften	164
4.3.1 Nr. H 02: Verbesserung der Mühle mit Umfeld	164
4.3.2 Nr. H 03: Umgang mit der Slipanlage (Haskamp)	166
4.3.3 Nr. H 04: Schaffung eines Jugendplatzes	168

Dorfentwicklungsplan
INHALT

4.3.4	Nr. W 02: Naherholung/Oase Börgtuun	170
4.3.5	Nr. W 03: Landesstraße L 3.....	174
4.3.6	Nr. W 04: Radweg Hinte-Westerhusen-Emden	176
4.3.7	Nr. W 06: Radweg Groß Midlum – Hinte	178
4.3.8	Nr. W 07: Radweg Groß Midlum – Hellerstrasse – Kirche – KiGa-Emden.....	180
4.3.9	Nr. GM 01: Erhalt des Gemeindehauses	182
4.3.10	Nr. GM 02: Errichtung einer Paddel- und Pedalstation am Midlumer Tief.....	184
4.3.11	Nr. GM 03: Sanierung Radweg von Meerkeweg nach Hinte	186
4.3.12	Nr. GM 05: Sanierung Birkenweg	188
4.3.13	Nr. GM 06 Errichtung eines Fuß- und Radweges am Escherweg bis Westerhuser Weg (Kloster Sielmönken)	189
4.3.14	Nr. GM 07. Erneuerung Groß-Midlumer Ring.....	191
4.3.15	Nr. GM 09 Schaffung eines Mehrfamilienhauses	193
4.3.16	Nr. CA 03: Digitaler Fremdenführer: „Die Geschichte der Ortschaften für Gäste der Region erlebbar machen“	195
4.3.17	Nr. O 01: Wasserwandern mit Muskelkraft	197
4.3.18	Nr. O 04: Wohnen im Alter	199
4.3.19	Nr. L 03: Aufwertung des Spielplatzes „Schlossgarten“	202
4.3.20	Nr. L 04: Sanierung der Bestattunginsel von Frese	204
4.3.21	Nr. L 05: Verbindung beider Ortsteile / Brücke über Knockster Tief.....	206
4.3.22	Nr. L 06: Querungshilfe B 210 Loppersum/Woldenweg	207
4.3.23	Nr. L 07: Loppersumer Wald	209
4.3.24	Nr. L 08: Regionalbahn Haltestelle Loppersum.....	211
4.3.25	Nr. L 09: Öffentlicher Bootsanleger für Motor- und Paddelboote	213
4.3.26	Nr. S 02: Wegeleitsystem für die Gemeinde Hinte	215
4.3.27	Nr. S 04: Barrierefreie Entwicklung des Sportheims am Schiefen Turm des SV Concordia Suurhusen e.V.	216
4.3.28	Nr. CI 03: Obstwiesen reaktivieren, Sitzmöglichkeiten schaffen.....	218
4.3.29	Nr. CI 04: Spielplatz erneuern	219
4.3.30	Nr. CI 05. Gestaltung der Wege und Außenanlagen an der Kirche	220
4.3.31	Nr. CI 06: Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen	221
4.3.32	Nr. CI 07: Straßenüberquerung – Cirkwehruumer Straße am Buswendeplatz.....	223

1 Vorbemerkungen

Im Vorhabensteckbriefband sind für die Dorfregion „Hinte“ alle wesentlichen Ideen und Vorschläge eingeflossen, die in der Bürgerinformationsveranstaltung, den Dorfgesprächen, den Strategiegruppensitzungen und insbesondere den Arbeitskreissitzungen benannt wurden. Die zahlreichen Vorhabenideen wurden gesammelt und in 62 Vorhabensteckbriefen zusammengefasst.

Bei den Vorschlägen handelt es sich sowohl um Vorhaben der einzelnen Ortschaften als auch um regional bedeutsame Vorhaben, die mehrere Einzelvorhaben bündeln. In der Regel sind mehrere Einzelmaßnahmen entweder thematischer oder geografischer Art in einem Vorhabensteckbrief beschrieben und zusätzlich in Einzelsteckbriefen ausführlich dargestellt.

Die Gemeinde Hinte hat gemeinsam mit dem Arbeitskreis entsprechend der Bewertungsmatrix der ZILE-Richtlinie des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) die Vorschläge der Vorhaben bewertet und auf ihre Förderfähigkeit und Realisierungsmöglichkeiten geprüft und dabei eine Auswahl an Vorhaben mit hoher Priorität getroffen.

Für die Dorfentwicklung wurde eine Bewertung der Vorhaben nach dem vom ArL vorgegebenen Bewertungsschema in Abstimmung mit dem Arbeitskreis vorgenommen. Alle Vorhabenideen wurden demnach nach ihrer zeitlichen Umsetzbarkeit und ihrer räumlichen Strahlkraft bewertet.

Das Vorhaben hat Bedeutung	und kurzfristig umgesetzt werden	und sollte mittelfristig umgesetzt werden	und sollte langfristig umgesetzt werden
über die Dorfregion hinaus	A 1	A 2	A 3
für die Dorfregion	B 1	B 2	B 3
für das einzelne Dorf	C 1	C 2	C 3
nur für das lokale Projekt	D 1	D 2	D 3

Die Bewertung der Projektvorschläge wurde in der 10. Arbeitskreissitzung am 24. Mai 2023 durchgeführt.

In diesem Vorhabensteckbriefband sind alle erarbeiteten Vorhabensteckbriefe enthalten, die nach unterschiedlichen Maßnahmenfeldern gegliedert sind. Die Projekte mit hoher Priorität stellen ein Bild aus heutiger Sicht dar, können im Umsetzungsprozess aber aufgrund veränderter Rahmenbedingungen noch verändert bzw. ergänzt werden.

In den Vorhabensteckbriefen werden sowohl die Bestandssituation und die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Vorhaben beschrieben als auch die notwendigen Maßnahmeninhalte kurz dargestellt. Soweit möglich, folgt eine Benennung der Beteiligten/Träger/Akteure und der Rahmenbedingungen. Zuletzt wird auf die entsprechenden Handlungsfelder, die Entwicklungsziele und die Verbindung mit anderen relevanten Vorhaben hingewiesen sowie die vom Arbeitskreis vergebene Priorität des Vorhabens benannt.

2 Kurzerläuterung der Vorhabenliste

Die hier aufgelisteten Vorhabenideen wurden in Zusammenarbeit mit den Einwohnern der Region (Arbeitskreis/Strategiegruppe, Dorfgespräche), externen Akteuren (Experten) und der Gemeinde Hinte erarbeitet.

Die folgende Liste zeigt die Vorhabenideen, die im Dorfentwicklungsprozess entstanden sind. Dabei werden die Vorhaben nach (D) = Dorfregion, (H) = Hinte, (W) = Westerhusen, (GM) = Groß-Midlum, (CA) = Canhusen, (O) = Osterhusen, (L) = Loppersum, (S) = Suurhusen und (CI) = Cirkwehrum unterschieden. Dieser Stand kann innerhalb des Umsetzungsprozesses erweitert, verändert und ergänzt werden. Es hatte sich im Prozess bereits gezeigt, dass die Prioritäten der Vorhaben welche man in der Umsetzungsplanung verfolgen möchte einen dynamischen Wandel vollzogen. Daher ist davon auszugehen, dass weitere Änderungen in der Umsetzung zu den Vorhaben-Ideen folgen werden.

Bei den Vorhaben mit den (D)-Nummern handelt es sich entweder um integrative, regionsrelevante Ansätze/Strategien oder um eine Sammlung von Einzelvorhaben, die inhaltlich zu einem übergeordneten Themenfeld oder ähnlichen Maßnahmen zusammengefasst sind. Diese zusammengefassten Vorhaben der (D)-Nummern sind in Vorhabenbereiche von D 1 – D 14 gegliedert.

Die zwei gewählten prioritären Vorhaben pro Ortschaft sind farblich hinterlegt. Die Gewählten vier prioritären Vorhabenbereiche für die Dorfregion sind ebenfalls farblich gekennzeichnet. Die Gemeinde Hinte hatte sich entschieden diese Vorhabenbereiche in der Umsetzungsplanung vertiefend zu prüfen und mögliche benannte Vorhaben zukunftsfähig zu gestalten.

Übersicht über die prioritären Vorhabenbereiche der Dorfregion „Hinte“		
Vorhabenbereich	D 01	Sicherung und Verbesserung der Nahversorgungsstrukturen
Vorhabenbereich	D 03	Verbesserung der Rad-, Reit-, Wander- und Wasserwege sowie öffentliche Infrastruktur
Vorhabenbereich	D 09	Herstellung und Modernisierung von Sport-, Spiel-, und Freizeitangeboten
Vorhabenbereich	D 10	Ausbau und Weiterentwicklung der touristischen Potenziale

Übersicht über die prioritären Vorhaben der Ortschaften der Dorfregion „Hinte“		
Vorhaben	H 01	Entwicklung des Ortskerns (Hinter Kirchgang)
Vorhaben	H 02	Radweg Sielweg gegenüber Slipanlage und Überquerungsmöglichkeiten (Pünke)
Vorhaben	W 01	Dorfgemeinschaftshaus (ehemaliges Feuerwehrhaus)
Vorhaben	W 07	Fuß- und Radweg Albringwehrsterweg - Westerweg
Vorhaben	GM 04	Maßnahmen zur Verbesserung an der Landesstraße L3
Vorhaben	GM 08	Errichtung eines Dorfplatzes
Vorhaben	CA 01	Erneuerung des Dorfgemeinschaftshaus

Dorfentwicklungsplan 3 Vorhabenliste

Vorhaben	CA 02	Verbesserung des regionalen Fahrradtourismus
Vorhaben	O 02	Ergänzung der Fuß- und Radwege
Vorhaben	O 03	Rundweg um den Ortsteil Osterhusen mit Projektabschnitten
Vorhaben	L 01	Bürgerhaus „Alte Schule“
Vorhaben	L 02	Errichtung eines Dorfplatzes
Vorhaben	S 01	Entwicklung eines Dorfplatzes
Vorhaben	S 03	Generationsübergreifender Abenteuer- und Erlebnisspielplatz „Muschelweg“
Vorhaben	CI 01	Sanierung Dorfgemeinschaftshaus mit ehemaligen Feuerwehrgereätehaus
Vorhaben	CI 02	Weiterentwicklung des Areals „Am Hügel“ Gestaltung und Aufenthaltsmöglichkeiten

3 Vorhabenliste

Die folgende Liste zeigt die Vorhabenideen, die im Dorfentwicklungsprozess entstanden sind. Dabei werden die Vorhaben nach **(D) = Dorfgemeinschaftshaus, (H) = Hintere, (W) = Westerhusen, (GM) = Groß-Midlum, (CA) = Canhusen, (O) = Osterhusen, (L) = Loppersum, (S) = Suurhusen und (CI) = Cirkwehrum** unterschieden. Dieser Stand kann jederzeit erweitert, verändert und ergänzt werden. Die prioritären Vorhabenbereiche und die Vorhaben der Ortschaften sind grün gekennzeichnet

Vorhabensbereich: Sicherung und Verbesserung von Nahversorgungsstrukturen

Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder	
D 01	1	Vorhaben Gemeindegewerkschaft „Plus“	A 1	Demografischer Wandel/ Bevölkerungsentwicklung
	2	Regionales Versorgungszentrum (RVZ)	A 2	Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische- und gesundheitliche Versorgung
	3	Verbesserung des bestehenden Wochenmarktes in Hinte	A 2	Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration)
	4	Etablierung eines Sammelhofladens in der Dorfregion	A 1	Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur
	5	Register für Gastronomie und Beherbergung	A 2	Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)

Vorhabensbereich: Verbesserung und Anpassung der Bildungs- und Betreuungsangebote und sonstiger altersgruppen-spezifischer Angebote

Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder	
D 02	1	Förderung und Erhalt der plattdeutschen Sprache	A 1	Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung
	2	Angebote für handwerkliche Kurse stärken	B 2	Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische- und gesundheitliche Versorgung
	3	Schaffung eines Jugend-Café (Jugendraum)	B 2	Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration)
	4	Handwerkliche Berufsfelder im Schulprogramm integrieren	B 2	Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur
	5	Jugendbefragung	B 2	Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)

Vorhabensbereich: Verbesserung der Rad-, Reit-, Wander- und Wasserwege sowie der öffentlichen Infrastrukturen

	Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
D 03	1	Ausbau des Radwegenetzes	A 1	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur
	2	Erneuerung von Fuß-, Wander- und Radwegen	(A-C) 1	Verkehrsinfrastruktur & Erschließung
	3	Beleuchtung und Beschilderungen von Straßen und Wegen	(A-C) 2	Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften
	4	Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und der Barrierefreiheit	(A-C) 1	Landwirtschaft Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben

Vorhabensbereich: Alternative und ergänzende Mobilitätsangebote

	Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
D 04	1	Verkehrs- und Mobilitätskonzept für die Region Hinte	A 2	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur
	2	Ergänzende Mobilitätsangebote: Gemeindebus	B 2	Verkehrsinfrastruktur & Erschließung
	3	Organisierte Fahrten nach Emden	B 1	Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische- und gesundheitliche Versorgung
	4	E-Carsharing, autonomes Fahren	A 3	Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration)
	5	Anpassungen am öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	B 2	Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)

Vorhabensbereich: Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und die Erneuerung von Straßen und Wegen				
	Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
D 05	1	Straßen und Wege (Mängelermittlung der Ortschaften)	(A-C) (1-2)	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur
	2	Vorhaben der Ortschaften mit dringendem Handlungsbedarf	(A-C) 1	Verkehrsinfrastruktur & Erschließung Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung

Vorhabensbereich: Verbesserung und Erhalt des Ehrenamts und der Vereinsstrukturen, Ausbau der Vernetzung innerhalb und über die Dorfregion hinaus				
	Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
D 06	1	Generationsübergreifende Hilfe	B 1	Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung
	2	Angebote von gemeinsamen Veranstaltungen (Veranstaltungskalender)	A 1	Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration)
	3	Dorf App, DorfFunk	B 3	Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische- und gesundheitliche Versorgung
	4	Nachwuchsförderung	B 1	Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)
	5	Förderung Hilfsnetzwerke (Bsp. Netzwerk)	A 2	
	6	Plattform für Neuigkeiten aus den Ortschaften	B 1	
	7	Förderung Digitalisierung und webbasierte Informationsdienste	A 2	

Vorhabensbereich: Schaffung von Wohnraum, unterschiedliche Wohnungsgrößen				
	Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
D 07	1	Zielgruppenspezifische Wohnformen	A 2	Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung
	2	Grundstücksvergaberichtlinien	B 1	Alternative Wohnformen & Schaffung von Wohnraum
	3	Errichtung von altersgerechten Wohneinheiten	B 2	Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration)
	4	Generationsübergreifendes Wohnen	B 2	Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische- und gesundheitliche Versorgung
	5	Untersuchung zur Erhebung von Ferienwohnungen/-häusern	A 2	Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur

Vorhabensbereich: Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden und Flächen mit gemeinschaftlicher Nutzung (u.a. Dorfgemeinschaftshäuser, Dorfplätze, Vereinsheime, Begegnungsstätten, Feuerwehrhäuser)				
	Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
D 08	1	Verbesserung der Mühle mit Umfeld Hinte	A 1	Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung
	3	Dorfgemeinschaftshaus Westerhusen	B 2	Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration)
	4	Gemeindehaus Groß-Midlum	A 2	Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische- und gesundheitliche Versorgung
	5	Errichtung eines Dorfplatzes Groß-Midlum	B 2	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Dorfentwicklungsplan – 3
Vorhabenliste

Vorhabensbereich: Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden und Flächen mit gemeinschaftlicher Nutzung (u.a. Dorfgemeinschaftshäuser, Dorfplätze, Vereinsheime, Begegnungsstätten, Feuerwehrhäuser)

D 08	6	Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses Canhusen	B 1	
	7	Bürgerhaus „Alte Schule“ Loppersum	A 1	
	8	Errichtung eines Dorfplatzes Loppersum	B 2	
	9	Dorfplatz weiterentwickeln Suurhusen	A 1	
	10	Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Cirkwehrum	B 1	
	11	Weiterentwicklung des Areals „Am Hügel“ Gestaltung und Aufenthaltsmöglichkeiten Cirkwehrum	B 2	

Vorhabensbereich: Herstellung und Modernisierung von Sport-, Spiel- und Freizeitangeboten

	Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
D 09	1	Schaffung eines Jugendplatzes in Hinte	B 2	Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung
	2	Aufwertung des Spielplatzes Schlossgarten in Loppersum	(A-B) 2	Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration)
	3	Generationsübergreifender Abenteuer- und Erlebnisspielplatz „Muschelweg“ in Suurhusen	B 2	Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische- und gesundheitliche Versorgung
	4	Spielplatz erneuern Cirkwehrum	C 2	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Vorhabensbereich: Ausbau und Weiterentwicklung der touristischen Potenziale

Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
1	Profilbildung der Marke Hinte als Tourismusregion	A 2	Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben
2	Digitalisierung und Vermarktung der Region	A 2	Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften
3	Schaffung von Wohnmobilstellplätzen	A 1	Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration)
4	Errichtung von Paddel & Pedal-Stationen	A 1	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
5	Errichtung und Verbesserung von Slipanlagen	A 1	Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische- und gesundheitliche Versorgung
6	Kirchturmtour	A 2	Landwirtschaft / Lokale Wirtschaft
7	Kulturangebot: Orgeln (z.B. Gezeitenkonzerte)	A 2	Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)
8	Interaktive Hinweisbeschilderung für Highlights der Region	A 2	
9	Webbasierte Informationsportal für die Region	A 2	
10	Attraktivitätssteigerung Börgtuun (Burggarten)	A (1-2)	

Vorhabensbereich: Verbesserung und Weiterentwicklung der ökologischen und naturräumlichen Potenziale				
	Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
D 11	1	Errichtung von Streuobstwiesen	B 2	Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften
	2	Küstenlinie bis 1200, historische Aufarbeitung (Interkommunales Vorhaben)	A 1	Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
	3	Flutung Freepsumer Meer	A 1	Landwirtschaft / Lokale Wirtschaft
	4	Aufwertung „Loppersumer Wald“ (Renaturierung)	B 3	
	5	Herstellung von Blumenwiesen und Verbesserung der Lehrpfade	(A-B) 2	

Vorhabensbereich: Verbesserung und Erhalt des Ortsbildes				
	Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
D 12	1	Erhalt von ortsbildprägenden Gebäuden	A 1	Demografischer Wandel/ Bevölkerungsentwicklung Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur
	2	Aufwertung von Ortseingängen und Beleuchtungen	(B-C) 2	Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische- und gesundheitliche Versorgung
	3	Sonderbauten: Erhalt der Mühle, Burg, Kirchen, Burggarten etc.	A (2-3)	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Vorhabensbereich: Förderung der Landwirtschaft, der regionalen Direktvermarktung von Produkten und des lokalen Handwerks				
	Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
D 13	1	Etablierung eines Sammelhofladens	A 1	Demografischer Wandel/ Bevölkerungsentwicklung Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften
	2	Handwerkliche Berufsfelder im Schulprogramm integrieren	B 2	Landwirtschaft / Lokale Wirtschaft Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)

Vorhabensbereich: Förderung Klimaschutz- und Klimaanpassung				
	Nr.	Vorhabenideen	Priorität	Handlungsfelder
D 14	1	Energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden und insbesondere der vereinseigenen Sportstätten	B 2	Demografischer Wandel/ Bevölkerungsentwicklung Klimaschutz und Klimafolgenanpassung Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur
	2	Etablierung von Beratungsleistungen zum Thema „Energetisches Sanieren“ für private Interessenten und deren Bauvorhaben	B 1	Landwirtschaft / Lokale Wirtschaft Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)

Dorfentwicklungsplan – 3
Vorhabenliste

Vorhaben der Ortschaft Hinte			
Nr.	Vorhabenideen		Priorität
H 01	Entwicklung des Ortskerns (Hinter Kirchgang)		A 1
H 02	Verbesserung der Mühle mit Umfeld		A 1
H 03	Umgang mit der Slipanlage (Haskamp)		A 1
H 04	Schaffung eines Jugendplatzes		B 2
H 05	Radweg Sielweg (Unterstellmöglichkeiten) gegenüber Slipanlage mit Überquerungsmöglichkeit (Pünke)		A 2

Vorhaben der Ortschaft Westerhusen			
Nr.	Vorhabenideen		Priorität
W 01	Dorfgemeinschaftshaus (ehemalige Feuerwehrhaus)		B 2
W 02	Naherholung / Oase Börgtuun Westerhusen		A (1-2)
W 03	Landesstraße L 3 Westerhusen		B 1
W 04	Radweg Hinte – Westerhusen – Emden		A 2
W 05	Fuß- und Radweg Albringwehrsterweg – Westerweg		B 1
W 06	Radweg Groß Midlum – Hinte		A 1
W 07	Radweg Groß Midlum – Hellerstraße – Kirche – KiGa-Emden		B 3

Dorfentwicklungsplan – 3
Vorhabenliste

Vorhaben der Ortschaft Groß-Midlum		
Nr.	Vorhabenideen	Priorität
GM 01	Erhalt des Gemeindehauses	A 2
GM 02	Errichtung einer Paddel- und Pedalstation am Midlumer Tief	A 2
GM 03	Sanierung Radweg von Meerkeweg – Hinte	A 1
GM 04	Maßnahmen zur Verbesserung an der Landesstraße L 3	A 1
GM 05	Sanierung Birkenweg	C 2
GM 06	Errichtung eines Fuß- und Radweges am Escherweg bis Westerhuser Weg (Kloster Sielmönken)	A 2
GM 07	Erneuerung Groß-Midlumer-Ring	C 1
GM 08	Errichtung eines Dorfplatzes	B 2
GM 09	Schaffung eines Mehrgenerationenhaus	B 3

Vorhaben der Ortschaft Canhusen		
Nr.	Vorhabenideen	Priorität
CA 01	Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses	B 1
CA 02	Verbesserung des regionalen Fahrradtourismus (Uferstraße)	B 2
CA 03	Digitaler Fremdenführer „Die Geschichte der Ortschaften für Gäste der Region erlebbar machen“	A 3

Dorfentwicklungsplan – 3
Vorhabenliste

Vorhaben der Ortschaft Osterhusen			
	Nr.	Vorhaben-Ideen	Priorität
	O 01	Wasserwandern mit Muskelkraft	A 2
	O 02	Ergänzung der vorhandenen Fuß- und Radwege	A 1
	O 03	Rundweg um den Ortsteil Osterhusen mit Projektabschnitten	A 1
	O 04	Wohnen im Alter	B 2
Vorhaben der Ortschaft Loppersum			
	Nr.	Vorhaben-Ideen	Priorität
	L 01	Bürgerhaus „Alte Schule“	A 1
	L 02	Errichtung eines Dorfplatzes (Splitterschutzbunker)	B 2
	L 03	Aufwertung des Spielplatzes „Schlossgarten“	(A-B) 2
	L 04	Sanierung der Bestattunginsel von Freese	A 2
	L 05	Verbindung der Ortsteile / Brücke über Knockster Tief	C 1
	L 06	Querungshilfe B 210 Loppersum / Woldenweg	A 1
	L 07	Loppersumer Wald	B 3
	L 08	Regionalbahn Haltestelle Loppersum	A 3
	L 09	Öffentlicher Bootsanleger für Motor- und Paddelboote	A 2

Dorfentwicklungsplan – 3
Vorhabenliste

Vorhaben der Ortschaft Suurhusen			
	Nr.	Vorhaben-Ideen	Priorität
	S 01	Entwicklung Dorfplatz	A 1
	S 02	Wegeleitsystem für die Gemeinde Hinte	(A-B) (1-2)
	S 03	Generationsübergreifender Abenteuer- und Erlebnisspielplatz „Muschelweg“ für die Ortschaften Osterhusen, Loppersum und Suurhusen	B 2
	S 04	Barrierefreie Entwicklung des Sportheims am Schiefen Turm des SV Concordia Suurhusen e.V.	A (1-2)

Vorhaben der Ortschaft Cirkwehrum			
	Nr.	Vorhaben-Ideen	Priorität
	CI 01	Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses mit ehemaligem Feuerwehrgerätehaus	B 1
	CI 02	Weiterentwicklung des Areals „Am Hügel“ Gestaltung und Aufenthaltsmöglichkeiten	B 2
	CI 03	Obstwiesen reaktivieren, Sitzmöglichkeiten schaffen	C 2
	CI 04	Spielplatz erneuern	C 2
	CI 05	Gestaltung der Wege und Außenanlagen an der Kirche	A 2
	CI 06	Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen	(B-C) (2-3)
	CI 07	Straßenquerung – Cirkwehruumer Straße am Buswendeplatz	(B-C) (1-2)

4 Vorhabensteckbriefe

Die nun folgenden Vorhabensteckbriefe der Dorfregion „Hinte“ sind gegliedert in folgender Reihenfolge:

- ☐ Prioritäre Vorhaben der Ortschaften - 16 Vorhabensteckbriefe
- ☐ Vorhabenbereiche der Dorfregion – 14 Vorhabensteckbriefe
- ☐ Weitere Vorhabensteckbriefe der Ortschaften - 32 Vorhabensteckbriefe

Reihenfolge der Vorhabensteckbriefe

- ☐ Prioritäre Vorhaben der Ortschaften (16 Vorhabensteckbriefe)

Vorhabensteckbrief	H 01	Entwicklung des Ortskerns (Hinter Kirchgang)
Vorhabensteckbrief	H 02	Radweg Sielweg gegenüber Slipanlage und Überquerungsmöglichkeiten (Pünke)
Vorhabensteckbrief	W 01	Dorfgemeinschaftshaus (ehemaliges Feuerwehrhaus)
Vorhabensteckbrief	W 07	Fuß- und Radweg Albringwehrsterweg - Westerweg
Vorhabensteckbrief	GM 04	Maßnahmen zur Verbesserung an der Landesstraße L3
Vorhabensteckbrief	GM 08	Errichtung eines Dorfplatzes
Vorhabensteckbrief	CA 01	Erneuerung des Dorfgemeinschaftshaus
Vorhabensteckbrief	CA 02	Verbesserung des regionalen Fahrradtourismus
Vorhabensteckbrief	O 02	Ergänzung der Fuß- und Radwege
Vorhabensteckbrief	O 03	Rundweg um den Ortsteil Osterhusen mit Projektabschnitten
Vorhabensteckbrief	L 01	Bürgerhaus „Alte Schule“
Vorhabensteckbrief	L 02	Errichtung eines Dorfplatzes
Vorhabensteckbrief	S 01	Entwicklung eines Dorfplatzes
Vorhabensteckbrief	S 03	Generationsübergreifender Abenteuer- und Erlebnisspielplatz „Muschelweg“
Vorhabensteckbrief	CI 01	Sanierung Dorfgemeinschaftshaus mit ehemaligen Feuerwehrgerätehaus
Vorhabensteckbrief	CI 02	Weiterentwicklung des Areals „Am Hügel“ Gestaltung und Aufenthaltsmöglichkeiten

Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe

📁 Vorhabenbereiche der Dorfregion (14 Vorhabensteckbriefe)

Vorhabensteckbrief	D 01	Sicherung und Verbesserung von Nahversorgungsstrukturen
Vorhabensteckbrief	D 02	Verbesserung und Anpassung der Bildungs- und Betreuungsangebote und sonstige altersgruppen-spezifischer Angebote
Vorhabensteckbrief	D 03	Verbesserung der Rad-, Reit-, Wander- und Wasserwege sowie der öffentlichen Infrastruktur
Vorhabensteckbrief	D 04	Alternative und ergänzende Mobilitätsangebote
Vorhabensteckbrief	D 05	Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und die Erneuerung von Straßen und Wegen
Vorhabensteckbrief	D 06	Verbesserung und Erhalt des Ehrenamts und der Vereinsstrukturen, Ausbau und Vernetzung innerhalb und über die Dorfregion hinaus
Vorhabensteckbrief	D 07	Schaffung von Wohnraum, unterschiedliche Wohnungsgrößen und altersgerechte Wohnungen
Vorhabensteckbrief	D 08	Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden mit gemeinschaftlicher Nutzung (u.a. Dorfgemeinschaftshäuser, Dorfplätze, Begegnungsstätten, Feuerwehrhäuser)
Vorhabensteckbrief	D 09	Herstellung und Modernisierung von Sport-, Spiel- und Freizeitangeboten
Vorhabensteckbrief	D 10	Ausbau und Weiterentwicklung der touristischen Potenziale
Vorhabensteckbrief	D 11	Verbesserung und Weiterentwicklung der ökologischen und naturräumlichen Potenziale
Vorhabensteckbrief	D 12	Verbesserung und Erhalt des Ortsbildes der Dorfregion
Vorhabensteckbrief	D 13	Förderung der Landwirtschaft, der regionalen Vermarktung und des lokalen Handwerks
Vorhabensteckbrief	D 14	Förderung Klimaschutz- und Klimaanpassung

Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe

☞ Weitere Vorhabensteckbriefe der Ortschaften (32 Vorhabensteckbriefe)

Vorhabensteckbrief	H 02	Verbesserung der Mühle mit Umfeld
Vorhabensteckbrief	H 03	Umgang mit der Slipanlage
Vorhabensteckbrief	H 04	Schaffung eines Jugendplatzes
Vorhabensteckbrief	W 02	Naherholung/Oase Börgtuun
Vorhabensteckbrief	W 03	Landesstraße L 3
Vorhabensteckbrief	W 04	Radweg Hinte – Westerhusen - Emden
Vorhabensteckbrief	W 06	Radweg Groß-Midlum - Hinte
Vorhabensteckbrief	W 07	Radweg Groß-Midlum – Hellerstraße – Kirche – KiGa-Emden
Vorhabensteckbrief	GM 01	Erhalt des Gemeindehauses
Vorhabensteckbrief	GM 02	Errichtung einer Paddel- und Pedalstation am Midlumer Tief
Vorhabensteckbrief	GM 03	Sanierung Radweg vom Meerkeweg nach Hinte
Vorhabensteckbrief	GM 05	Sanierung Birkenweg
Vorhabensteckbrief	GM 06	Errichtung eines Fuß- und Radweges am Escherweg bis Westerhuser Weg (Kloster Sielmönken)
Vorhabensteckbrief	GM 07	Erneuerung Groß-Midlumer-Ring
Vorhabensteckbrief	GM 09	Schaffung eines Mehrfamilienhauses
Vorhabensteckbrief	CA 03	Digitaler Fremdenführer: „Die Geschichte der Ortschaften für Gäste der Region erlebbar machen“
Vorhabensteckbrief	O 01	Wasserwandern mit Muskelkraft
Vorhabensteckbrief	O 04	Wohnen im Alter
Vorhabensteckbrief	L 03	Aufwertung des Spielplatzes „Schlossgarten“
Vorhabensteckbrief	L 04	Sanierung der Bestattunginsel von Frese
Vorhabensteckbrief	L 05	Verbindung beider Ortsteile/Brücke über Knockster Tief
Vorhabensteckbrief	L 06	Querungshilfe B 210 Loppersum/Woldenweg

Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe

Vorhabensteckbrief	L 07	Loppersumer Wald
Vorhabensteckbrief	L 08	Regionalbahn Haltestelle Loopersum
Vorhabensteckbrief	L 09	Öffentlicher Bootsanleger für Motor- und Paddelboote
Vorhabensteckbrief	S 02	Wegeleitsystem für die Gemeinde Hinte
Vorhabensteckbrief	S 04	Barrierefreie Entwicklung des Sportheims am „Schiefen Turm des SV Concordia Suurhusen e.V.“
Vorhabensteckbrief	CI 03	Obstwiesen reaktivieren, Sitzmöglichkeiten schaffen
Vorhabensteckbrief	CI 04	Spielplatz erneuern
Vorhabensteckbrief	CI 05	Gestaltung der Wege und Außenanlagen an der Kirche
Vorhabensteckbrief	CI 06	Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen
Vorhabensteckbrief	CI 07	Straßenquerung – Cirkwehrumer Straße am Buswendeplatz

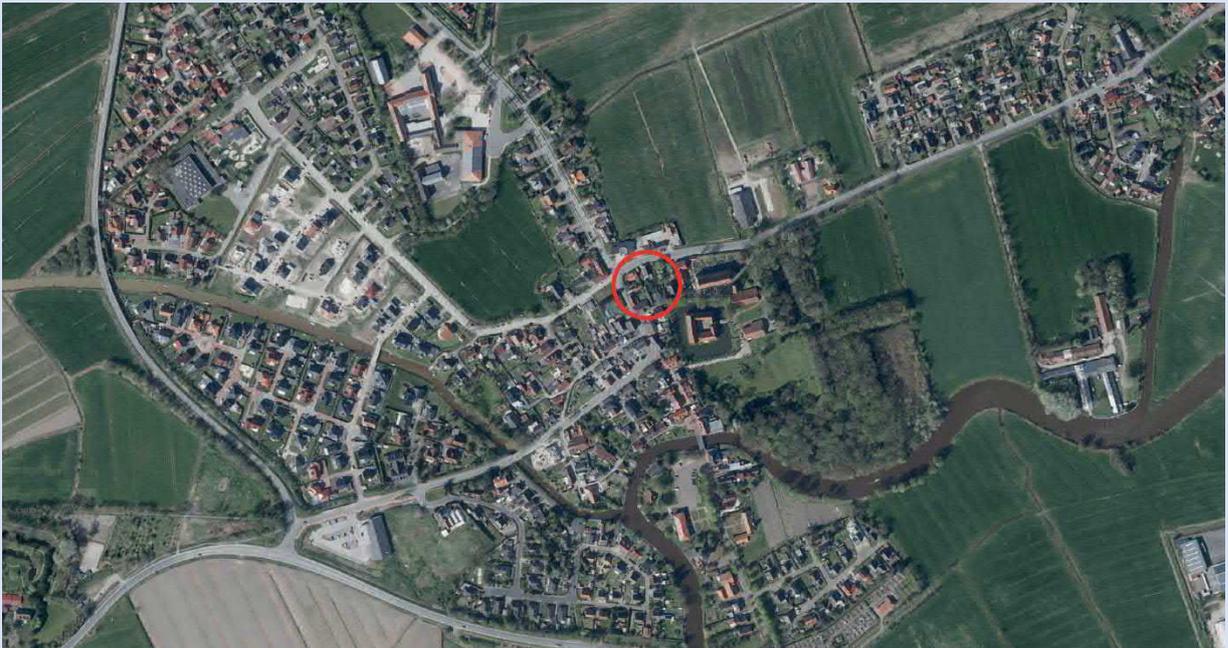
Vorhabensteckbriefe

4.1 Prioritäre Vorhaben

Einzelvorhaben

4.1.1 Nr. H 01: Entwicklung des Ortskerns (Hinter Kirchgang)

Gemeinde	Ortsteil	
Hinte	Hinte	Kreuzungsbereich Brückstraße – Osterhuser Straße



<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Kirchenwarft ist in einem Bereich durch Leerstand und Verfall der Gebäude geprägt. In diesem Zustand ist keine sinnvolle Nutzung oder Umnutzung mehr möglich und dass sonst ansprechende Ortsbild wird hierdurch gestört. Eine Neubebauung unter Berücksichtigung der historischen Nachbarschaft (Kirche, Wasserburg) ist durch die Dorfentwicklung notwendig. Für die zukünftige Nutzung ist eine Kombination aus Wohnen und gastronomischen Betrieben vorgesehen. Ziel ist die Wiederherstellung des historischen Ortskerns. Das Gelände befindet sich im Eigentum der Gemeinde. Eine Schwierigkeit könnte das dort vorhandene Bodendenkmal sein, was eine Ausgrabung durch den archäologischen Dienst voraussetzt, wenn man in den Untergrund eingreifen will. Auf eine Tiefgründung sollte verzichtet werden. Vorhaben müssen daher mit einer biegesteifen Bodenplatte ausgestattet werden. Es bleibt jedoch die Gefahr der ungleichmäßigen Setzung bestehen. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung (z.B. durch einen Investor) soll auch der Bereich für Fahrradfahrer und Fußgänger (Brückstraße/Osterhuser Straße) ausgeweitet werden.</p>	
<p>Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure</p>	<p>Gemeinde Hinte, Denkmalpflege des Landkreises Aurich, Fachplanungen, Dorfgemeinschaft Hinte, Anlieger, Betroffene und weitere</p>
<p>Flächenverfügbarkeit</p>	<p>Es ist davon auszugehen, dass sich die Eigentumsverhältnisse in absehbarer Zukunft verändern.</p>
<p>Rahmenbedingungen</p>	<p>Für den leerstehenden Bereich Hinter Kirchgang gab es bereits eine Planung, die eine Neuordnung im Ortskern vorsah. Die Planung wird aber nicht weiterverfolgt, so dass eine vollständige Neuplanung im Zeitraum der Umsetzungsplanung vorgesehen ist. Die Rahmenbedingungen des Bodengutachtens und des Ensembleschutzes an dieser Stelle gilt es bei zukünftigen Planungen gesondert zu beachten.</p>
<p>Zeitplan</p>	<p>Umsetzung langfristig möglich</p>
<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Alternative Wohnformen & Schaffung von Wohnraum • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften

Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele

- Bleibeperspektiven für junge Menschen werden eröffnet insbesondere bei ausreichend und vielfältigen Arbeitsplatzangeboten, angemessenen Wohnangeboten und unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten.
- Erhaltung und angemessene Weiterentwicklung der Wohnfunktion: Zielgruppenspezifische Angebot und Förderung von alternativen Wohnformen.
- Die Dorfregion ist attraktiv für junge Familien
- Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern.
- Bei zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden die demografischen Anforderungen berücksichtigt bzw. mitgedacht (generationsübergreifend, integrativ, inklusiv)
- Die Potenziale der Eigenentwicklung der Ortschaften werden genutzt, vor dem Anspruch der Innenentwicklung vor Inanspruchnahme von weiteren Flächen.
- Ausreichend Wohnraum für die Anforderungen aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere auch für ältere BewohnerInnen und jungen Familien
- Die bestehenden älteren Siedlungsbestände werden nachbarschaftsverträglich, ortstypisch entwickelt. (energetische Optimierung, barrierefreies Wohnumfeld, Verdichtung, Ergänzung und Ersatz).
- Die Weiterentwicklung in den Ortschaften findet unter Beachtung der ortsbildprägenden und baukulturellen Strukturen statt.
- Die vorhandene ortsbildprägende Bausubstanz ist auch vor dem Anspruch neuer innovativer Nachnutzungspotenziale optimal genutzt um die Versorgung der Ortschaften zu gewährleisten.
- Der Erhaltung und die Entwicklung innerörtlicher Grünflächen sorgt für Wasserspeicherung, CO₂- Abbau und Vermeidung von Hitzestress.
- Die ortsbildprägende Bausubstanz ist optimal genutzt und energetisch saniert.
- Die Kommunikationsstrukturen in den Ortschaften eröffnen die Unterstützung energiesparender Technologien und eine klimaangepasste Gestaltung der Dorfregion.
- Die Nah- und Grundversorgung wird langfristig gesichert. Innerhalb der Ortschaften existieren Versorgungsstrukturen (u.a. Dorfläden) und auch mobile Angebote ergänzen das bestehende Angebot.

	<ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot wird ergänzt durch die Bündelung in einem medizinischen- und gesundheitlichen regionalen Versorgungszentrum. • Abwechslungsreiche gastronomische Angebote sowie Treffpunkte für das soziale Miteinander sind in den Ortschaften vorhanden und prägen die Dorfregion. • Wohnen nachhaltig gestalten: Konzepte für bedarfsgruppengerechte Wohnformen entwickeln und modelhaft umsetzen sowie das Wohnumfeld durch multifunktionale Aufenthaltsplätze und generationsoffene Begegnungsräume attraktiv gestalten. • Es steht ein Wohnangebot für Singles, junge Paare und Familien bereit. • Es gibt Mehrgenerationenhäuser sowie generationsübergreifende Wohnformen <p>Das Vorhaben könnte eine ganze Reihe von Entwicklungszielen der Dorfregion nachhaltig unterstützen.</p>
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	
<p>Priorität Arbeitskreis</p>	<p>A1</p>
<p>Kosten</p>	<p>Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 55.000,00 € netto. Es handelt sich dabei um die Kosten für ein Planungskonzept zur Entwicklung der Fläche.</p>



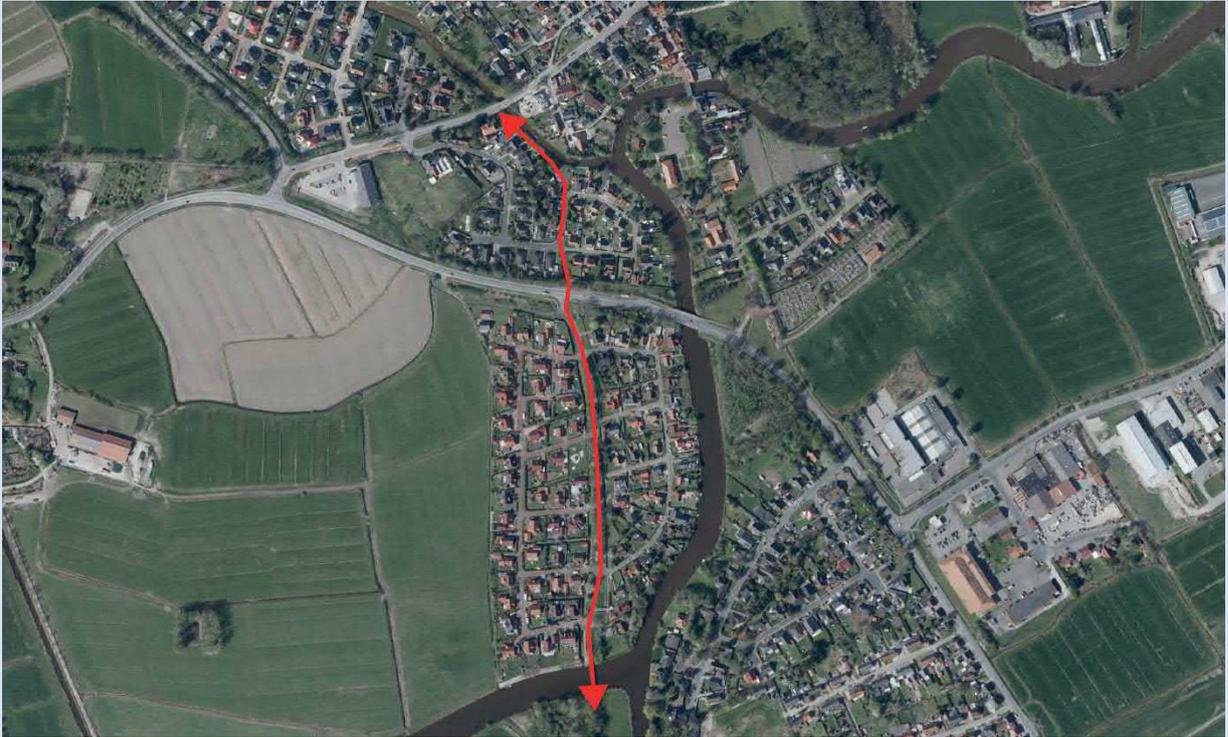




Einzelvorhaben

4.1.2 Nr. H 02: Radweg Sielweg gegenüber Slipanlage und Überquerungsmöglichkeiten (Pünfte)

Gemeinde	Ortsteil	
Hinte	Hinte	Großer Sielweg, Harsweger Ziegelei



Kurzbeschreibung

Der Sielweg ist eine wichtige Rad- und Fußwegverbindung zwischen Hinte und Emden. Die Verbindung dient in erster Linie als Schul- und Arbeitsweg, wird aber ebenso von Fahrrad- und Wandertouristen genutzt. Aktuell wird der Radweg mit Fördermitteln erneuert und ausgebaut. Ergänzend hierzu sollen Wanderer und Radwanderer die Möglichkeit erhalten, eine Pause einzulegen, bei der sie vor der Witterung geschützt sind. Sinnvoll wären eine entsprechende Unterstellmöglichkeit gegenüber der Slipanlage in Hinte (Haskamp) und eine weitere ungefähr auf halber Strecke Richtung Emden (Buschhaus). Mit einer Pütte zur Slipanlage könnte der Sielweg mit den neuen Unterstellmöglichkeiten noch attraktiver und erreichbarer gemacht werden. Die geplanten Schutzhütten sollen sich in das Landschaftsbild einfügen, aber ebenso eine gewisse Zweckmäßigkeit und nachhaltige Beständigkeit erfüllen. Die Pütte soll so gestaltet werden, dass sie eigenständig genutzt werden kann und kein weiteres Personal hierfür notwendig ist.

Das Vorhaben könnte u.a. folgende Maßnahmen umfassen:

- ▶ Gestaltung von zwei Plätzen mit Aufenthaltsmöglichkeiten entlang des Radweges „Sielweg“
- ▶ Errichtung einer Pütte, Höhe Slipanlage (Haskamp)
- ▶ Errichtung einer Schutzhütte je Standort
- ▶ Errichtung von Fahrradbügeln und Tischen, Bänken und Abfallbehältern
- ▶ Gestaltung der Flächen mit dorftypischen Betonsteinpflaster

Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Hinte, Fachplanungen, Fremdenverkehrsverein Hinte e.V., Anlieger, Betroffene, Arbeitskreis der Dorfregion "Hinte"
Flächenverfügbarkeit	Die Flächen sind im Eigentum der Gemeinde Hinte
Rahmenbedingungen	Die Planung sieht die Gestaltung von zwei Plätzen entlang des Sielweges vor. Zudem soll auf Höhe der Slipanlage in Haskamp eine „Pütte“ entstehen. Aktuell wird eine Planung der Standorte konzipiert.
Zeitplan	Umsetzung kurzfristig bis mittelfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration) • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften

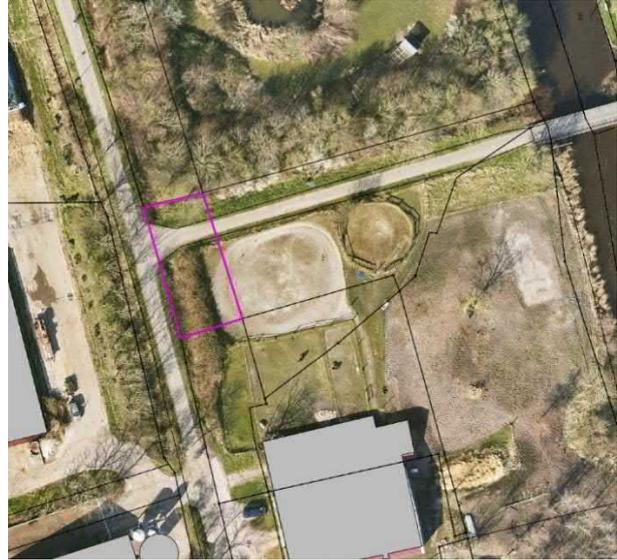
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum • Bei zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden die demografischen Anforderungen berücksichtigt bzw. mitgedacht (generationsübergreifend, integrativ, inklusiv) • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden. • In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten haben hohe Priorität. • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeföhrung für Fuß- und Radverkehr. • Attraktive Gewässernutzung mit anderweitigen Mobilitätsfortbewegungsmöglichkeiten • Eine umweltfreundliche und emissionsarme Mobilität zeichnet die Region aus. • Der Wassertourismus ermöglicht die Region auch auf den Wasserwegen zu erleben. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert. • Der Ausbau alternativer Mobilitätssysteme erlaubt eine klimafreundliche Mobilität • Die Gewässer sind naturnah gestaltet • Naturräumliche und kulturlandschaftliche Potentiale sind bewahrt. • Die Dorfregion pflegt einen sparsamen Umgang mit Flächen (Vermeidung großflächiger Versiegelung)
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	

Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe

Priorität Arbeitskreis	A 2
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 321.773,40 € netto.



Standort 1: Sielweg auf Höhe Slipanlage (Haskamp)



Standort 2: Kreuzung Harsweger Ziegelei - Heimstättenweg







Einzelvorhaben

4.1.3 Nr. W 01: Dorfgemeinschaftshaus (ehemaliges Feuerwehrhaus)

Gemeinde

Ortsteil

Hinte

Westerhusen

Wehrstraße 1



Kurzbeschreibung

Die Dorfgemeinschaft der Ortschaft Westerhusen hat in diesem Jahr die Möglichkeit erhalten, das ehemalige Feuerwehrgebäude als zukünftiges Dorfgemeinschaftshaus zu nutzen. Demzufolge soll, dass Gebäude an die Bedürfnisse angepasst werden. Die Dorfgemeinschaft stellt sich vor, dass Gebäude in Teilen umzubauen. Zum einen soll das Gebäude modernisiert werden und zum anderen soll das Gebäude an die Nutzungsansprüche eines Dorfgemeinschaftshaus angepasst werden. Hierzu liegen bereits erste Grundrisszeichnungen vor, welche die wesentlichen Änderungen aufzeigen. Aktuell wird das Gebäude von der Dorfgemeinschaft in Eigenregie aufgewertet.

Zu den wesentlichen Änderungen gehören ein neues Raumprogramm für das Gebäude sowie der Umbau der Räumlichkeiten. Vorgesehen ist, die alte WC-Anlage zu versetzen und ein zusätzliches barrierefreies und behindertengerechtes WC einzubauen. Dazu muss jedoch die alte Garage des Gebäudes umgebaut werden. Das ehemalige Feuerwehrtor soll ausgebaut und eine zweite Eingangstür und ein Fenster geschaffen werden. Die Stellplatzsituation vor dem Dorfgemeinschaftshaus soll ebenfalls angepasst werden, so dass eine Terrasse an der Nordseite entstehen kann. Aktuell ist das DGH an ein eigenes 3-Kammern-System angeschlossen, zukünftig soll es an das öffentliche Abwasserkanalsystem angeschlossen werden. Neben der Terrasse soll es einen überdachten Fahrradständer mit Lademöglichkeiten geben sowie bei den Parkplätzen elektrische Ladesäulen für Pkw.

In Zukunft soll das Dorfgemeinschaftshaus von der Dorfgemeinschafts, den lokalen Vereinen und Interessentengruppen genutzt werden.

Das Vorhaben könnte u.a. folgende Maßnahmen umfassen:

- ▶ Gesamtkonzept für das DGH mit Raumprogramm
- ▶ Energetische Sanierung
- ▶ Umbau der Eingangssituation
- ▶ Austausch von Türen und Fenstern
- ▶ Austausch der Heizungsanlage
- ▶ Moderne zeitgemäße Ausstattung u.a. Mobiliar und Technik
- ▶ Umbau der Außenanlagen, Stellplatzflächen und Eingangssituationen
- ▶ Errichtung einer Terrasse

Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Westerhusen, Anlieger
Flächenverfügbarkeit	Das Gebäude ist im Eigentum der Gemeinde Hinte.
Rahmenbedingungen	Benötigt wird ein umfassendes Gesamtkonzept mit Raumprogramm sowie ein energetisches Konzept mit allen wesentlichen Maßnahmen. Bei der Planung ist die Dorfgemeinschaft Westerhusen zu beteiligen.
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich

<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration) • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung) • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen schätzen und unterstützen sich gegenseitig • Nachbarschaften werden gepflegt und neue BürgerInnen sind gut integriert und unterstützen die dörfliche Solidargemeinschaft. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum • Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt. • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet. • Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet. • Die bauliche Infrastruktur der Dorfregion bietet ausreichend Treffpunktmöglichkeiten für alle Generationen. • Die vorhandene ortsbildprägende Bausubstanz ist auch vor dem Anspruch neuer innovativer Nachnutzungspotenziale optimal genutzt um die Versorgung der Ortschaften zu gewährleisten. • Das Miteinander wird gelebt, die Menschen gehen aufeinander zu. • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können.

	<ul style="list-style-type: none">• Mit Hilfe von Energie- und Fördermittelberatung wird die energetische Optimierung in der Dorfregion unterstützt.• Die ortsbildprägende Bausubstanz ist optimal genutzt und energetisch saniert.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B 2
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 179.284,80 € netto.

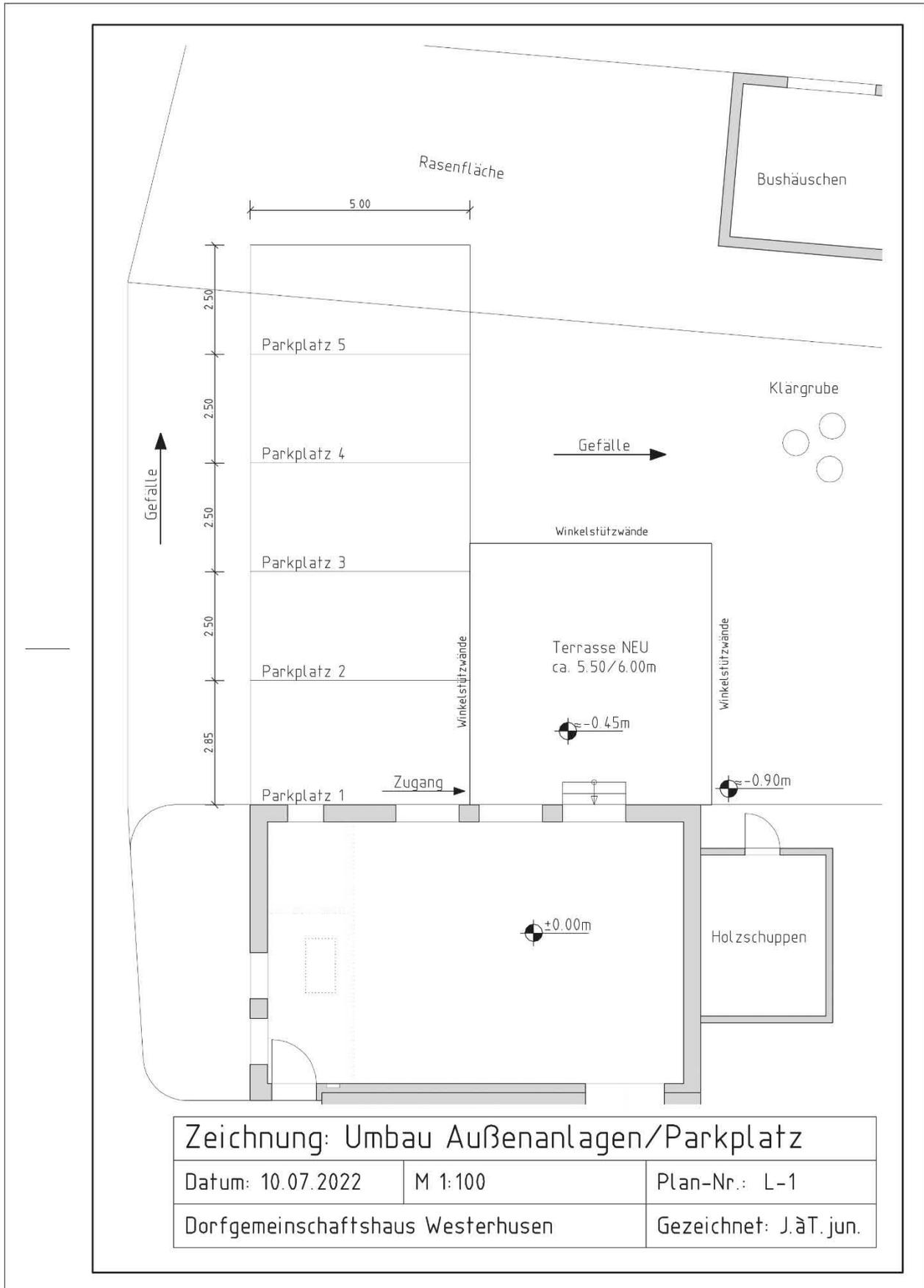


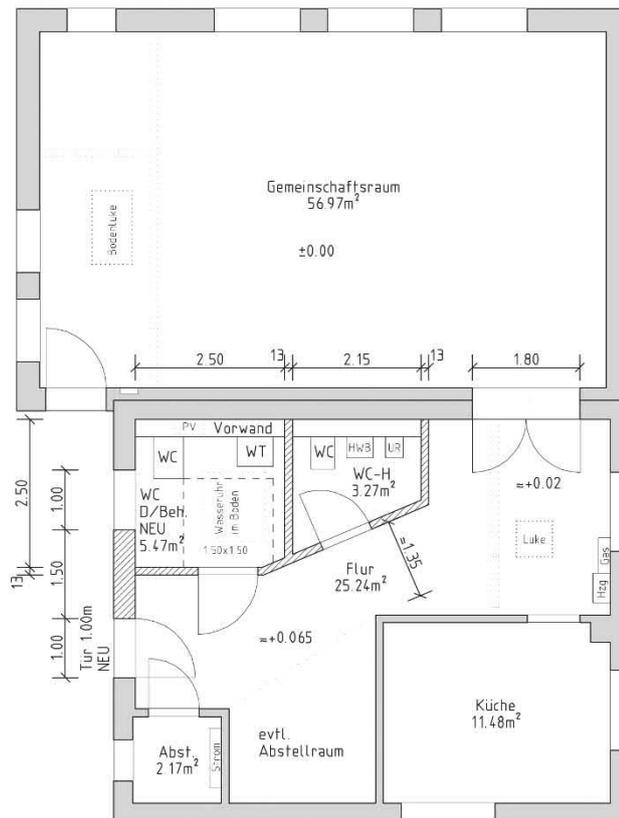
Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe



Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe







Zeichnung: Umbau Variante 3 Erdgeschoss		
Datum: 02.05.2022	M 1:100	Plan-Nr.: V-3
Dorfgemeinschaftshaus Westerhusen		Gezeichnet: J.àT.jun.

Einzelvorhaben

4.1.4 Nr. W 07: Fuß- und Radweg Albringwehrsterweg - Westerweg

Gemeinde

Ortsteil

Hinte

Westerhusen

Albringwehrsterweg - Westerweg



<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Fuß- und Radwege Albringwehrsterweg und Westerweg sollen in Zukunft als Rundweg für die Ortschaft Westerhusen erneuert werden. Albringwehrsterweg ist in einem schlechten Zustand. Fahrzeuge der freiwilligen Feuerwehr Osterhusen hatten bereits in der Vergangenheit Schwierigkeiten den Weg bei Einsätzen zu nutzen. Auch die landwirtschaftlichen Betriebe der Ortschaft weisen auf Probleme bei der Nutzung des Weges und der Brücke hin. Da der Weg ebenfalls als Wander-/Radweg fungiert, ist eine sichere Nutzung aktuell nicht gewährleistet.</p> <p>Die Ortschaft wünscht sich Ausbesserungsmaßnahmen, so dass alle Nutzer davon profitieren. Betroffen davon sind der Albringwehrsterweg sowie Teile des Westerweg. Ebenfalls müsste die Brücke an der Albringwehrsterweg geprüft und ggf. saniert werden. Die Dorfgemeinschaft hat sich ein Gesamtkonzept für den Rundweg erarbeitet, der unterschiedliche Maßnahmen an der Wegeführung vorsieht. Folgende Highlights und Maßnahmen sind geplant:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erneuerung Albringwehrsterweg sowie Teile des Westerweg. 2. Beschilderung zur Vogelwelt mit Ruhebänken. 3. Ponton für Bootsfahrer am Westerhuser Tief-Knockster Tief. 4. Pumphäuschen mit Erklärung der Technik und Notwendigkeit für die Region plus Bemalung vom Maler Edmund Ballhaus (vgl. Pumpenhaus Freepsum) 5. Brückenbelag aus "Gummi" für die kleine Brücke beim Anglerheim (aktuell Gitterrost, für Spazierstöcke und Gehhilfen gefährlich) 6. Sitzbänke zum Verweilen für ältere Menschen und Menschen mit Einschränkungen 	
<p>Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure</p>	<p>Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft, Entwässerungsverband Emden, Anglergemeinschaft, Landwirte, Freiwillige Feuerwehr und weitere</p>
<p>Flächenverfügbarkeit</p>	<p>Es handelt sich um Wirtschaftswege der Gemeinde Hinte</p>
<p>Rahmenbedingungen</p>	<p>Es sollte ein Gesamtkonzept im Zuge der Umsetzungsplanung erarbeitet werden. Bei der Planung sind alle genannten relevanten Akteure zu beteiligen.</p>
<p>Zeitplan</p>	<p>Umsetzung mittelfristig möglich</p>
<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften • Landwirtschaft • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten haben hohe Priorität.

	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Brücken und Querungsmöglichkeiten sind auf dem neusten Stand. • Fahrrad- und Wirtschaftswege sind in einem guten Zustand. • Die Verkehrs- und Erschließungssituation ist den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst. • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur • Naturräumliche und kulturlandschaftliche Potentiale sind bewahrt. • Es gibt eine Reihe von Umweltbildungsangeboten in der Region • Die Gewässer sind naturnah gestaltet • Straßen sind so ausgestattet, dass alle Verkehrsteilnehmer ungefährdet am Verkehr teilnehmen können. • Attraktive Rad- und Wanderwege mit dezentralen Einkehrmöglichkeiten • Rundwandertour, Kirchturmtour sind ausgebaut und attraktiv • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B 1
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 653.756,30 € netto.

Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe



Einzelvorhaben

4.1.5 Nr. GM 04: Maßnahmen zur Verbesserung an der Landesstraße L3

Gemeinde	Ortsteil	
Hinte	Groß-Midlum	Landesstraße L3, Groß-Midlum



<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Grundsätzlich zeichnet sich die Landesstraße L3 in Groß Midlum durch eine sehr hohe verkehrliche Frequenz (PKW/LKW) aus. Es wird häufig viel zu schnell gefahren.</p> <p>Die Querung der Landesstraße ist für ältere- und gehbehinderte Menschen (u.a. mit Rollator, Rollstuhl) nicht barrierefrei vor dem Hintergrund, dass sie die Straße nicht schnell genug überqueren können und sich der Gefahr aussetzen, vom PKW-, Lkw- und Motorradverkehr stark gefährdet zu werden. Sehr häufig wird die Geschwindigkeit von 50km/h auch stark überschritten und im Kurvenbereich ist Tempo 50 a.m. Sicht zu hoch (Ansicht in meiner Funktion als Ortskümmerer für den Senioren/Innenbereich: Claus Karger). Dieser Gefahr müssen sich insbesondere auch die Kinder und Jugendlichen bei der Überquerung von der Bushaltestelle zum Sportplatz aussetzen. Daher wünschen wir uns eine Überprüfung entlang der Ortsdurchfahrt Groß-Midlum an der Landestraße L3. Zudem gibt es mehrere Maßnahmen die im Zuge einer Überprüfung berücksichtigt und ebenfalls geprüft werden sollten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verkehrsinseln und Bepflanzung nach dem Modell Westerhusen - "Sichteinengung" 2. Verkehrsinsel: Ortsanfang aus Westerhusen kommend (Ende Fahrradweg, Querung in den Groß Midlumer Ring, Weiterführung Radweg) 3. Verkehrsinsel: Bushaltestelle gegenüber dem Sportplatz 4. Tempo 30 für den LKW-Verkehr / Weiterführung des Radweges an der L3/ Grundsätzliche wäre Tempo 30 für alle Fahrzeuge optimal. 5. Kreisverkehr Kreuzung Neuer Weg / L3 - Temporeduzierung auf 50 km/h 	
<p>Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure</p>	<p>Gemeinde Hinte, Landesverkehrsbehörde, Ortschaft Groß-Midlum, Betroffene</p>
<p>Flächenverfügbarkeit</p>	<p>Es handelt sich um eine Landesstraße</p>
<p>Rahmenbedingungen</p>	<p>Da es sich um eine Landesstraße handelt wird zunächst der Kontakt zur Landesverkehrsbehörde hergestellt. Bei der Überprüfung der Möglichkeit sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden.</p>
<p>Zeitplan</p>	<p>Umsetzung langfristig möglich</p>
<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)

<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Den älteren Menschen wird ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Bei zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden die demografischen Anforderungen berücksichtigt bzw. mitgedacht (generationsübergreifend, integrativ, inklusiv) • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • Die verkehrliche Infrastruktur lässt eine Durchquerung der Siedlungsbereiche in den Ortschaften zu. • Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen • Die mobile- und technische Infrastruktur ist auf dem neuesten Stand • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.) • Kooperative Lösungen zwischen Stadt und Land bei Mobilitätsfragen sind etabliert.
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	<p>Nr. W 03: Landesstraße L 3 Westerhusen</p>
<p>Priorität Arbeitskreis</p>	<p>A 1</p>
<p>Kosten</p>	<p>Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 131.739,50 € netto.</p>





Einzelvorhaben

4.1.6 Nr. GM 08: Errichtung eines Dorfplatzes

Gemeinde

Ortsteil

Hinte

Groß-Midlum

Dorfstraße



<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Für die Ortschaft Groß-Midlum und deren Einwohner ist die Errichtung eines zentralen Dorfplatzes im Ortskern ein besonderes wichtiges Anliegen, um die Belebung der Ortschaft aufrechtzuerhalten und die Solidargemeinschaft zu unterstützen. Die öffentliche Fläche befindet sich im oberen Teil der Dorfstraße kurz vor der Kreuzungssituation zur Schmiedestraße. Es handelt sich um einen öffentlichen Parkbereich der Gemeinde Hinte. Die vorhandenen Wohngebäude und deren Grundstücke sind größtenteils über die Fläche erschlossen. Zudem besitzt die Energie Zukunft Hinte GmbH (EZH) eines der anliegenden Gebäude, das aktuell als Flüchtlingsunterkunft genutzt wird. Ziel ist es den gesamten Bereich aufzuwerten. Der aktuelle Zustand wie auf den Bildern erkennbar, macht einen ungepflegten Eindruck. Daher ist es verständlich, das vorhandene Flächenpotenzial im Ortskernbereich in Zukunft multifunktionaler zu nutzen.</p> <p>Die Ortschaft wünscht sich einen gestalteten Dorfplatz der sich von den Stellplatzflächen abhebt. So könnten in Zukunft dörflichen Aktivitäten und Veranstaltungen hier stattfinden. Das Gesamtkonzept könnte das Gelände der EZH in die Planung mit integrieren. Ein Großteil der Nachbarschaft war bei der Bestandsaufnahme mit Anwesend und so konnten deren Vorstellungen und Bedenken berücksichtigt werden. Für ein mögliches Gesamtkonzept sind folgende Maßnahmen benannt worden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltung einer Dorfplatzfläche 2. Verbindung des Dorfplatzes mit dem Gebäude und Grundstück der Gemeinde 3. Aufwertung mit Aufenthaltsflächen für Gäste der Region 4. Pflege und Wartung würde die Dorfgemeinschaft in Teilen übernehmen 5. Ortsbildgerechte Gestaltung (Ortskernbereich) 6. Herstellung einer multifunktionalen Nutzung als Dorfplatz, Aufenthaltsfläche und öffentlicher Parkplatz 	
<p>Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure</p>	<p>Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Groß-Midlum, Anlieger, Betroffene</p>
<p>Flächenverfügbarkeit</p>	<p>Die Fläche befindet sich im Eigentum der Energie Zukunft Hinte GmbH (EZH)</p>
<p>Rahmenbedingungen</p>	<p>Benötigt wird ein Gesamtkonzept um die wesentliche Schwerpunktthemen bei der Gestaltung der Fläche zu berücksichtigen. Bei der Planung sind die Dorfgemeinschaft, die Anlieger/Bewohner und die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft zu beteiligen.</p>
<p>Zeitplan</p>	<p>Umsetzung kurzfristig möglich</p>
<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration) • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben

	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaften werden gepflegt und neue BürgerInnen sind gut integriert und unterstützen die dörfliche Solidargemeinschaft. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur • Der Erhaltung und die Entwicklung innerörtlicher Grünflächen sorgt für Wasserspeicherung, CO₂- Abbau und Vermeidung von Hitzestress. • Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen • Die mobile- und technische Infrastruktur ist auf dem neuesten Stand • Die Organisation des ruhenden Verkehrs ist durch gut ausgewiesene Parkplätze nachfrageorientiert organisiert. • Eine umweltfreundliche und emissionsarme Mobilität zeichnet die Region aus. • Das Landschaftsbild und die prägenden Landschaftsfenster sind erhalten. • Blühstreifen und Streuobstwiesen sind gepflegt. • Die Dorfregion pflegt einen sparsamen Umgang mit Flächen (Vermeidung großflächiger Versiegelung) • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B 2
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 166.756,30 € netto.



Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe



Einzelvorhaben

4.1.7 Nr. CA 01: Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses

Gemeinde

Ortsteil

Hinte

Canhusen

Canhuser Ring 1



Kurzbeschreibung

Das Dorfgemeinschaftshaus in Canhusen wurde ca. um 1800 erbaut. Es handelt sich bei dem Gebäude um die ehemalige Schule der Ortschaft. Das ortbildprägende Gebäude befindet sich im Ortskern und besticht durch seine besondere Kubatur und die Gliederung der vertikal ausgerichteten großformatigen Fenster. Mit der Niederlegung der Schulnutzung wurde das Gebäude dem örtlichen Boßelverein übergeben, der die Räumlichkeiten bis vor ein paar Jahren nutzte.

Aktuell wird das Gebäude als Dorfgemeinschaftshaus der lokalen Bevölkerung genutzt. Diese haben das Gebäude im Jahr 2023 aufwändig im Innenbereich renoviert und saniert. Wie auf den Fotos erkennbar wurden die Böden, Wände und das Mobiliar aufgewertet. Insgesamt wirkt der Hauptraum / Versammlungsraum sehr hell und gut strukturiert.

Die Dorfgemeinschaft nutzt das Gebäude aktiv für die Planung und Durchführung von unterschiedlichen dörflichen Aktivitäten. Zudem nutzt die Kirchengemeinschaft das Dorfgemeinschaftshaus für kirchliche Ratssitzungen. Das Gebäude kann ebenfalls für private Veranstaltungen bei der Gemeinde Hinte angemietet werden, wie zum Beispiel für Geburtstage, Hochzeiten und besondere Anlässe.

Die Dorfgemeinschaft und die Gemeinde Hinte haben starkes Interesse das Dorfgemeinschaftshaus auf lange Sicht zu erhalten. Dafür wären umfängliche energetische Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Das Vorhaben könnte u.a. folgende Maßnahmen umfassen:

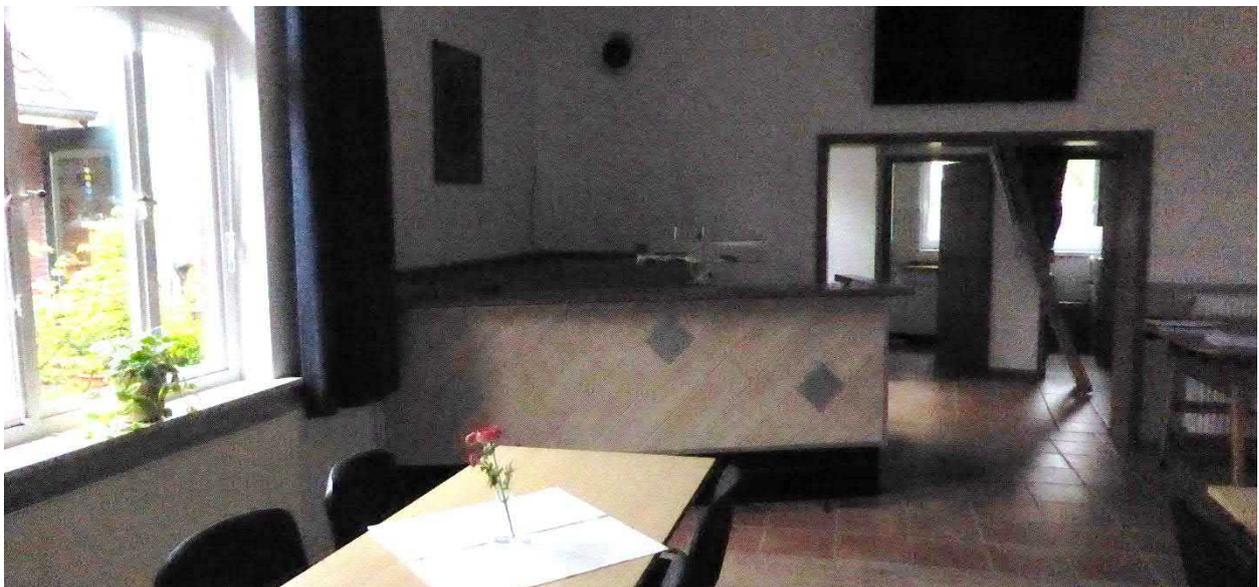
- ▶ Austausch der Fenster
- ▶ Dachsanierung inklusive Dämmung
- ▶ Fassadensanierung im Sockelbereich
- ▶ Bedarfsgerechte Küche
- ▶ Errichtung einer Solaranlage
- ▶ Austausch der Heizungsanlage

Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Canhusen, Evangelisch-reformierte Gemeinde Canhusen, Betroffene
Flächenverfügbarkeit	Das Gebäude ist im Eigentum der Gemeinde Hinte.
Rahmenbedingungen	Benötigt wird ein umfassendes energetisches Konzept mit allen wesentlichen Maßnahmen. Bei der Planung ist die Dorfgemeinschaft sowie die Kirchengemeinde zu beteiligen.
Zeitplan	Umsetzung kurzfristig möglich

<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration) • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung) • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen schätzen und unterstützen sich gegenseitig • Nachbarschaften werden gepflegt und neue BürgerInnen sind gut integriert und unterstützen die dörfliche Solidargemeinschaft. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum • Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt. • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet. • Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet. • Die bauliche Infrastruktur der Dorfregion bietet ausreichend Treffpunktmöglichkeiten für alle Generationen. • Die vorhandene ortsbildprägende Bausubstanz ist auch vor dem Anspruch neuer innovativer Nachnutzungspotenziale optimal genutzt um die Versorgung der Ortschaften zu gewährleisten. • Das Miteinander wird gelebt, die Menschen gehen aufeinander zu. • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können.

Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe

	<ul style="list-style-type: none">• Mit Hilfe von Energie- und Fördermittelberatung wird die energetische Optimierung in der Dorfregion unterstützt.• Die ortsbildprägende Bausubstanz ist optimal genutzt und energetisch saniert.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B 1
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 159.900,00 € netto.





Einzelvorhaben

4.1.8 Nr. CA 02: Verbesserung des regionalen Fahrradtourismus (Uferstraße)

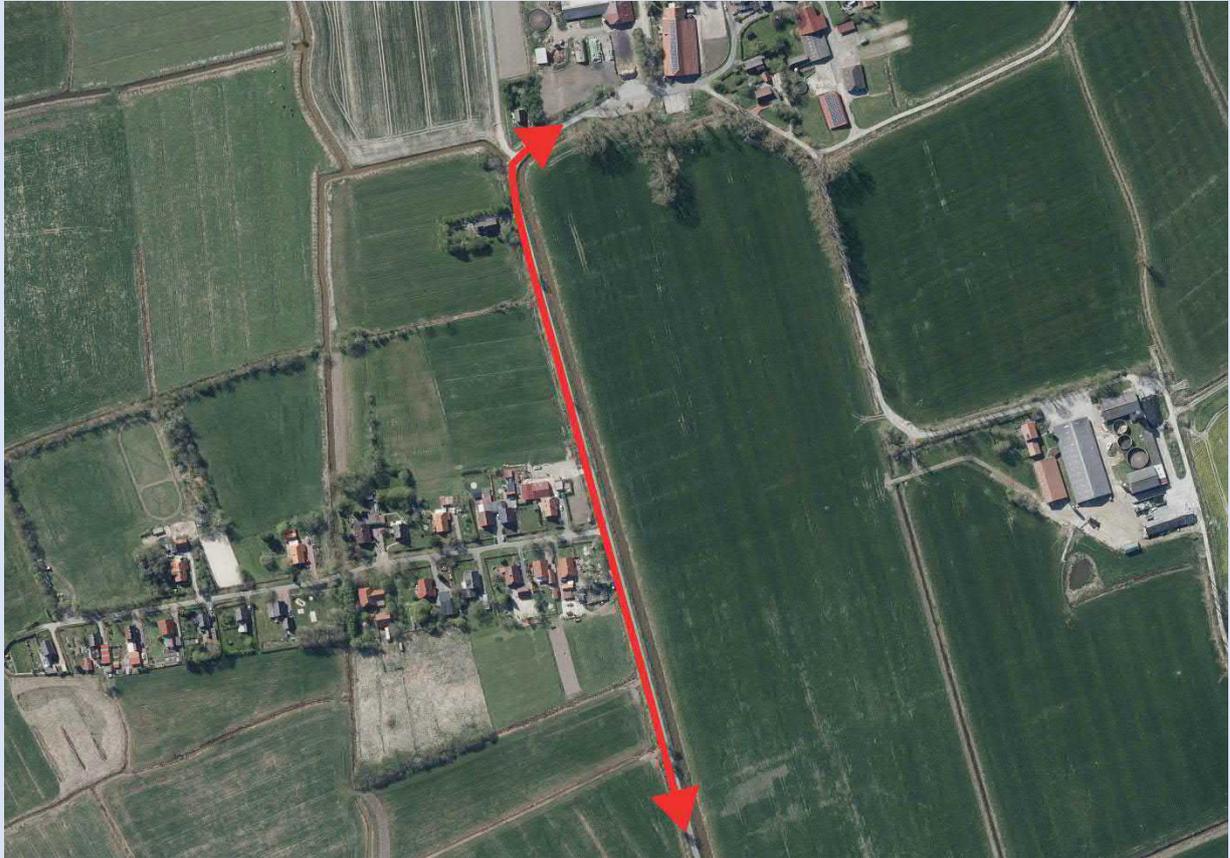
Gemeinde

Ortsteil

Hinre

Canhusen

Uferstraße



Kurzbeschreibung

Die Uferstraße ist die zentrale Verbindungsstraße der Ortschaft Canhusen. Dabei handelt es sich um die Kreisstraße K 226. Die Fahrbahn besteht aus einer Asphaltsschicht ohne farbliche Markierungen und Seitenräume. Die Straßenbreite ist ca. 3,80 Meter. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung ist hier nicht vorgegeben. Die Siedlungsbereiche in den Querstraßen „Am Düsterland“ und „Pappelallee“ grenzen an die Uferstraße. Da es keinen öffentlichen Straßenraum gibt, können die Fuß- und Radfahrer im Grunde die einzige Erschließungsstraße nicht gefahrenlos nutzen. Für die Einwohner der Ortschaft ist dies ein wesentliches Handicap, da die Uferstraße wie erwähnt die Haupterschließungsstraße und Verbindung zwischen den Siedlungsbereichen darstellt. Es besteht zudem durch die zugelassene Geschwindigkeit auf der Strecke sowie die nicht vorhandenen Markierungen, ein erhebliches Sicherheitsrisiko vor allem für Ältere und Kinder- und Jugendlichen.

Die Dorfgemeinschaft wünscht sich eine Überprüfung der derzeitigen verkehrlichen Regelungen für die Kreisstraße K 226 Uferstraße. Zudem sollte auf der westlichen Seite der Straße ein Fuß- und Radweg entstehen, so dass die Siedlungsbereiche für die lokale Bevölkerung gefahrenlos erreichbar sind. Im Augenblick sind die Mobilität und die Erreichbarkeit eingeschränkt und ohne Pkw nicht gewährleistet. Darüber hinaus sollte auch die Straßenbeleuchtung überprüft und ggf. auf moderne LED-Beleuchtung umgestellt werden.

Dieses Vorhaben ist besonders wichtig für die Einwohner der Ortschaft Canhusen.

Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Landkreis Aurich, Straßenverkehrsbehörde, Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Canhusen, Betroffene, Anlieger
Flächenverfügbarkeit	Die Flächenverfügbarkeit wird im Zuge der Umsetzungsplanung genauer untersucht.
Rahmenbedingungen	Da es sich um eine Kreisstraße handelt sollte der Sachverhalt gemeinsam mit dem Landkreis und der zuständigen Straßenverkehrsbehörde besprochen werden. Die Gemeinde Hinte und die Umsetzungsbegleitung der Dorfregion „Hinte“ werden eine Analyse hierzu vorbereiten und den Kontakt herstellen.
Zeitplan	Das Vorhaben wird 2024 genauer untersucht.
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration)

<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Die Weiterentwicklung in den Ortschaften findet unter Beachtung der ortsbildprägenden und baukulturellen Strukturen statt. • Ortseingänge und Ortsdurchfahrten werden attraktiv und verkehrssicher gestaltet. • Der Ausbau alternativer Mobilitätssysteme erlaubt eine klimafreundliche Mobilität • Die Beleuchtung an öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen ist energetisch ausgerüstet und bedarfsorientiert gesteuert. • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur • Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen • Die mobile- und technische Infrastruktur ist auf dem neuesten Stand • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.) • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeföhrung für Fuß- und Radverkehr. • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • Die verkehrliche Infrastruktur lässt eine Durchquerung der Siedlungsbereiche in den Ortschaften zu. • Die Verkehrs- und Erschließungssituation ist den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst. • Mit Hilfe des gut ausgebauten Verkehrs- und Streckennetzes ist die Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten der näheren Umgebung für alle Bevölkerungsgruppen unbeschwert möglich.
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	

Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe

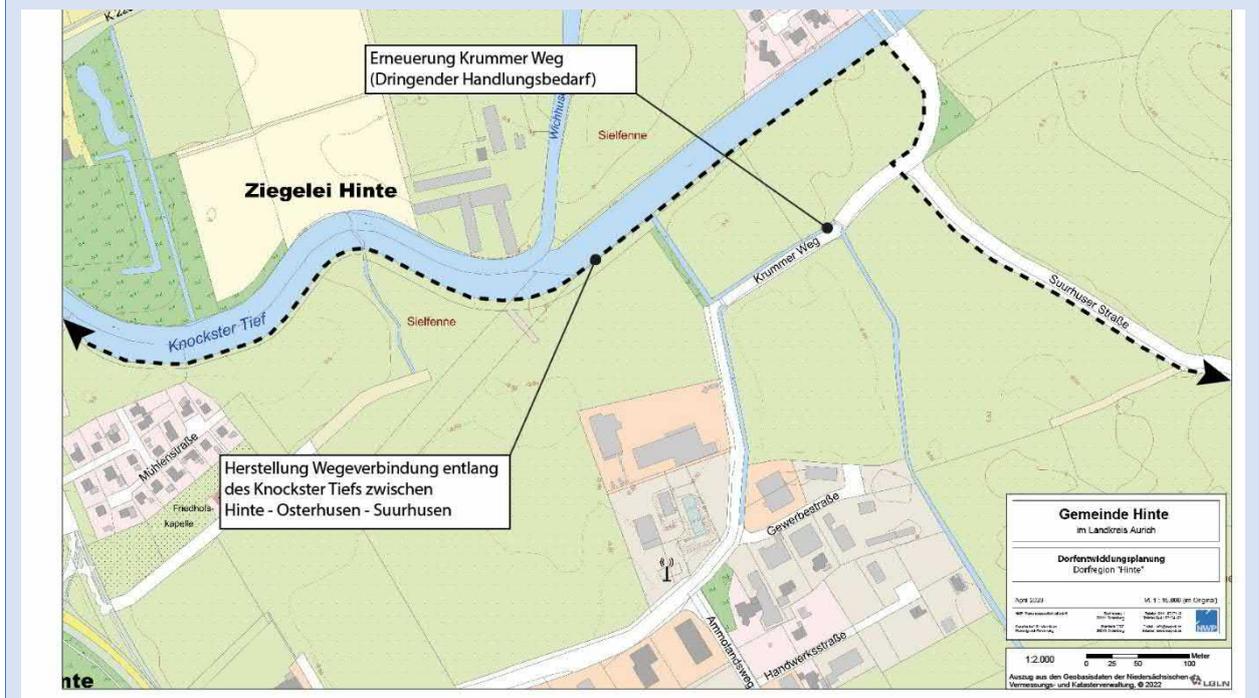
Priorität Arbeitskreis	B 2
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 269.800,00 € netto.



Einzelvorhaben

4.1.9 Nr. O 02: Ergänzung der Fuß- und Radwege

Gemeinde	Ortsteil	
Hinte	Osterhusen	Osterhusen – Hinte - Suurhusen



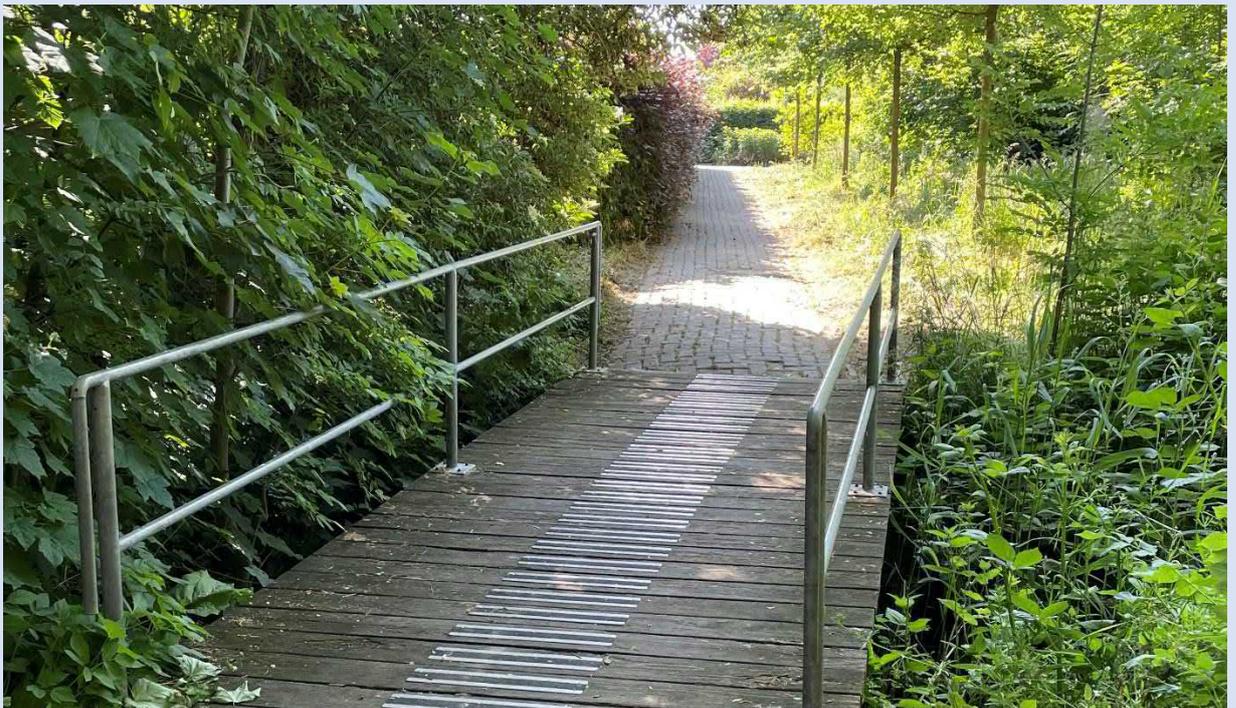
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die viel befahrenen Straßen zwischen Osterhusen, Brücke Knockster Tief und Suurhusen sowie Abzweigung Krummer Weg zum Gewerbegebiet mit Supermarkt von Bewohnern der Ortsteile von Hinte und von Touristen entbehren jeglicher Fuß- und Radwege. Dies ist für alle Nutzer dieser Straßen, für jüngere und ältere, eine Gefährdungssituation und eine Abschreckung für Touristen, nachts schlechte bis gar keine Beleuchtung. Die Suurhuser Straße ist breit genug, um zusätzlich einen Fuß- und Radweg anzulegen. Der Fuß- und Radweg am Krummen Weg könnte ggfs. entfallen (schwierige Platzverhältnisse), wenn der Abzweig vom verlängerten Nünepadd mit Fuß- und Radweg zum Event Center geschaffen wird, s. Projekt 1.</p> <p>Errichtung eines Fuß- und Radweges entlang der Suurhuser Straße und Prüfung der Möglichkeiten entlang Krummer Weg.</p>	
<p>Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure</p>	<p>Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Osterhusen, Dorfgemeinschafts Suurhusen, Betroffene, Anlieger</p>
<p>Flächenverfügbarkeit</p>	<p>Die Flächenverfügbarkeit wird im Zuge der Umsetzungsplanung genauer geprüft. Ein Großteil der Flächen ist im Eigentum der Gemeinde Hinte.</p>
<p>Rahmenbedingungen</p>	<p>Die Ausarbeitungen der Dorfgemeinschaft Osterhusen sind in der Umsetzungsphase der Dorfentwicklungsplanung zu prüfen. Eine Planung der zukünftigen Wegebeziehungen ist zu leisten. Ebenfalls sind die Flächenverfügbarkeiten zu prüfen sowie die Ziele der Gemeinde Hinte im Umgang mit der Suurhuser Straße und Krummer Weg.</p>
<p>Zeitplan</p>	<p>Umsetzung kurzfristig möglich.</p>
<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Den älteren Menschen wird ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Bei zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden die demografischen Anforderungen berücksichtigt bzw. mitgedacht (generationsübergreifend, integrativ, inklusiv)

	<ul style="list-style-type: none"> • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • Die verkehrliche Infrastruktur lässt eine Durchquerung der Siedlungsbereiche in den Ortschaften zu. • Die Verkehrs- und Erschließungssituation ist den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst. • Mit Hilfe des gut ausgebauten Verkehrs- und Streckennetzes ist die Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten der näheren Umgebung für alle Bevölkerungsgruppen unbeschwert möglich. • Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen • Die mobile- und technische Infrastruktur ist auf dem neuesten Stand • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.) • Umsetzung innovativer Maßnahmen, mit denen sowohl eine Reduktion des Verkehrsaufkommens als auch ein Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsträger erreicht werden kann. • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr. <p>Kooperative Lösungen zwischen Stadt und Land bei Mobilitätsfragen sind etabliert.</p>
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	Nr. O 03: Rundweg um den Ortsteil Osterhusen mit Projektabschnitten
Priorität Arbeitskreis	A 1
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 306.400,00 € netto.

Einzelvorhaben

4.1.10 Nr. O 03: Rundweg um den Ortsteil Osterhusen mit Projektabschnitten

Gemeinde	Ortsteil	
Hinte	Osterhusen	Osterhusen – Knockster Tief



Kurzbeschreibung

Die Ortschaft Osterhusen besitzt zwei Hauptverkehrsstraßen, welche die Siedlungsbereiche gliedern. Die Osterhuser Straße im Norden der Ortschaft verläuft von West nach Ost Richtung. Die Straße ist laut den Arbeitskreismitgliedern stark befahren, auch Schwerlastverkehr wird hier langgeführt. Die Straßennebenbereiche sind ungeeignet für Fußgänger und Radfahrer. Die Verkehrssicherheit ist für Schüler und mobilitätseingeschränkte Personen nicht gewährleistet.

Die Straße und die Straßennebenbereiche sollen laut Aussage der Arbeitskreismitglieder seit einigen Jahren vom Landkreis erneuert werden. Sollte die Aufwertung der Straße in Zukunft vollzogen werden, wäre die Erneuerung in das Konzept des Rundweges miteinzubeziehen.

Die zweite Straße welche maßgeblich die verkehrliche Situation in der Ortschaft bestimmt ist die Suurhuser Straße welche von Nord nach Süd gerichtet ist. Da es sich um eine Durchfahrtsstraße handelt und diese direkt durch den Ortskern führt, wird die vielbefahrende Straße ebenfalls als Herausforderung gesehen. Es wird darauf verwiesen, dass ebenfalls Schwerlastverkehr hier langgeführt wird und es für die einheimische Bevölkerung teilweise gefährlich ist, sich im Straßenraum zu bewegen. Ein Fuß- und Radweg ist nicht vorhanden und die Straßenbreite ist aufgrund der vorhandenen Siedlungsstruktur und direkten Bebauung an den Straßenraum sehr eng gefasst.

Der von der Suurhuser Straße abgehende Krumme Weg außerhalb des Siedlungsbereiches im Süden mit direkter Anbindung an das Gewerbegebiet in Hinte besitzt ebenfalls keinen Fuß- und Radweg. Der Zustand weist Schäden auf in Form von Versackungen, die Straßenbreite ist schmal und die Nutzung laut Arbeitskreis für Fuß- und Radfahrer gefährlich.

Die Straße Krummer Weg soll laut Aussage der Arbeitskreismitglieder von der Gemeinde erneuert werden, aber ohne zusätzliche Anlegung eines Fuß- und Radweges.

Die ausführliche Betrachtung der Bestandssituation soll verdeutlichen, dass eine sichere Nutzung der Straßen und Wege in der Ortschaft Osterhusen laut der Bevölkerung nicht gegeben ist. Daher haben sich die lokalen Akteure mit einem weitreichenden Konzept befasst, welches eine Besserung für die Straßenverkehrsteilnehmer bieten soll.

Zu erwähnen ist bei der Gesamtproblematik, dass zumindest vor ein paar Jahren der Muschelweg (Nünepadd) neben dem Knockster Tief angelegt wurde und als Verbindung abseits der Straßen zwischen Loppersum und Osterhusen fungiert. Der Weg wird laut Aussage des Arbeitskreises sehr gut angenommen. Das bestärkt die Akteure die Teilverbindungen weiterzuführen, was zu den Teilvorhaben des Rundweges um Osterhusen führt.

Abschnitt.1.1:

Weiterführung und damit Neuauslegung des Nünepadds von Suurhuser Straße/Brücke Knockster Tief neben dem Knockster Tief (Wechsel zur Südseite) bis Ortsmitte Hinte (neben dem Schützenhof) mit Rathaus, Windmühle, Wochenmarkt, Cafés etc. Gleichmaßen interessant und wichtiger Lückenschluss für Bewohner von Osterhusen; Loppersum und Suurhusen sowie für Touristen.

Auf halber Strecke, etwa gegenüber vom Wassersportverein, Anbindung einrichten zwischen neuem Nünepadd und bereits bestehendem Fuß- und Radweg am Event Center mit vorhandener Weiterführung zum Supermarkt (Entlastung Krummer Weg und bei der geplanten Erneuerung Krummer Weg ohne Fuß- und Radweg).

Abschnitt 1.2:

Barriere freier Weg durch das "Wäldchen" von Goldacker bis Suurhuser Straße., jetzt Treppenstufen, keine Bordsteinabsenkung, gewaltige Baumwurzelaufwölbungen. Gern besuchter Weg am alten Hinter Tief entlang und am Denkmal zum Accordhaus, aber nichts für Senioren mit und ohne Rollatoren. Einmündung in die Suurhuser Straße und Begehen derselben sollte gefahrlos möglich

sein. Die Enge und kein Bürgersteig, dann Lkws und Lieferwagen: lassen das nicht zu. Deshalb Suurhuser Straße bis Brücke Knockster Tief für den Durchgangsverkehr sperren, Anlieger frei.

Abschnitt. 1.3:

Am Ende der Straße am Stich geht der Weg in nasses Gras über, Entwässerung erforderlich, Wendeplatz einrichten, Straße ist so eng, dass Besucher oder Lieferanten beim Wenden in der Sackgasse häufig auf die Grundstücke fahren und diese beschädigen. Neben dem Wendeplatz bietet sich an, am alten Hinter Tief eine Anlagestelle für z. B. Paddelboote einzurichten. In den Rundweg einbezogen ist die Überquerung des angrenzenden Spielplatzes von der Straße Am Stich zur Straße hinter der Feuerwehr. Für einen Fußweg, (für Kinderwagen, Rollatoren), am Rande müsste der Spielplatz entwässert werden, käme auch dem Spielplatz zugute. Wenn die Osterhuser Straße erneuert wird ist die Zuwegung von der Osterhuser Straße zur Straße Am Stich als Teil des Rundwegs für Rollator-Nutzung herzurichten. (heute keine Nutzung möglich).

Abschnitt. 1.4:

Für den Rundweg fehlt noch ein wesentliches Stück: Eine Verbindung vom bisherigen Nünepadd zur Straße Langsteert. Der Fuß- und Radweg führt an Wiesen und Gräben vorbei. Dieses Vorhaben ist auch wohl schon früher einmal von der Gemeinde angedacht worden, Teile der Straße Langsteert sind auszubessern und der Übergang über die geplante erneuerte Osterhuser Straße verkehrsberuhigt (Schüler, Senioren, Touristen) herzurichten.

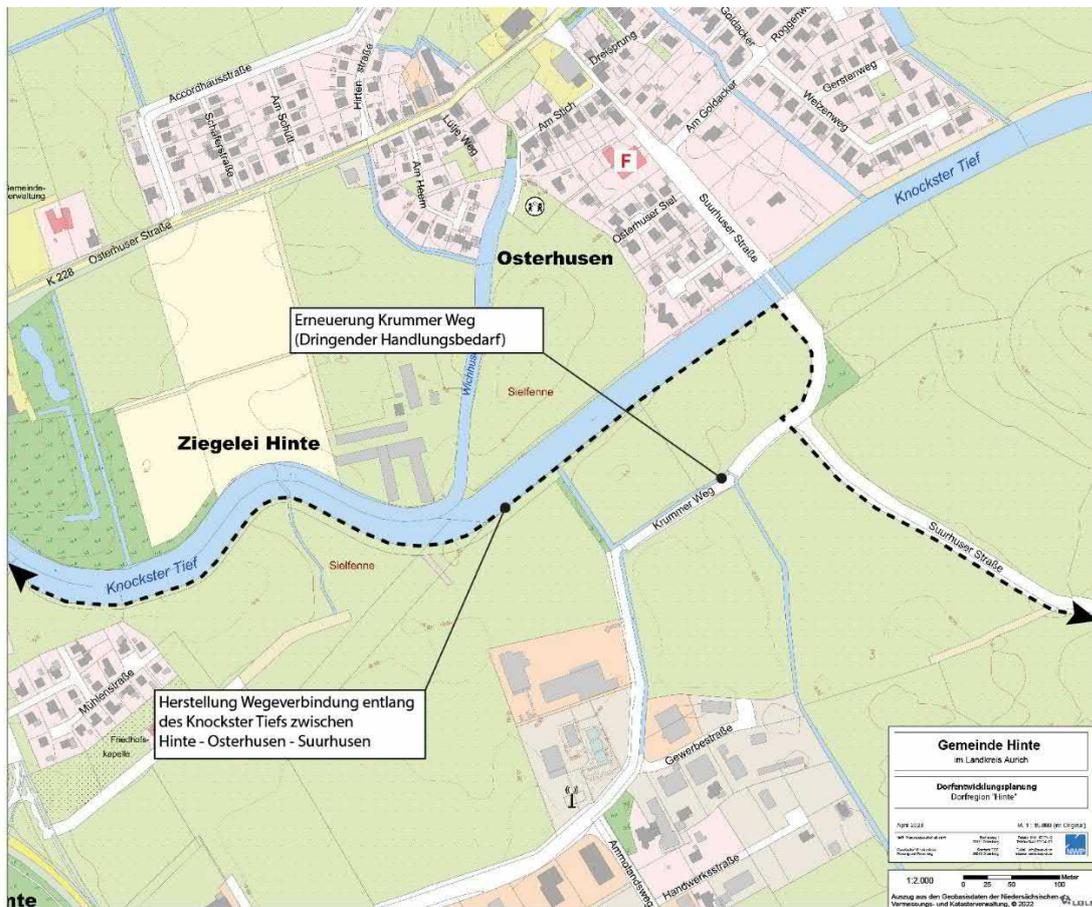
Der komplette Rundweg weist Osterhusen für Touristen und für Familienneuzugänge in Osterhusen/Hinte als Teil eines Naherholungsgebiets aus, das mit Fuß und Rad erschlossen werden kann. Es ermöglicht zugleich den Bewohnern Generationen übergreifend eine entspannte und gefahrlose Nutzung ihres schönen Ortsteils.

Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Osterhusen, Vereine und Interessentengruppen, Betroffene, Anlieger
Flächenverfügbarkeit	Die Flächenverfügbarkeit wird im Zuge der Umsetzungsplanung genauer geprüft. Ein Teil der Flächen ist im Eigentum der Gemeinde Hinte.
Rahmenbedingungen	Bei der Erarbeitung eines Konzeptes für einen Rundweg um die Ortschaft Osterhusen sind eine ganze Reihe von Aspekten und Rahmenbedingungen zu beachten. Bei der Planung sind alle relevanten Akteure umfänglich zu beteiligen.
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich.

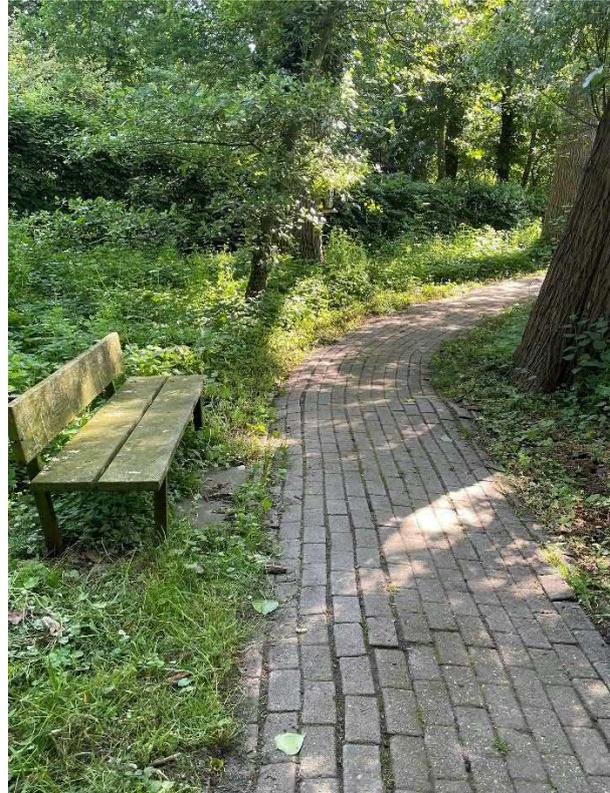
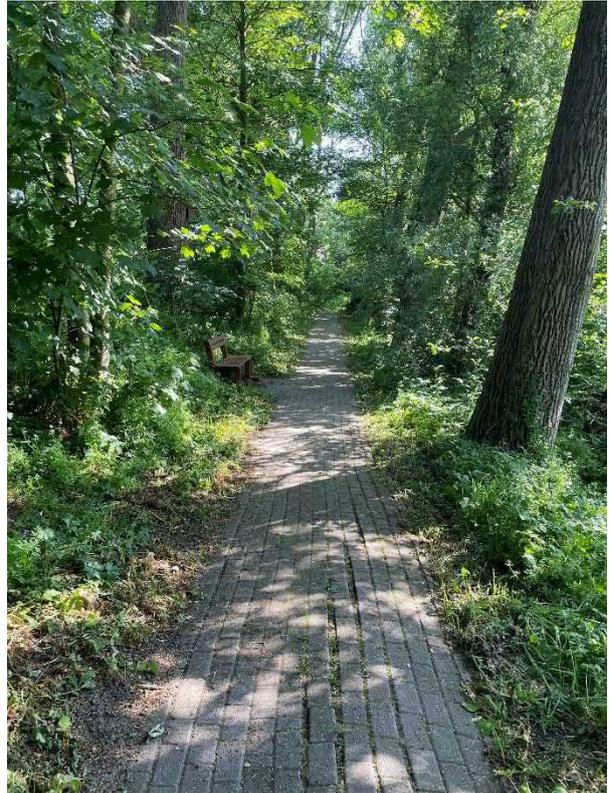
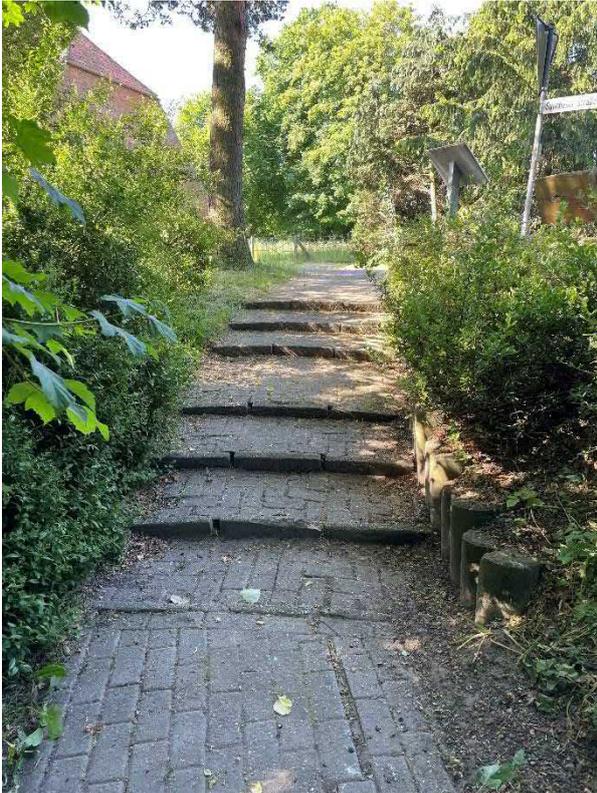
<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Den älteren Menschen wird ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Bei zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden die demografischen Anforderungen berücksichtigt bzw. mitgedacht (generationsübergreifend, integrativ, inklusiv) • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • Die verkehrliche Infrastruktur lässt eine Durchquerung der Siedlungsbereiche in den Ortschaften zu. • Die Verkehrs- und Erschließungssituation ist den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst. • Mit Hilfe des gut ausgebauten Verkehrs- und Streckennetzes ist die Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten der näheren Umgebung für alle Bevölkerungsgruppen unbeschwert möglich. • Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen • Die mobile- und technische Infrastruktur ist auf dem neuesten Stand • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.) • Umsetzung innovativer Maßnahmen, mit denen sowohl eine Reduktion des Verkehrsaufkommens als auch ein Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsträger erreicht werden kann. • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr.

Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe

	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Lösungen zwischen Stadt und Land bei Mobilitätsfragen sind etabliert.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	Nr. O 02: Ergänzung der Fuß- und Radwege
Priorität Arbeitskreis	A 1
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 20.000,00 € netto. Es handelt sich dabei um die Kosten für ein Planungskonzept zur Entwicklung des Rundweges mit Projektabschnitten.







Einzelvorhaben

4.1.11 Nr. L 01: Bürgerhaus „Alte Schule“

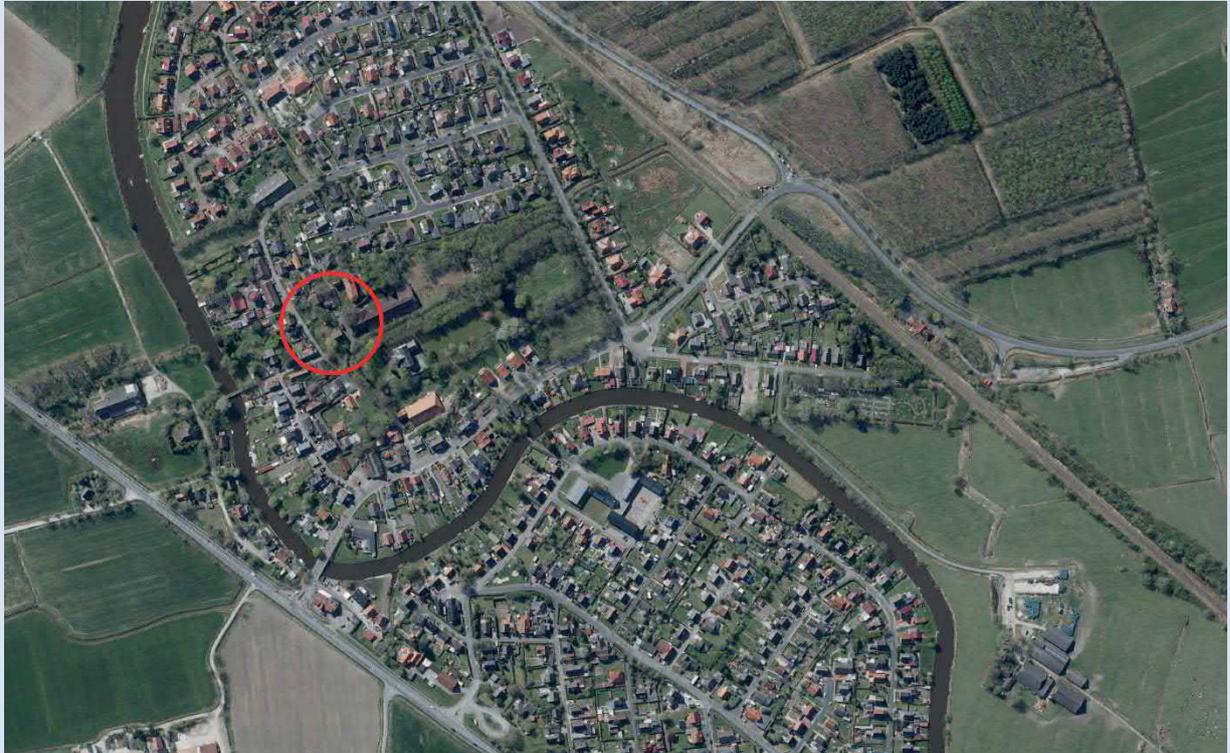
Gemeinde

Ortsteil

Hinte

Loppersum

Kirchstraße - Schlossstraße



Kurzbeschreibung

Loppersum ist mit ca. 1400 Einwohnern nach Hinte die zweitgrößte Ortschaft innerhalb der Gemeinde. In den letzten Jahren war die Dorfinfrastruktur durch einen steten Niedergang geprägt. Von den ehemals zahlreich vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten und Gaststätten ist mittlerweile nichts mehr vorhanden. In der Folge leidet das dörfliche Zusammenleben zusehends, da Orte der Zusammenkunft und des Austausches nicht mehr vorhanden sind. Neu Zugezogenen fällt es mangels Gelegenheiten schwer sich in ihr neues soziales Umfeld zu integrieren, während alteingesessene Mitbürger eine zunehmende Vereinsamung und eine Verarmung des Dorflebens feststellen.

Um diesem Trend entgegenzuwirken haben sich Loppersumer Bürger zu einem "Arbeitskreis Dorfplatz" zusammengeschlossen. Dieser Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt das Dorfleben durch verschiedene Veranstaltungen und Maßnahmen zu revitalisieren. Die Mitglieder setzen sich aus Jung und Alt zusammen und auch Neubürger sind Teil des Arbeitskreises.

Die 2022 gegründete Gemeinschaft hat bereits einen Adventskalender, ein Weihnachtsfest und einen Flohmarkt veranstaltet. In Zukunft sieht der Arbeitskreis den Dorfplatz und das Dorfgemeinschaftshaus als Zentrum ihres Wirkens. Weitere Veranstaltungen wie ein Sommerfest und ein kleiner Weihnachtsmarkt sind in konkreter Planung.

Für eine sinnvolle Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses gibt es bereits erste Pläne und Konzeptentwürfe. Die Eigentumsverhältnisse könnten sich in absehbarer Zeit ändern, so dass eine konkrete Planung des Vorhabens möglich wäre. Die alte Schule ist entkernt und sanierungsbedürftig. Die alte Schule soll als Veranstaltungs- und Schulungsort ausgebaut werden.

Mit der Alten Schule soll die Dorfgemeinschaft ein neues Zentrum für Veranstaltungen erhalten, um die Gemeinschaft gesellschaftsschicht- und altersgruppenübergreifend zu stärken. Durch die Aufwertung der Infrastruktur wird zudem die historische Bausubstanz nachhaltig genutzt und der Tourismus in einem erhaltenswerten Dorfkern gefördert. Diese Maßnahme ist der Grundstock für die Arbeit der "Arbeitsgemeinschaft Dorfplatz Loppersum" und ermöglicht der AG weitere Maßnahmen in den Bereichen Bildung und Tourismus.

Wie bereits der Gemeinde Hinte mitgeteilt, hat die Arbeitsgemeinschaft ein großes Interesse an der Mitgestaltung des Dorfgemeinschaftshauses und stellt gerne ihre Arbeitskraft bei der Umsetzung der oben benannten Planungen zur Verfügung.

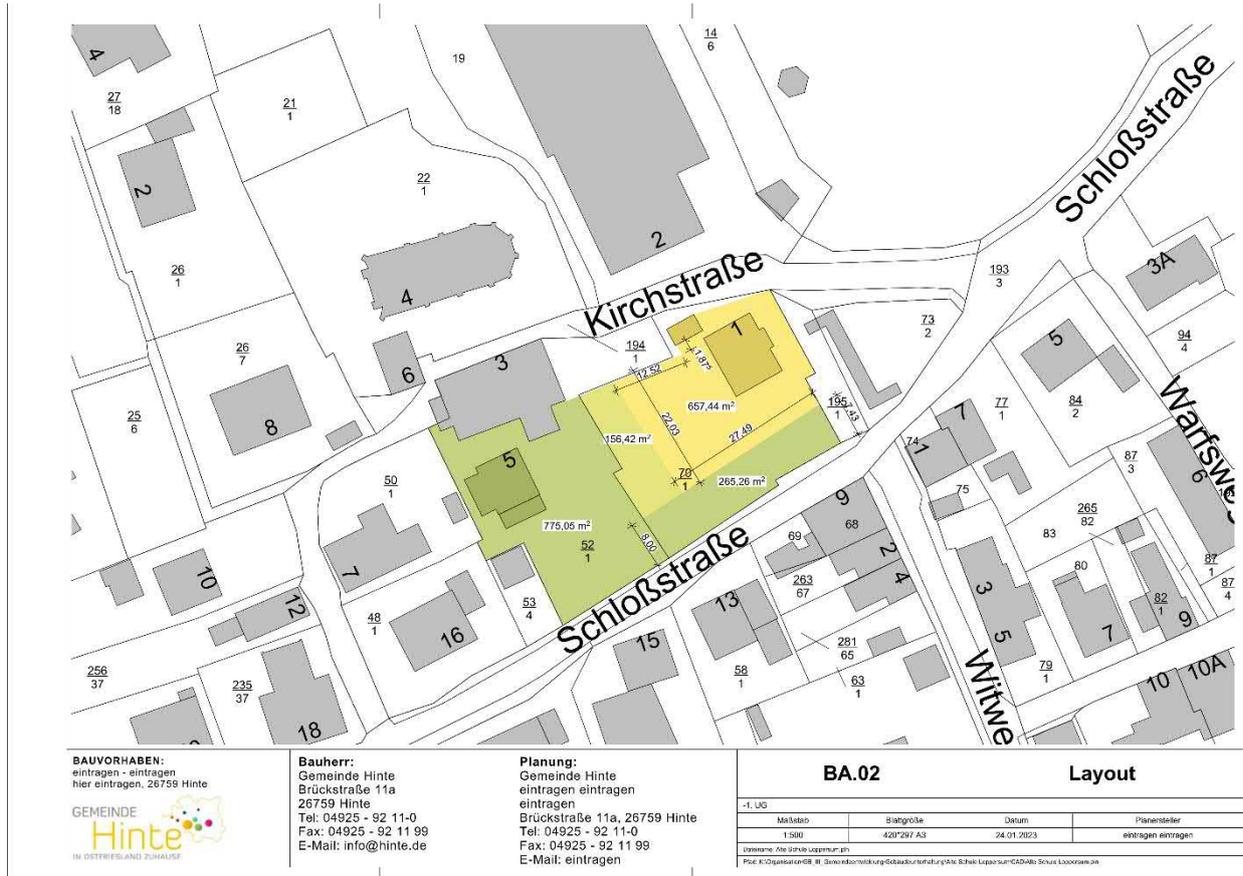
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Evangelisch-reformierte Gemeinde Loppersum, Arbeitskreis Dorfplatz, Anlieger, Betroffene
Flächenverfügbarkeit	Es ist davon auszugehen, dass sich die Eigentumsverhältnisse in absehbarer Zukunft verändern.
Rahmenbedingungen	Aktuell werden die Rahmenbedingungen geprüft. Die Eigentumsverhältnisse könnten sich in absehbarer Zukunft ändern. Im Zuge der Umsetzungsplanung ist es das Ziel, ein Gesamtkonzept für die ehemalige Schule und den potenziellen Bereichen für einen Dorfplatz zu definieren.
Zeitplan	Umsetzung kurzfristig möglich

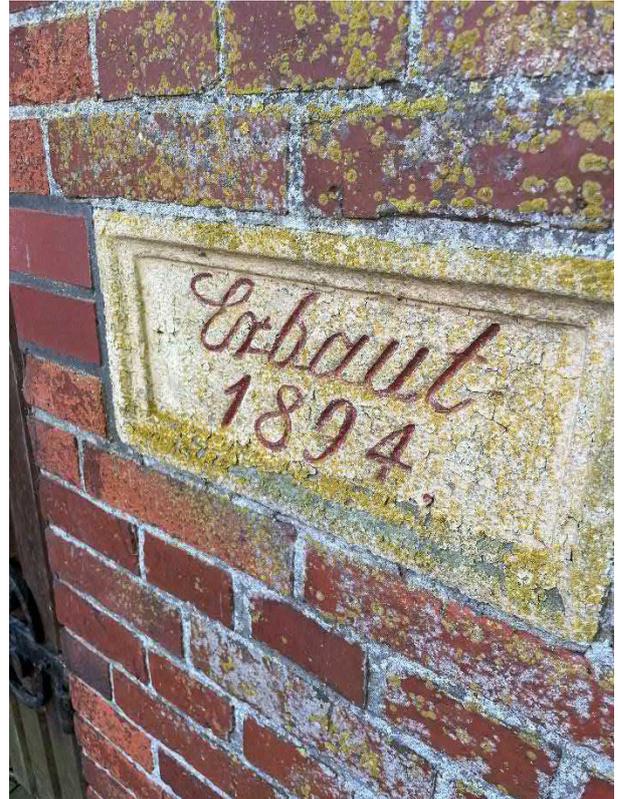
<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration) • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung) • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen schätzen und unterstützen sich gegenseitig • Nachbarschaften werden gepflegt und neue BürgerInnen sind gut integriert und unterstützen die dörfliche Solidargemeinschaft. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum • Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt. • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet. • Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet. • Die bauliche Infrastruktur der Dorfregion bietet ausreichend Treffpunktmöglichkeiten für alle Generationen. • Die vorhandene ortsbildprägende Bausubstanz ist auch vor dem Anspruch neuer innovativer Nachnutzungspotenziale optimal genutzt um die Versorgung der Ortschaften zu gewährleisten. • Das Miteinander wird gelebt, die Menschen gehen aufeinander zu. • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden.

	<ul style="list-style-type: none"> • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Mit Hilfe von Energie- und Fördermittelberatung wird die energetische Optimierung in der Dorfregion unterstützt. • Die ortsbildprägende Bausubstanz ist optimal genutzt und energetisch saniert.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	A 1
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 782.280,00 € netto.



Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe





Einzelvorhaben

4.1.12 Nr. L 02: Errichtung eines Dorfplatzes (Splitterschutzbunker)

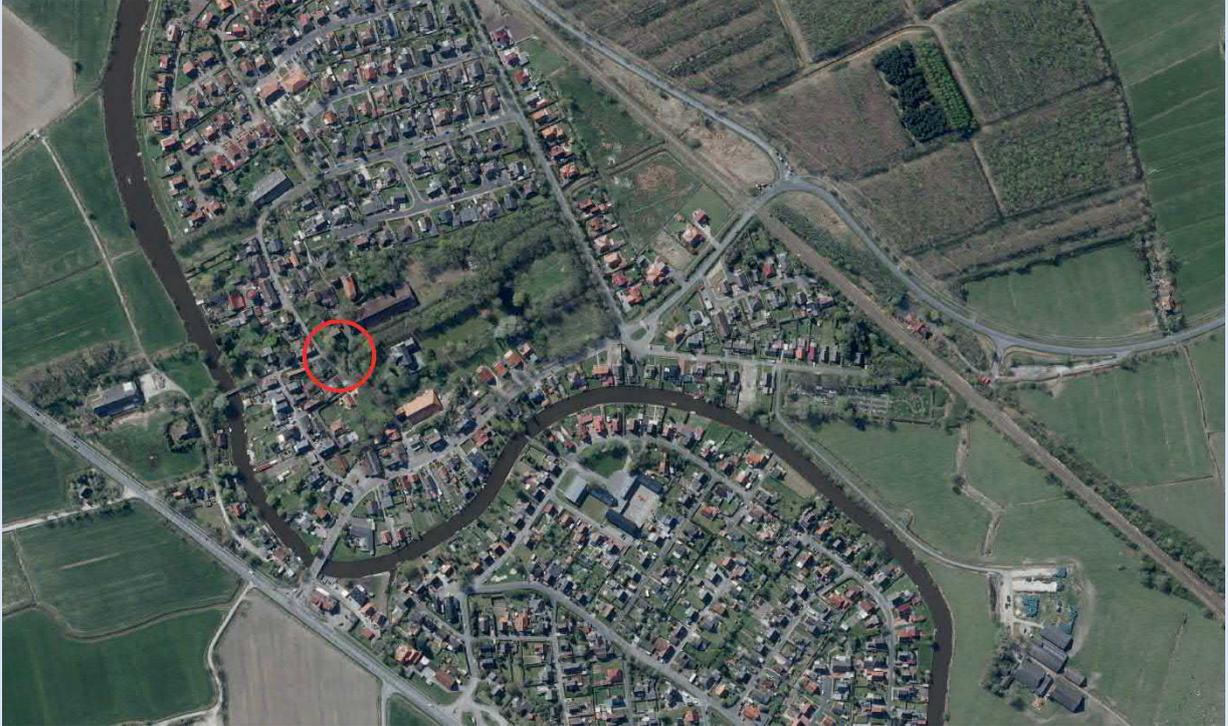
Gemeinde

Ortsteil

Hinze

Loppersum

Kirchstraße - Schlossstraße



Kurzbeschreibung

Der Dorfplatz wird für öffentliche Zusammenkünfte und Feiern hergerichtet. Die Zuwegung verbindet beide Begegnungsorte (Bürgerhaus und Dorfplatz) und bietet die Möglichkeit zum Parken und Anreisen mit dem Fahrrad oder Auto.

Der Splitterschutzbunker aus dem Jahre 1944 steht derzeit leer. Aufgrund der Objektgeschichte, der zentralen Lage und der Nähe zu bereits existierenden Stolper-Gedenksteinen ist der Bunker bestens als Gedenkstätte geeignet. Ebenso wäre eine Nutzung im Rahmen von Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft Dorfplatz möglich. Splitterschutzbunker als Räumlichkeit in zentraler Lage mit guter infrastruktureller Anbindung. Der Bunker ist sanierungsbedürftig.

Die Auswirkungen des 2. Weltkrieges auf die lokale Bevölkerung waren auch im Hinblick auf die Nähe der Stadt Emden sehr stark. Diese Auswirkungen auf den Alltag sowie die nach dem Kriegsende folgenden enormen Einflüsse auf die Dorfentwicklung sollen dargestellt werden. Die Entstehung des Arbeitslagers vor Loppersum kann aufgearbeitet werden. Eine Kooperation mit dem Bunker-Museum Emden scheint sinnvoll.

Alternativ kann ein hergerichteter Bunker auch bei Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft Dorfplatz genutzt werden. Die Ideen gehen hier von einfacher Lagerstätte für Material bis hin zur Nutzung als ungewöhnlicher Veranstaltungsort für zum Beispiel Lesungen.

Das Vorhaben könnte u.a. folgende Maßnahmen umfassen:

- ▶ Gestaltung eines Dorfplatzes
- ▶ Wiederherstellung des Splitterschutzbunkers
- ▶ Historische Aufarbeitung und Informationszugang für Einheimische und Gäste der Region
- ▶ Multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten der Fläche

Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Arbeitskreis Dorfplatz, Anlieger, Betroffene
Flächenverfügbarkeit	Die Fläche ist im Eigentum der Gemeinde Hinte
Rahmenbedingungen	Der Umgang mit dem alten Splitterschutzbunker ist zu prüfen. Zudem wird ein umfassendes Gesamtkonzept mit Einzelmaßnahmen benötigt. Das Vorhaben ist enger Abstimmung mit dem Vorhaben L 01 zu betrachten.
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich

<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration) • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaften werden gepflegt und neue BürgerInnen sind gut integriert und unterstützen die dörfliche Solidargemeinschaft. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur • Der Erhaltung und die Entwicklung innerörtlicher Grünflächen sorgt für Wasserspeicherung, CO₂- Abbau und Vermeidung von Hitzestress. • Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen • Die mobile- und technische Infrastruktur ist auf dem neuesten Stand • Die Organisation des ruhenden Verkehrs ist durch gut ausgewiesene Parkplätze nachfrageorientiert organisiert. • Eine umweltfreundliche und emissionsarme Mobilität zeichnet die Region aus. • Das Landschaftsbild und die prägenden Landschaftsfenster sind erhalten. • Blühstreifen und Streuobstwiesen sind gepflegt. • Die Dorfregion pflegt einen sparsamen Umgang mit Flächen (Vermeidung großflächiger Versiegelung) • Die Gewässer sind naturnah gestaltet • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden.

Verknüpfung mit anderen Vorhaben	L 01 – Bürgerhaus „Alte Schule“ CI 02 – Weiterentwicklung des Areals „Am Hügel“ – Gestaltung und Aufenthaltsmöglichkeiten
Priorität Arbeitskreis	B 2
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 98.829,41 € netto.



Einzelvorhaben

4.1.13 Nr. S 01: Entwicklung Dorfplatz

Gemeinde	Ortsteil	
Hinte	Suurhusen	Am Schiefen Turm – Smal Joed



Kurzbeschreibung

Trotz des Engagements der verdienten "Suurhuser Rentnerband" in den letzten Jahren, ist der Suurhuser Dorfplatz aktuell unwürdig den Namen eines Dorfplatzes zu tragen und eher zu einem schlecht ausgebauten Parkplatz verkommen.

Unser Ziel ist es nunmehr, die bestehende Substanz zu nutzen und den Suurhuser Dorfplatzes zu einem zentralen, generationsübergreifenden Ort der Begegnung mit großer Aufenthaltsqualität zu entwickeln. Diese Entwicklung dient dabei einerseits den Anwohner vor Ort (inkl. den Bewohner des Wohnpark Concordia) sowie den zahlreichen Touristen, die die Suurhuser Kirche als touristisches, bundes- gar weltweit bekanntes, Aushängeschild unserer Gemeinde und unserer Region besuchen wollen oder den Dorfplatz i. R. d. 3-Meere-Weges kreuzen.

Bestandteile diese Entwicklung sind die Errichtung eines massiven, verklinkerten Toilettenhauses, für welches im Anschluss ein Betreiber (z. B. SANIFAR) gesucht werden muss. Die Nutzung erfolgt dann mit einer entsprechenden Nutzungsgebühr, ggf. 1,00 Euro. Dieses Toilettenhaus kann gleichzeitig auch für die verschiedenen Veranstaltungen auf dem Dorfplatz (z. B. Maibaumfest) genutzt werden.

Darüber hinaus sollten ein großes und ein weiteres, kleines Schutzhaus für die Fahrradfahrenden errichtet werden, die zum Pausieren von mehreren Gruppen gleichzeitig einladen und darüber hinaus die Möglichkeit bietet, E-Bikes aufzuladen und Fahrräder über eine Reparaturstation zu reparieren. In eines dieser Schutzhäuser oder separat in einem dritten Schutzhaus ließe sich eine feste Grillstation (Grillpavillon) errichten, die die o. g. Nutzenden zum Verweilen einlädt. Die Häuser sind mit einer ausreichenden Anzahl von Fahrradanhängern auszustatten. Darüber hinaus eignet sich die Betonplatte der ehemaligen Flakstellung für die Errichtung eines Dorfladens, in welchem hiesigen Landbetriebe Waren zum Verkehr am eigenen Herd oder zur Nutzung vor Ort (z. B. im Grillpavillon) mit Holzkohleautomat anbieten. Des Weiteren bietet der Dorfplatz ebenfalls die Möglichkeit, eine Boule-Anlage, ein Spielgerät und ein kleines Outdoor-Theatrum für Aufführungen des hiesigen Kindergartens oder für andere Veranstaltungen zu errichten. Des Weiteren sind ausreichend, Sitzgelegenheiten (u. a. auch durch das Theatrum) zu schaffen. Insgesamt braucht es zwar einer offenen, grünen Struktur des gesamten Dorfplatzes um Vandalismus vorzubeugen, allerdings sollte es auch Rückzugsmöglichkeiten und interessante, zu erkundende Ecken geben. Modere, interaktive Informationstafeln runden das Ensemble ab. Die exakte Ausgestaltung obliegt dann der weitergehenden Planung.

Damit der Dorfplatz jedoch entsprechend genutzt werden kann, bedarf es jedoch zwingend einerseits des Ausbaus der Straßen "Suurhuser Straße" sowie "Am Schiefen Turm" als Schlagadern des Dorfplatzes um überhaupt die barrierefreie und fußläufige Erreichbarkeit, insbesondere auch für die Bewohner des Wohnpark Concordia, sicherzustellen sowie einer autofreien oder zumindest autoarmen (mit Stellplätzen für mobilitätseingeschränkte Personen, die das DGH Suurhusen nutzen wollen) Entwicklung des gesamten Platzes, so dass die Lust zum Verweilen entsteht.

Hierzu müssen jedoch für die Anlieger, für die Nutzenden des DGH Suurhusen sowie für den (Bus-)Tourismus entsprechende Parkmöglichkeiten geschaffen werden. Hierzu gibt es zwei Alternativen, die gleichzeitig auch als P+R-Station Emden/Aurich, insbesondere Alternative 2, genutzt werden können und dem Bustourismus insgesamt fördert. Beide Alternativen sind lediglich 250 Meter vom Dorfplatz, von der Suurhuser Kirche sowie vom Brötchenhuus entfernt. Diese Parkplätze sind gleichzeitig auch mit 3-4 E-Schnelladesäulen auszustatten. Darüber hinaus ist die gesamte Verkehrssituation in dem Bereich gegenüber der Bushaltestelle zu einer Querungshilfe oder einen Fußgängerüberweg zu entschleunigen, um den Schüler einen sicheren Fußweg zur einzigen Suurhuser Bushaltestation er ermöglichen.

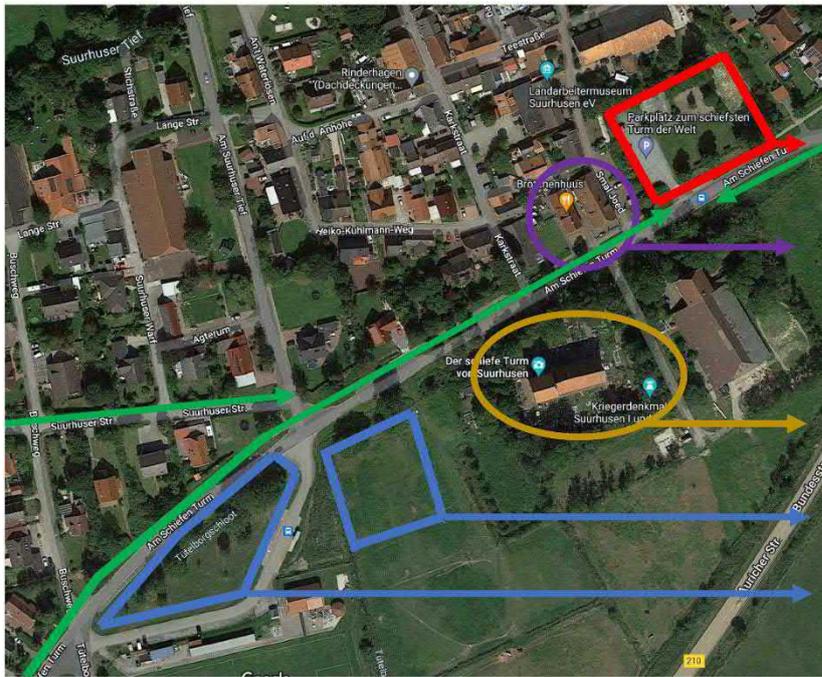
Das Vorhaben könnte u.a. folgende Maßnahmen umfassen:

- ▶ Errichtung eines öffentlichen Toilettenhäuschen
- ▶ Errichtung einer Schutzhütte
- ▶ Errichtung eines Grillpavillon
- ▶ Errichtung von Fahrradabweghaken
- ▶ Errichtung einer Bowle-Anlage
- ▶ Errichtung eines Spielgerätes
- ▶ Errichtung eines Outdoor-Theatrum
- ▶ Errichtung von Sitzplätzen für das Theatrum (Tribüne)
- ▶ Errichtung von Informationstafeln

Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Suurhusen, Feuerwehr Suurhusen, SV Concordia Suurhusen e.V., SPD OV Suurhusen, das Brötchenhuus, Evangelisch-reformierte Gemeinde Suurhusen-Marienwehr, lokale landwirtschaftliche Betriebe
Flächenverfügbarkeit	Die Fläche ist im Eigentum der Gemeinde Hinte
Rahmenbedingungen	Benötigt wird ein umfassendes Gesamtkonzept für die Einzelmaßnahmen. Die Denkmalpflege vom Landkreis Aurich soll im Zuge der Entwicklung des Dorfplatzes beteiligt werden, aufgrund der Nähe zur Kirche.
Zeitplan	Umsetzung kurzfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration) • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen

<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaften werden gepflegt und neue BürgerInnen sind gut integriert und unterstützen die dörfliche Solidargemeinschaft. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur • Der Erhaltung und die Entwicklung innerörtlicher Grünflächen sorgt für Wasserspeicherung, CO₂- Abbau und Vermeidung von Hitzestress. • Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen • Die Angebote sind qualitativ und der sanfte ländliche Tourismus ausgebaut. • Die mobile- und technische Infrastruktur ist auf dem neuesten Stand • Die Organisation des ruhenden Verkehrs ist durch gut ausgewiesene Parkplätze nachfrageorientiert organisiert. • Eine umweltfreundliche und emissionsarme Mobilität zeichnet die Region aus. • Die Dorfregion pflegt einen sparsamen Umgang mit Flächen (Vermeidung großflächiger Versiegelung) • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden. • Bei übergreifenden Themen arbeiten wir als gemeinsame Region • Stärkung der überörtlichen Zusammenarbeit in der Dorfregion
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	
<p>Priorität Arbeitskreis</p>	<p>A 1</p>
<p>Kosten</p>	<p>Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 283.970,00 € netto.</p>

Dorfentwicklungsplan – 4 Vorhabensteckbriefe



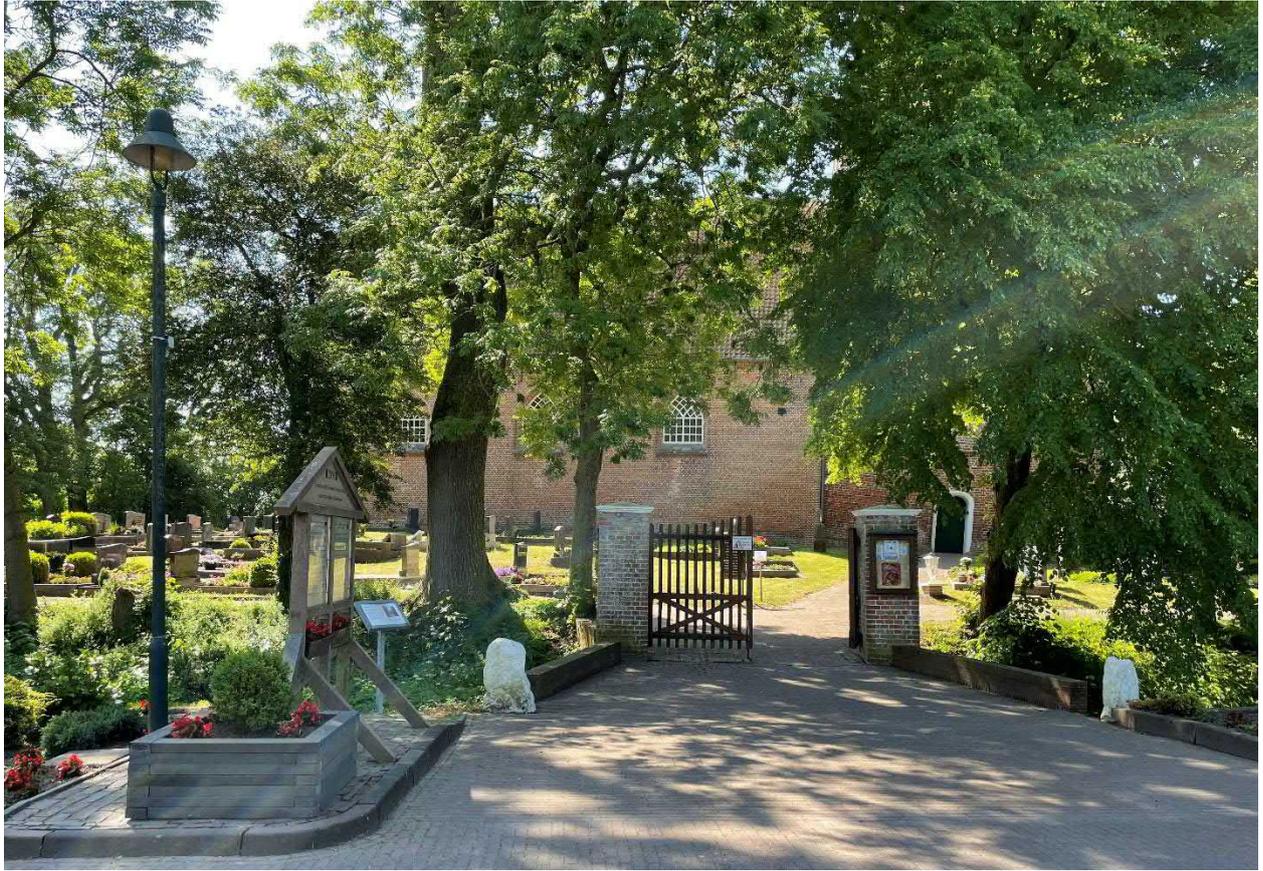
- Barrierefreier Ausbau der Straßen „Suurhuser Straße“ + „Am Schiefen Turm“ als Arterien des Suurhuser Dorfplatzes.
- Suurhuser Dorfplatz
- Stakeholder und potenzieller Kooperationspartner: Nahversorgung
- Touristischer Leuchtturm der Gemeinde Hinte
- Parkplatzalternative 1 (Eigentümerin: Kirche)
- Parkplatzalternative 2 (Eigentümerin: Gemeinde Hinte)
Zeitgleich: Ausbau P+R Emden/Aurich











Einzelvorhaben

4.1.14 Nr. S 03: Generationsübergreifender Abenteuer- und Erlebnisspielplatz „Muschelweg“

Gemeinde	Ortsteil	
Hinte	Suurhusen	Zanderweg - Barschweg



Kurzbeschreibung

Der aktuelle Spielplatz in Suurhusen Ecke "Zanderweg/Barschweg" wird kaum noch genutzt und ist insbesondere bei schlechtem Wetter aufgrund der schlechten Drainage nicht nutzbar. Da die Fläche als Spielplatz erhalten werden soll und gleichzeitig die flächenmäßige Möglichkeit bietet, zu einem großen, generationsübergreifenden Abenteuer- und Erlebnisspielplatz ausgebaut zu werden, soll diese Fläche entsprechend und zusammen mit dem KiJuPa entwickelt werden, um als Naherholungsfläche genutzt werden zu können.

Durch die verkehrsberuhigte Lage sowie die fast unmittelbare Anbindung zum Muschelweg wäre eine derartige Entwicklung nicht nur für das Dorf Suurhusen mit einem nahegelegenen, potenziellen Baugebiet in der Straße "Am Suurhuser Tief", sondern auch für die Dörfer Osterhusen und Loppersum als auch den Suurhuser Kindergarten sehr interessant. Insbesondere die großen Anlagen in Emden verdeutlichen, dass nicht nur der Wunsch nach Spielplätzen per se, sondern insbesondere der Wunsch nach hoch qualitativen Abenteuer- und Erlebnisspielplatz, die bspw. nach einem bestimmten Motto gestaltet sind, besteht. Die exakte Gestaltung ist im Weiteren zu planen. Wichtig ist dabei jedoch zu bedenken, dass nicht lediglich ein Abenteuer- und Erlebnisspielplatz für bestimmte Altersgruppen (z. B. Kindern zwischen 4-10 Jahren) entstehen, sondern ein generationsübergreifendes Angebot generiert werden soll, welches allen Altersgruppen zur Verfügung stehen soll.

Eine Pkw-Anbindung inkl. Parkflächen sowie eine ÖPNV-Anbindung ist über die gerade einmal 400 Meter entfernte Bushaltestelle sowie den in Zusammenhang mit dem Projekt "Suurhuser Dorfplatz" entstehenden Parkplatz vorhanden und bietet das Potenzial einer überdurchschnittlichen Nutzung.

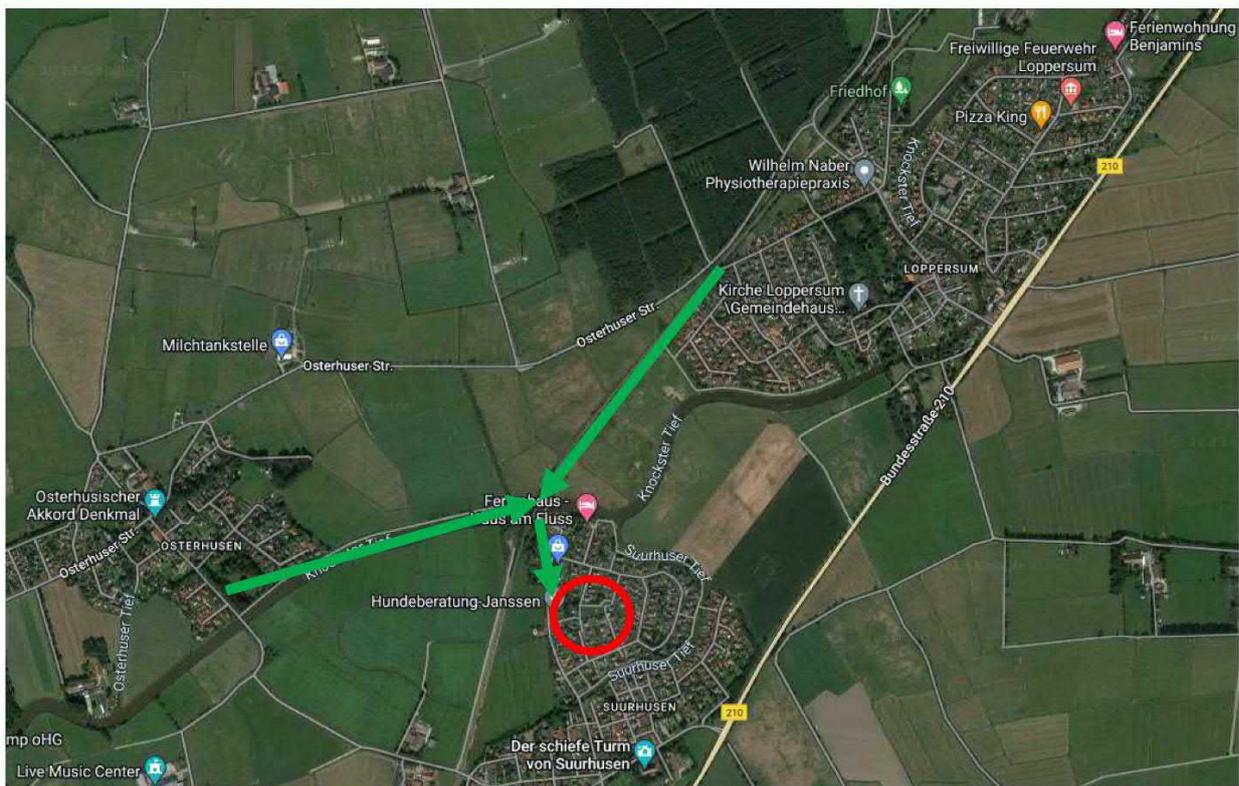
Durch diese überdurchschnittliche Nutzung besteht indes die Möglichkeit, dass sich auf der Fläche ein kleiner Kiosk ansiedelt. Hier bestünde für die Gemeinde Hinte bspw. die Möglichkeit der Errichtung eines Pavillons mit einer anschließenden Konzeptvergabe. Somit wäre auch die Versorgung der Nutzenden gesichert.

Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, KiJuPa, Dorfgemeinschaften Suurhusen, Loppersum und Osterhusen, Betroffene, Anlieger
Flächenverfügbarkeit	Die Fläche befindet sich im Eigentum der Gemeinde Hinte
Rahmenbedingungen	Es handelt sich um eine ausgewiesene Spielplatzfläche. Benötigt wird ein Gesamtkonzept um die wesentliche Schwerpunktthemen bei der Gestaltung der Fläche zu berücksichtigen. Unterschiedliche Aktivitätsfelder für unterschiedliche Ziel- und Nutzergruppen sind Bestandteil des übergreifenden Konzeptes.
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration) • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur

	<ul style="list-style-type: none"> • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum • Bleibeperspektiven für junge Menschen werden eröffnet insbesondere bei ausreichend und vielfältigen Arbeitsplatzangeboten, angemessenen Wohnangeboten und unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten. • Die Dorfregion ist attraktiv für junge Familien • Bei zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden die demografischen Anforderungen berücksichtigt bzw. mitgedacht (generationsübergreifend, integrativ, inklusiv) • Der Erhaltung und die Entwicklung innerörtlicher Grünflächen sorgt für Wasserspeicherung, CO₂- Abbau und Vermeidung von Hitzestress. • Der öffentliche Raum, Straßen und Wege sowie Gebäude sind barrierefrei gestaltet. • Die Dorfgemeinschaften sind untereinander und über die eigene Ortschaft hinaus vernetzt. • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden. • Die Dorfgemeinschaften leben das Miteinander und integrieren alle Menschen. • Die Vielzahl an kulturellen- und Freizeitangeboten sind in der Region bekannt. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr. • Kooperative Lösungen zwischen Stadt und Land bei Mobilitätsfragen sind etabliert.

Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dorfregion pflegt einen sparsamen Umgang mit Flächen (Vermeidung großflächiger Versiegelung) • Die Infrastruktur ist modern und bietet die Möglichkeit einen Urlaub in der Natur. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert. • Stärkung der überörtlichen Zusammenarbeit in der Dorfregion • Unsere Stärken sind die Aufgabenteilung und das miteinander
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B 2
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 15.000,00 € netto. Es handelt sich dabei um die Kosten für ein Planungskonzept zur Entwicklung der Fläche.









Einzelvorhaben

4.1.15 Nr. CI 01: Sanierung Dorfgemeinschaftshaus mit ehemaligem Feuerwehrgerätehaus

Gemeinde	Ortsteil	
Hinte	Cirkwehrum	Konfirmandengang



Kurzbeschreibung

Das Dorfgemeinschaftshaus Cirkwehrum ist ca. 1880 erbaut worden. Es handelt sich um die ehemalige Schule der Ortschaft. Das ortsbildprägende Gebäude befindet sich im alten Ortskern am Rande der Warft. Der Aufbau des Gebäudes ähnelt stark der ehemaligen Schule, heute ebenfalls Dorfgemeinschaftshaus der Ortschaft Canhusen. Prägend sind dabei die besondere Kubatur und die Gliederung der vertikal ausgerichteten großformatigen Fenster. Das Gebäude wurde bereits ab 1930 als Feuerwehrhaus und Dorfgemeinschaftshaus genutzt. Im Jahr 2019/2020 wurde die Feuerwehr in Cirkwehrum aufgelöst, so dass folglich die kompletten Räumlichkeiten der Dorfgemeinschaft überlassen wurden. Im hinteren Teil des Gebäudes, das ehemaligen Feuerwehrgerätehaus nutzt aktuell der Boßelverein der Ortschaft.

Das Dorfgemeinschaftshaus wird aktiv von der Dorfgemeinschaft für unterschiedliche Anlässe genutzt wie u.a. Vereinssitzungen, Teetafel und Frauenkreis der Kirchengemeinde. Es kann ebenfalls für private Veranstaltungen bei der Gemeinde Hinte angemietet werden. So finden hier regelmäßig Taufen, Geburtstage und auch Hochzeiten statt.

Die Dorfgemeinschaft wünscht sich mit Hilfe der Dorfentwicklung, dass man das Gebäude in Zukunft vielseitiger nutzen kann. Hierzu soll ein neues Raumprogramm geschaffen werden und eine Verbindung zwischen den beiden Gebäudeteilen, Hauptraum (Saal) und ehemaliges Feuerwehrgerätehaus hergestellt werden. Damit würden sich neue Möglichkeiten der Nutzung ergeben. Im Jahr 2022 hat sich in der Ortschaft ein Dörpverein gegründet, der in Zukunft auch für die Pflege und Wartung des Dorfgemeinschaftshaus zuständig sein möchte.

Da das Gebäude in die Jahre gekommen ist, wären umfängliche Sanierungsmaßnahmen bei einer Aufwertung zu leisten. Die Erneuerung des Daches, des Mauerwerkes sowie der Fenster wären an der Außenhülle des Gebäudes notwendig. Im Innenbereich wäre ein Gesamtkonzept auszuarbeiten, um das Gebäude effizienter nutzen zu können. Energetische und zeitgemäße Verbesserungen wären zudem dringend notwendig.

Das Vorhaben könnte u.a. folgende Maßnahmen umfassen:

- ▶ Gesamtkonzept für das DGH mit Raumprogramm
- ▶ Dachsanierung
- ▶ Mauerwerks Erneuerung
- ▶ Austausch der Fenster und Türen
- ▶ Energetische Aufwertung
- ▶ Austausch der Heizungsanlage
- ▶ Moderne zeitgemäße Ausstattung u.a. Tresen, Mobiliar und Technik

Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Cirkwehrum, Evangelisch-reformierte Gemeinde Cirkwehrum, Anlieger
Flächenverfügbarkeit	Das Gebäude ist im Eigentum der Gemeinde Hinte.
Rahmenbedingungen	Benötigt wird ein umfassendes Gesamtkonzept mit Raumprogramm sowie ein energetisches Konzept mit allen wesentlichen Maßnahmen. Bei der Planung ist die Dorfgemeinschaft sowie die Kirchengemeinde zu beteiligen.

Zeitplan	Umsetzung kurzfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration) • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung) • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen schätzen und unterstützen sich gegenseitig • Nachbarschaften werden gepflegt und neue BürgerInnen sind gut integriert und unterstützen die dörfliche Solidargemeinschaft. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum • Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt. • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet. • Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet. • Die bauliche Infrastruktur der Dorfregion bietet ausreichend Treffpunktmöglichkeiten für alle Generationen. • Die vorhandene ortsbildprägende Bausubstanz ist auch vor dem Anspruch neuer innovativer Nachnutzungspotenziale optimal genutzt um die Versorgung der Ortschaften zu gewährleisten. • Das Miteinander wird gelebt, die Menschen gehen aufeinander zu. • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten







Einzelvorhaben

4.1.16 Nr. CI 02: Weiterentwicklung des Areals „Am Hügel“ – Gestaltung und Aufenthaltsmöglichkeiten

Gemeinde	Ortsteil	
Hinte	Cirkwehrum	Am Hügel



Kurzbeschreibung

Das Vorhaben die Weiterentwicklung des Areals "Am Hügel" bezieht sich auf eine Fläche im Nordwesten der Gemarkung Cirkwehrum. Die Fläche gehört der Gemeinde Hinte. Auf der Fläche befinden sich Reste eines Splitterbunkers aus dem zweiten Weltkrieg. Der Splitterbunker ist nicht sichtbar und aktuell verschlossen, lediglich der Hügel lässt erahnen, dass sich etwas darunter befindet. Die Dorfgemeinschaft beabsichtigt das Areal aufzuwerten.

Die Fläche bietet viel Platz für weitere Maßnahmen, die die Attraktivität des Standortes verbessern könnten. Auf dem Nachbargelände im Osten befinden sich der Dorfplatz und einige Lagerstätten der Dorfgemeinschaft. Hier werden die typischen traditionellen Feste und besondere Anlässe durchgeführt. Dazu zählen unter anderem auch das Osterfeuer und das Maibaumfest.

Die Grünfläche ist aktuell ungenutzt und Bedarf regelmäßiger Pflege. Aus Sicht der Dorfgemeinschaft besitzt sie aber Potenzial mit historischem Wert als Aktionsfläche. Daher stellt sich die Dorfgemeinschaft folgende Planung vor.

Der Splitterschutzbunker soll wieder offengelegt werden und für die touristische Nutzung aufbereitet werden. Mit Hilfe von Informationstafeln und QR-Code könnten geschichtliche Hintergrundinformationen der Bevölkerung und den Gästen der Region zugänglich gemacht werden. Weiter wünscht sich die Dorfgemeinschaft, dass man an dem öffentlichen Platz ein Toilettenhäuschen errichtet. Die Grünfläche soll in Teilen als Streuobstwiese genutzt werden sowie als Aufenthaltsfläche.

Die Errichtung eines Pavillons als Unterstellmöglichkeit mit Sitzbänken und eine Ladestation für E-Bikes ist angedacht. Zudem sollen im hinteren Bereich Parkplätze geschaffen werden, so dass bei größeren Veranstaltungen ausreichend Parkmöglichkeiten vorgesehen sind. Die Dorfgemeinschaft hat in einer Darstellung die wesentlichen Maßnahmen verortet, siehe unten.

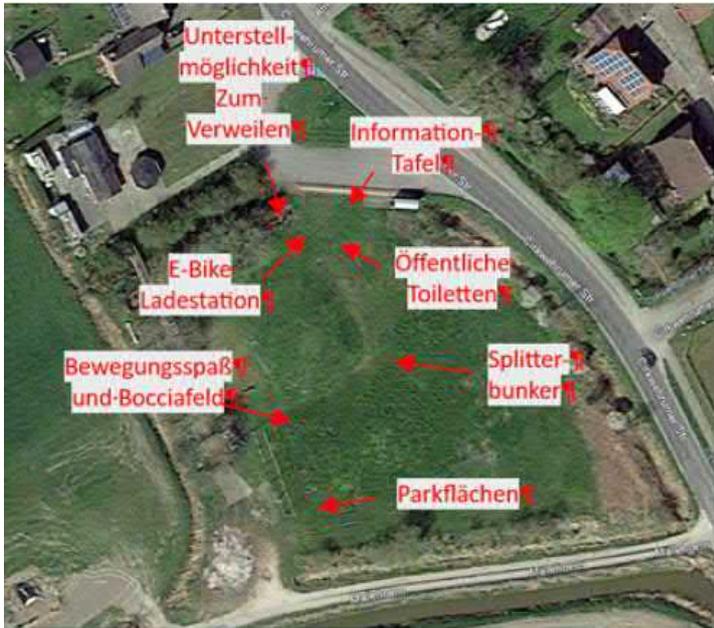
Das Vorhaben könnte u.a. folgende Maßnahmen umfassen:

- ▶ Gesamtkonzept für die Grünfläche
- ▶ Splitterschutzbunker öffnen und als touristische Maßnahmen planen
- ▶ Grünfläche mit unterschiedlichen Maßnahmen bespielen
- ▶ Streuobstwiese anpflanzen
- ▶ Errichtung eines Platzes mit Aufenthaltsqualität
- ▶ Verbindung der beiden Areal zu einem Dorfplatz

Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Cirkwehrum, Anlieger
Flächenverfügbarkeit	Die Fläche ist im Eigentum der Gemeinde Hinte.
Rahmenbedingungen	Benötigt wird ein umfassendes Gesamtkonzept für die Einzelmaßnahmen. Die Errichtung von Bauwerken gilt es zu prüfen. Die Möglichkeiten zum Öffnen und zur Nutzung des Splitterschutzbunker ist ebenfalls zu prüfen.
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich

<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine/Ehrenamt und Integration) • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaften werden gepflegt und neue BürgerInnen sind gut integriert und unterstützen die dörfliche Solidargemeinschaft. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur • Der Erhaltung und die Entwicklung innerörtlicher Grünflächen sorgt für Wasserspeicherung, CO₂- Abbau und Vermeidung von Hitzestress. • Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen • Die mobile- und technische Infrastruktur ist auf dem neuesten Stand • Die Organisation des ruhenden Verkehrs ist durch gut ausgewiesene Parkplätze nachfrageorientiert organisiert. • Eine umweltfreundliche und emissionsarme Mobilität zeichnet die Region aus. • Das Landschaftsbild und die prägenden Landschaftsfenster sind erhalten. • Blühstreifen und Streuobstwiesen sind gepflegt. • Die Dorfregion pflegt einen sparsamen Umgang mit Flächen (Vermeidung großflächiger Versiegelung) • Die Gewässer sind naturnah gestaltet • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden.

Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B 2
Kosten	Die vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 196.080,45 € netto.





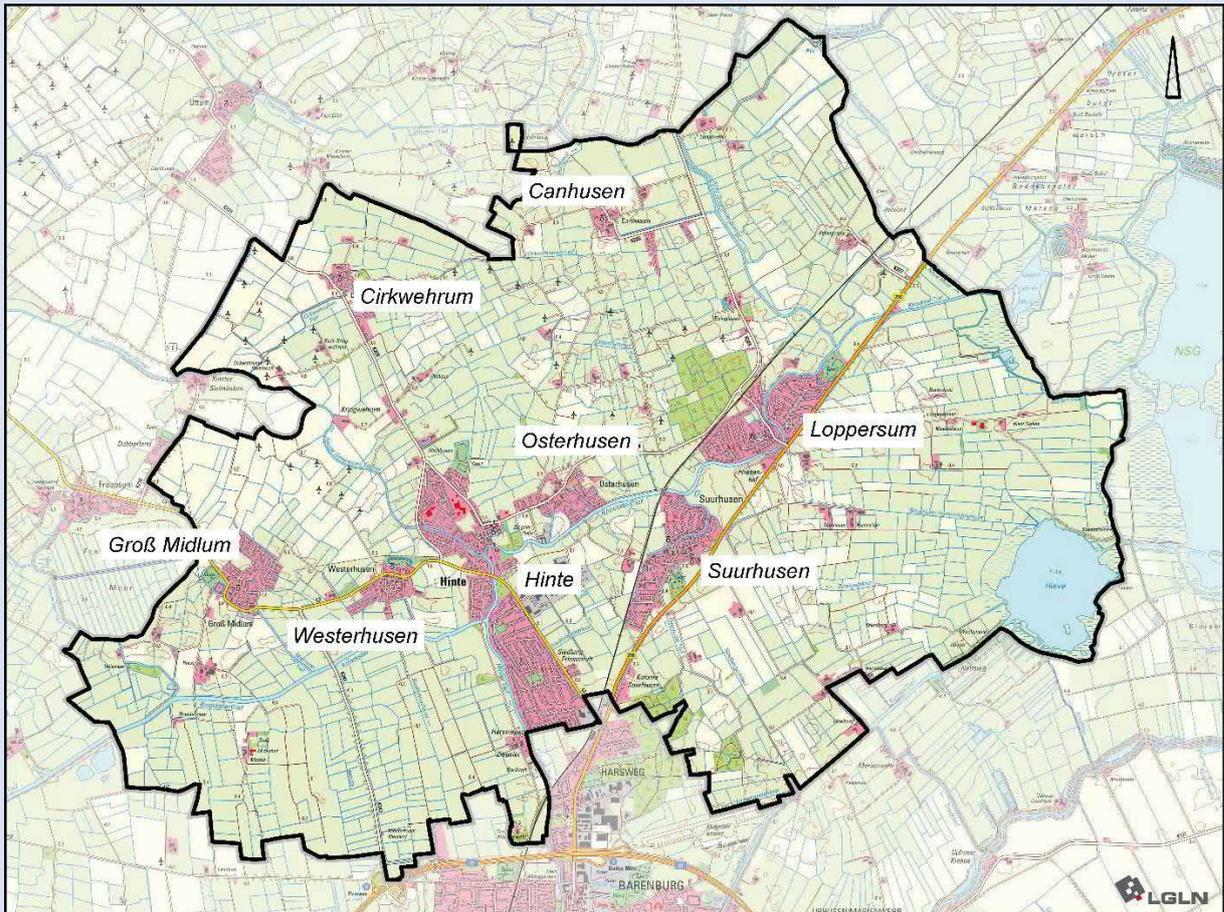
4.2 Vorhabenbereiche der Dorfregion

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.1 Nr. D 01: Sicherung und Verbesserung von Nahversorgungsstrukturen

Gemeinde	Ortsteil/Adresse
----------	------------------

Hinte	Dorfregion
-------	------------



Kurzbeschreibung

In der vorhandenen Nahversorgungsstruktur der Dorfregion „Hinte“ lassen sich bereits Versorgungslücken erkennen. Durch den Strukturwandel im Einzelhandel und die Zentralisierung von Versorgern und Dienstleistern verfügt nur die Ortschaft Hinte über Geschäfte des Lebensmitteleinzelhandels. Bei der medizinischen Versorgung wurde im Bereich der hausärztlichen Versorgung eine deutliche Unterversorgung innerhalb des Gemeindegebietes festgestellt. Aufgrund der eingeschränkten Mobilitätsangebote im ländlichen Raum sind einige Bevölkerungsgruppen von dieser Entwicklung besonders betroffen.

Gerade Ältere oder Personen mit Handicap können dadurch kaum uneingeschränkt und unabhängig leben. Mit Hilfe der folgenden Vorhabenideen welche in den Arbeitskreissitzungen zum Thema Demografie & Daseinsvorsorge erarbeitet wurden, möchte man der Unterversorgung entgegenwirken und angepasste Angebote schaffen um die Situation für alle Einwohner zu sichern und zu verbessern.

Die Mobilität spielt bei der Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten eine besondere Rolle und ist bei den folgenden Vorhaben ebenfalls ein Bestandteil für eine zukünftige Planung.

- **Vorhaben Gemeindegeschwester „Plus“**

„Gemeindegeschwester Plus“ ist ein 2019 durch das Land Rheinland-Pfalz initiiertes Modellprojekt, welches das Ziel verfolgt, hochbetagten Menschen ein selbstbestimmtes sowie unabhängiges Leben zu ermöglichen und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Die „Gemeindegeschwester“ besuchen hierzu Senioren auf Wunsch zuhause, unterstützen diese durch Alltagsbegleitung oder Beratung zu weiteren Hilfsangeboten. Zudem initiieren sie, wenn sie Mängel erkennen, weitere Hilfsangebote.

- **Vorhaben Regionales Versorgungszentrum (RVZ)**

Das durch das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten geförderte Modellprojekt „Regionale Versorgungszentren“ zielt auf eine verbesserte und flächendeckendere Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen ab. In den RVZ finden sich jeweils ein Medizinisches Versorgungszentrum mit hausärztlichem Schwerpunkt sowie weitere, den jeweiligen lokalen Bedürfnissen angepasste Dienstleistungen, wie beispielsweise Beratungsangebote für Familien, Suchtkranke oder die Seniorenpflege. Auch Multifunktionsräume oder Cafés und andere Dritte Orte können angeboten werden. Die RVZ sollen diese in ländlichen Regionen sonst nur mangelhaft verfügbaren Nahversorgungsstrukturen gebündelt und gut erreichbar anbieten.

- **Verbesserung des bestehenden Wochenmarktes in Hinte**

Der vorhandene Wochenmarkt findet jeden Mittwoch von 7:00 – 12:00 Uhr am Rathausplatz der Gemeinde Hinte statt. Aktuell reicht das Angebot von Frischware, wie Fleisch, Fisch, Obst und Gemüse bis Kleidungs- und Lederwaren. Die Bevölkerung wünscht sich, dass dieses Angebot weiter ausgebaut wird. Bestrebungen zur Verbesserung existieren bereits seit ein paar Jahren. Ziel ist es, die regional erzeugten Produkte an dieser Stelle zu bündeln und dementsprechend auch die Direktvermarktung der lokalen Landwirtschaft zu verbessern. Das Angebotssortiment könnte darüber hinaus mit einem Mittagsangebot verknüpft werden. Die Vorhaben-Idee wäre im Zusammenhang mit der Etablierung eines Sammelhofladens zu verknüpfen.

- **Etablierung eines Sammelhofladens in der Dorfregion**

Hofläden, in denen Landwirt direkt auf dem Hof ihre Erzeugnisse verkaufen, sind eine häufige Form der landwirtschaftlichen Direktvermarktung. Landwirte profitieren in der Regel von Direktvermarktungsangeboten, da sie durch die Nähe zu den Konsumenten besser Informationen über die Produkte kommunizieren können und anders als üblich die gesamte Gewinnspanne im Betrieb verbleibt. Ein Sammelhofladen, in dem mehrere Landwirten aus der Dorfregion Produkte anbieten, kann für die Anbieter sinnvoller sein, da nicht jeder Hof zwangsläufig über geeignete Räume verfügt und ein zentraler Hofladen einfacher zu bewerben und für die Kunden besser und komfortabler zu erreichen ist.

• **Schaffung eines Registers für Gastronomie und Beherbergung**

Im Zuge der Dorfentwicklungsplanung wurden die Defizite im Bereich der touristischen Infrastruktur vom Arbeitskreis bemängelt. Es wurde festgestellt, dass über die gastronomischen Einrichtungen und die Beherbergungsangebote keine einheitliche Übersicht existieren. Laut Landesamtes für Statistik (LSN) liegen keine Daten und Zahlen für diesen Bereich vor. Daher war es dem Arbeitskreis ein besonderes Anliegen, dass innerhalb der Umsetzungsplanung ein Konzept erarbeitet wird, wie eine systematische Erfassung aller gastronomischen- und Beherbergungsangebote vollzogen werden kann. Ziel ist es, sowohl die Bestandserhebung und die Übermittlung der Daten zu organisieren als auch diese gesammelten Informationen in Zukunft stärker der Bevölkerung und den Gästen der Region zugänglich zu machen. Wie eine touristische Vermarktung der Angebote stattfinden kann, ist ebenfalls Zielsetzung der Aufarbeitung.

Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Landkreis Aurich, Gemeinde Hinte, Arbeitskreis Dorfregion „Hinte“, Akteure aus Wirtschaft, Landwirtschaft, sozialen Dienstleistungen
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu klären
Rahmenbedingungen	Die Vorhaben-Ideen sind im Zuge der Umsetzungsplanung mit dem Arbeitskreis und der Verwaltung weiter zu konkretisieren. Potenzielle Vorhaben werden dementsprechend weiterverfolgt und geprüft.
Zeitplan	Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Landwirtschaft • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Den älteren Menschen wird ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern.

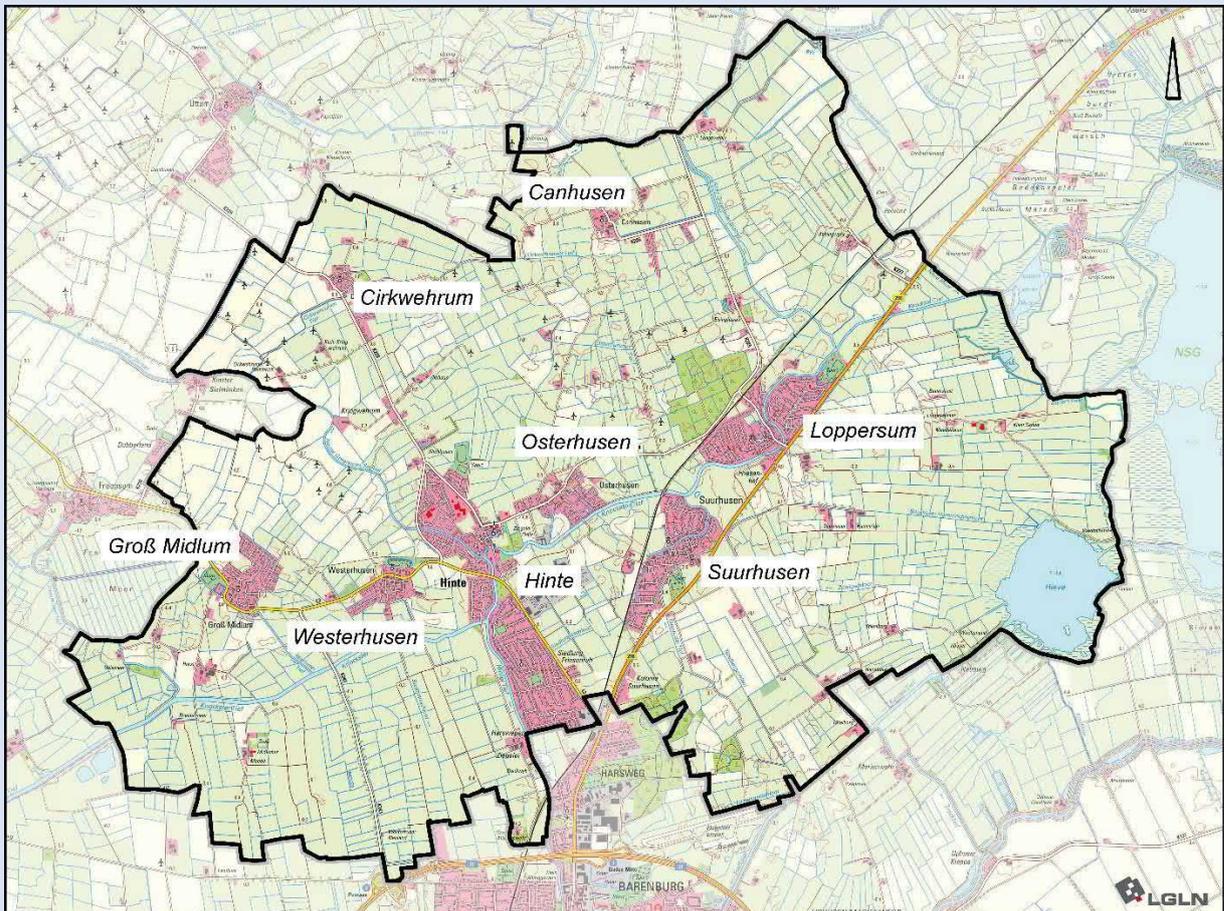
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Nah- und Grundversorgung wird langfristig gesichert. Innerhalb der Ortschaften existieren Versorgungsstrukturen (u.a. Dorfläden) und auch mobile Angebote ergänzen das bestehende Angebot. • Die hausärztliche Versorgung ist gesichert und für alle Bevölkerungsgruppen erreichbar. • Das Angebot wird ergänzt durch die Bündelung in einem medizinischen- und gesundheitlichen regionalen Versorgungszentrum. • Die Betreuung von Senioren ist durch den Ausbau ambulanter und stationärer Versorgung sichergestellt. • Abwechslungsreiche gastronomische Angebote sowie Treffpunkte für das soziale Miteinander sind in den Ortschaften vorhanden und prägen die Dorfregion. • Die Dorfregion besticht durch ihre Hofläden, die Direktvermarktung und den zentralen Wochenmarkt in Hinte mit seinem vielseitigen Angebot. • Die Region ist bekannt durch eine hohe regionale Direktvermarktung ihrer Produkte • Regionale einheimische Produkte werden über Hofläden, Gastronomie, Beherbergung oder Wochenmärkte regional und überregional vermarktet • Die Dorfregion ist Bestandteil eines touristischen Netzwerks, ist gut eingebunden und weist ein geschärftes Profil auf. • Bei übergreifenden Themen arbeiten wir als gemeinsame Region.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	A 1

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.2 Nr. D 02: Verbesserung und Anpassung der Bildungs- und Betreuungsangebote und sonstige altersgruppen-spezifischer Angebote

Gemeinde	Ortsteil/Adresse
----------	------------------

Hinte	Dorfregion
-------	------------



Kurzbeschreibung

Im Planungsprozess wurde das Bildungs- und Betreuungsangebot und die weiteren sonstigen altersgruppen-spezifischen Angebote der Dorfregion gemeinsam mit dem Arbeitskreismitgliedern analysiert. Festgehalten wurden folgende Vorhaben-Ideen die eine Verbesserung des bisherigen Angebotes darstellen können:

- **Förderung dem Erhalt der plattdeutschen Sprache**

In der Dorfregion wird zudem auf eine frühzeitige Sprachförderung großen Wert gelegt. Die plattdeutsche Sprache gehört zur Identität der Ostfriesen und soll auch in Zukunft erhalten bleiben. Eine Möglichkeit das Brauchtum und die Pflege der plattdeutschen Sprache zu erhalten, wäre zum Beispiel mit einem Plattdeutsch-Beauftragten, der dafür sorgt, dass die Sprache weiterhin im Alltag Anwendung findet und als Ansprechpartner für Bildungs- und Betreuungsangebote bzw. Einrichtungen dienen könnte.

- **Angebote für handwerkliche Kurse stärken**

Die Verständigung zwischen den Generationen ist in der dörflichen Gemeinschaft ein wesentliches Anliegen. Da traditionelle Familienstrukturen auch auf dem Land zunehmend

verschwinden, müssen andere soziale Anreizpunkte in der Interaktion zwischen den Generationen geschaffen werden.

Landwirtschaftlich geprägte Gebäude als Werkstätten zum Austausch von Wissen und gemeinschaftlichen Aktivitäten

In einer Transfer-Schmiede können die junge- und die ältere Generation von einem produktiven Erfahrungsaustausch profitieren und ihre Kenntnisse und Fertigkeiten generationsübergreifend austauschen. In einzelnen Ortschaften sind hierfür leerstehende/mindergenutzte Gebäude zu finden und so zu gestalten, dass sie als Treffpunkte für den ausgiebigen Erfahrungsaustausch beider Altersgruppen geeignet sind. Auch die Schaffung eines Mehrgenerationenhauses (mit zum Beispiel barrierefreien Wohneinheiten), beispielsweise in einem Gulfhof mit "öffentlichen Räumen", wäre denkbar.

Das jeweilige Gebäude selbst kann während der Sanierung/Renovierung auch durch zukünftige "Transfer-Schmiede-Teilnehmer" (Alt und Jung) mit instandgesetzt werden, um bereits zu diesem Zeitpunkt aktiv Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln bzw. vermittelt zu bekommen. Die Organisation könnte genossenschaftlich von der Dorfgemeinschaft, einer Initiative der Anwohner oder einem Verein erfolgen.

Vorstellbar ist auch, dass einige Kurse (zum Beispiel durch die VHS oder auf Eigeninitiative) in den Räumlichkeiten angeboten werden. Kooperationen, zum Beispiel mit Schulen und/oder Betrieben/Vereinen aus der Region, sollten angestrebt werden.

Erste Ansätze gibt es bereits in der Dorfregion „Hinte“. Im „Haus Simon“ in der Ortschaft Hinte werden regelmäßig durch die Hilfsorganisation „Netzwerk“ Repair-Café Veranstaltungen angeboten.

- **Schaffung eines Jugend-Cafés (Jugendraum)**

Die Schaffung von Treffpunkten und Angeboten für Kinder- und Jugendliche soll im Zuge der Dorfentwicklungsplanung gestärkt werden. Gerade Treffpunkte für Jugendliche war ein wesentliches Thema in den Arbeitskreissitzungen. Es wurden daher auch mehrere unterschiedliche Vorhaben-Ideen von den Einwohnern der Region genannt. Die Schaffung einer Räumlichkeit in zentraler Lage die für alle Jugendliche der Region erreichbar ist, stellt eine dieser Vorhaben-Ideen dar. Grundsätzlich ist mit Hilfe einer Jugendbefragung und der Zielsetzung Räumlichkeiten oder Treffpunkte zu schaffen ein erster Ansatz definiert. Die Ausgestaltung der Vorhaben-Idee zum Beispiel ein Jugend-Café zu schaffen, benötigt weiterer Bearbeitung einer Arbeitsgruppe die sich aus unterschiedlichen Akteuren zusammensetzen könnte. Wichtig ist Jugendliche der Region in den Findungsprozess zu integrieren, so dass deren Vorstellungen berücksichtigt werden können.

- **Handwerkliche Berufsfelder im Schulprogramm integrieren**

Die Mitglieder des Arbeitskreises hatten die Integration handwerklicher Berufsfelder im Schulprogramm gefordert. Erste Ansätze der Zusammenarbeit zwischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen mit lokalen ansässigen Unternehmen, Handwerksbetrieben und Dienstleistern sind bereits durch die Gemeinde Hinte gestartet worden. In der Umsetzungsphase werden die Umsetzungsmöglichkeiten gemeinsam mit den Akteuren diskutiert.

- **Jugendbefragung**

Da insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene aus der Dorfregion wegziehen, ist es besonders wichtig, die Bedürfnisse der Jugend ernst zu nehmen und eine Identifikation mit

<p>ihrem Heimatort aufzubauen. Um künftig die Ansprüche und Wünsche der Jugendlichen aber überhaupt adäquat berücksichtigen zu können, sollte eine Jugendbefragung durchgeführt werden. Die Verwaltung wird gemeinsam mit dem Arbeitskreis und den Planern eine Möglichkeit diskutieren, wie und in welcher Form eine Jugendbefragung durchgeführt werden könnte.</p>	
<p>Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure</p>	<p>Gemeinde Hinte, Akteure aus dem Bereich Bildung und Betreuung, Schulen, Kindertagesstätten, Verbände, Vereine, Dorfgemeinschaften, Interessierte</p>
<p>Flächenverfügbarkeit</p>	<p>Ist im Einzelfall zu klären</p>
<p>Rahmenbedingungen</p>	<p>Die Vorhaben-Ideen sind im Zuge der Umsetzungsplanung mit dem Arbeitskreis und der Verwaltung weiter zu konkretisieren. Potenzielle Vorhaben werden dementsprechend weiterverfolgt und geprüft.</p>
<p>Zeitplan</p>	<p>Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich</p>
<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Lokale Wirtschaft (Fachkräfte, Ausbildung)
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bleibeperspektiven für junge Menschen werden eröffnet insbesondere bei ausreichend und vielfältigen Arbeitsplatzangeboten, angemessenen Wohnangeboten und unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum. • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Es bestehen zeitgemäße Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren und Menschen mit Handicap. • Abwechslungsreiche gastronomische Angebote sowie Treffpunkte für das soziale Miteinander sind in den Ortschaften vorhanden und prägen die Dorfregion. • Die langjährigen Traditionen bleiben gewahrt. • Alle Generationen unterstützen sich gegenseitig mit Wissenstransfer und Unterstützungsmöglichkeiten. • Die plattdeutsche Sprache wird gefördert und das Brauchtum gepflegt.

Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe

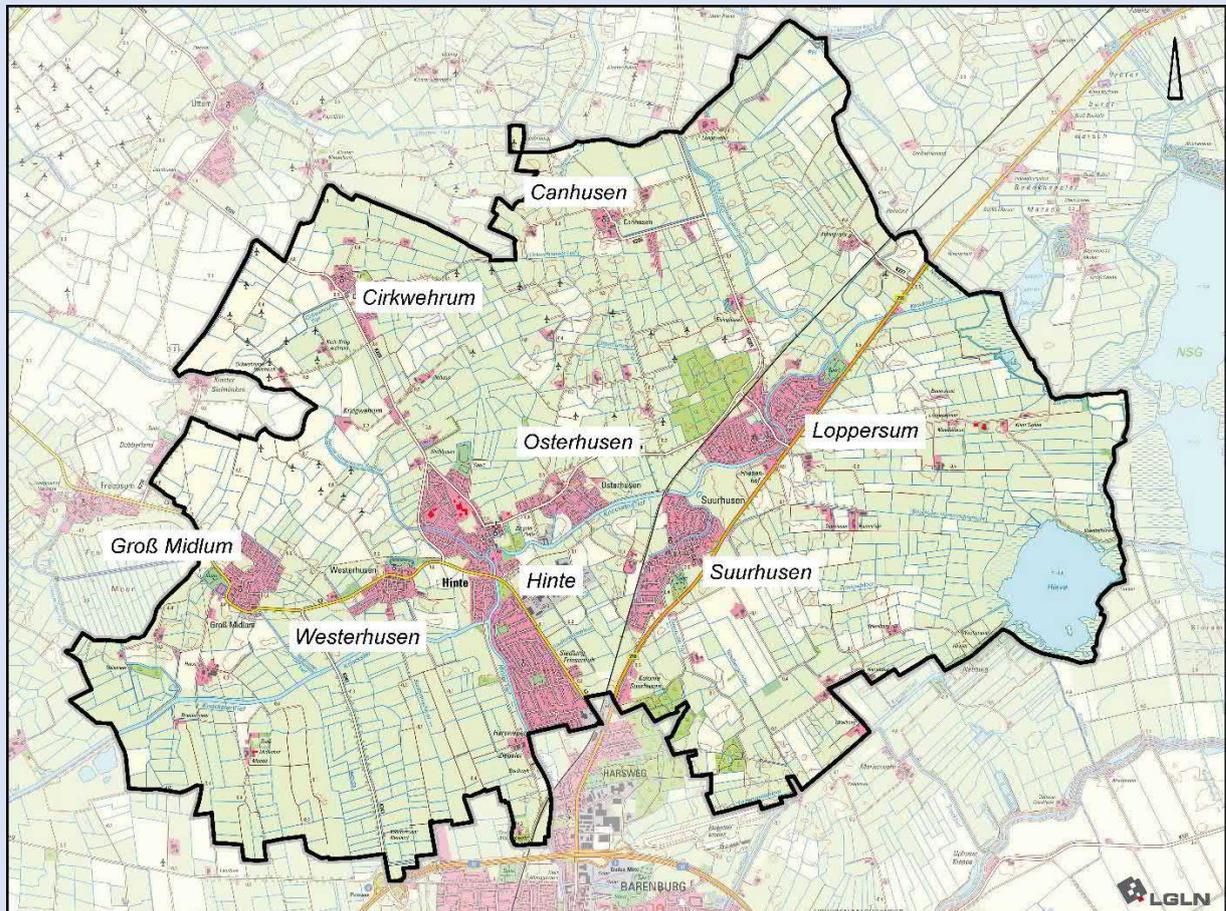
	<ul style="list-style-type: none">• Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden.• Die Nachwuchsförderung wird intensiv betrieben.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B 2

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.3 Nr. D 03: Verbesserung der Rad-, Reit-, Wander- und Wasserwege sowie der öffentlichen Infrastrukturen

Gemeinde **Ortsteil/Adresse**

Hinte Dorfregion



Kurzbeschreibung

In der Dorfregion „Hinte“ gibt es bereits ein gutes Verkehrswegnetz aus Rad-, Reit-, Wander- und Wasserwegen, es wird jedoch großes Potenzial gesehen, dieses Netz noch zu verbessern. Hierzu sollen zum einen bestehende Wege besser ausgebaut und zum anderen neue Verbindungen geschaffen werden. Ein Ausbau des Wegenetzes steigert die Naherholungsqualität für Bewohner und stärkt den Tourismus. Zudem werden bessere Voraussetzungen dafür geschaffen, dass viele alltägliche Wege statt mit dem motorisierten Verkehr mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.

- **Ausbau des Radwegenetzes**

Auch das Thema Radwege wurde zum einen je Ortschaft als auch Dorfregionsbezogen betrachtet. Deutlich wurde das vor allem Lücken im Radwegenetz und fehlende Wegeverbindungen existieren und dadurch das vorhandene Radwegenetz für Nutzer eingeschränkt ist. In Zukunft sollen Lösungen gefunden werden, um das Radwegenetz zu verbessern. Auch die Nutzung der vorhandenen Wasserwege und die Errichtung von Rundwegen oder Wanderwege sind in diesem Zusammenhang Bestandteil eines Gesamtkonzeptes. Um die Bedeutung der Fuß-, Wander- und Radwege herauszustellen, wurden gemeinsam mit den

Einwohnern der Ortschaften Mängelermittlungen im Zuge der Dorfentwicklungsplanung ermittelt. Die Prüfung des Radwegenetzes wäre eine Planung die in der Umsetzung zu erarbeiten wäre.

- **Erneuerung von Fuß-, Wander- und Radwegen**

Durch die Mängelermittlung im Zuge der Planung konnten folgende Wegeverbindungen aufgenommen werden:

Canhusen:

- Erneuerung Uttumer Weg,
- Erneuerung Dammsweg,
- Erneuerung Dreyersweg,
- Erneuerung Butenweg

Groß Midlum:

- Errichtung Fuß- und Radweg Richtung Kloster Sielmönken,
- Erneuerung Escherweg,
- Erneuerung Meedeweg
- Errichtung Fuß- und Radweg Richtung Westerhusen entlang der L3

Loppersum:

- Lückenschluss Schloßstraße – Rundweg Knockster Tief

Osterhusen:

- Herstellung Wegeverbindung Hinte – Osterhusen – Suurhusen entlang des Knockster Tiefs,
- Herstellung Verbindungsweg Osterhusen – Loppersum

Suurhusen:

- Erneuerung Fußweg am „Schiefen Kirchturm“,
- Erneuerung Radweg Suurhusen – Stadtwald

Westerhusen:

- Erneuerung Radweg an der L3 bis Groß Midlum
- Erneuerung Rundweg Groß-Midlum – Westerhusen – Hinte
- Erneuerung Rundweg Albringwehrsterweg - Westerweg

- **Beleuchtung von Fuß- und Radwegen**

Die Dorfregion ist bekannt für ihre Radrouten und dementsprechend auch ein beliebtes Reiseziel für Radfahrer. Es mangelt jedoch an ausreichender Beleuchtung entlang der Radwege, ebenso an den Radwegen außerorts. Durch die fehlende Beleuchtung sind die Radwege in der Abend- und Morgendämmerung und vor allem nachts für Radfahrer und Fußgänger sehr gefährlich. Insbesondere an den Wochenenden stellen die nicht beleuchteten Fuß- und Radwege für die späten Heimkehrer eine Gefahrensituation dar. Ziel des Projektes besteht in der Herstellung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer an Fuß- und Radwegen. Im Zuge der Umsetzung ist eine Bestandsaufnahme notwendig, um die besagten Fuß- und Radwege zu bestimmen.

- **Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit**

Viele Straßen und Wege in der Dorfregion sind aufgrund ihres Zustandes bürden ein Sicherheitsrisiko bei der Nutzung. Darüber hinaus gibt es aufgrund unterschiedlicher weiterer Faktoren weitere Abschnitte von größtenteils innerörtlichen Straßen und Wegen die ein Sicherheitsrisiko darstellen. Insgesamt hat sich der Arbeitskreis dafür ausgesprochen die Sicherheit durch Maßnahmen zu verbessern. Die Sicherheitsmängel sind in den jeweiligen Vorhaben der Ortschaften ausführlich beschrieben.

- **Erneuerung und Ergänzung von Beschilderungen entlang von Reit-, Wander- und Wasserwegen**

Insgesamt wurde vom Arbeitskreis die Beschilderung entlang von Reit, Wander- und Wasserwegen bemängelt. Im Zuge der Umsetzung sollen ebenfalls Bestandsaufnahmen durchgeführt werden, um die Mängel aufzunehmen und eventuell fehlende Beschilderungen zu ersetzen. Durch die Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes mit Radwegenetzausbau würden die hier aufgeführten Unterpunkte mit geprüft werden.

- **Verbesserung der Barrierefreiheit**

Im Zuge der Umsetzungsplanung der Dorfregion „Hinte“ sind grundsätzlich bei allen Vorhaben umsetzungen die Barrierefreiheit mitzudenken.

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE 2023)

1. Zweck und Rechtsgrundlage

1.4 Für diese Richtlinie gelten folgende Begriffsbestimmungen

- Barrierefreiheit: Ein Bereich ist barrierefrei, wenn er für alle Menschen jedweder Behinderung, z.B. Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte, Gehörbeeinträchtigte sowie Menschen mit Lernschwierigkeiten und altersbedingten Einschränkungen in der allgemein üblichen Weise ohne Erschwernisse und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar ist.

Im Grundsatz ist bei einer zukünftigen Planung darauf zu achten, dass alle Standorte, die entwickelt werden, eine Barrierefreiheit aufweisen oder Barrierefreiheit hergestellt wird.

Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Gemeinde Hinte, Landkreis Aurich, Straßenverkehrsbehörden, Arbeitskreis „Hinte“, Dorfgemeinschaften, Interessierte, Entwässerungsverband Emden etc.
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu prüfen
Rahmenbedingungen	Die Vorhaben-Ideen sind im Zuge der Umsetzungsplanung mit dem Arbeitskreis und der Verwaltung weiter zu konkretisieren. Potenzielle Vorhaben werden dementsprechend weiterverfolgt und geprüft.
Zeitplan	Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/ Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

	<ul style="list-style-type: none"> • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dorfregion ist attraktiv für junge Familien. • Ortseingänge und Ortsdurchfahrten werden attraktiv und verkehrssicher gestaltet. • Die Beleuchtung an öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen ist energetisch ausgerüstet und bedarfsorientiert gesteuert. • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur. • Der öffentliche Raum, Straßen und Wege sowie Gebäude sind barrierefrei gestaltet. • Alle Einrichtungen und Angebote sind gut erreichbar, auch ohne eigenes PKW. • Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen. • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.). • Attraktive Gewässernutzung mit anderweitigen Mobilitätsfortbewegungsmöglichkeiten. • Umsetzung innovativer Maßnahmen, mit denen sowohl eine Reduktion des Verkehrsaufkommens als auch ein Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsträger erreicht werden kann. • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr. • Eine umweltfreundliche und emissionsarme Mobilität zeichnet die Region aus. • Kooperative Lösungen zwischen Stadt und Land bei Mobilitätsfragen sind etabliert.

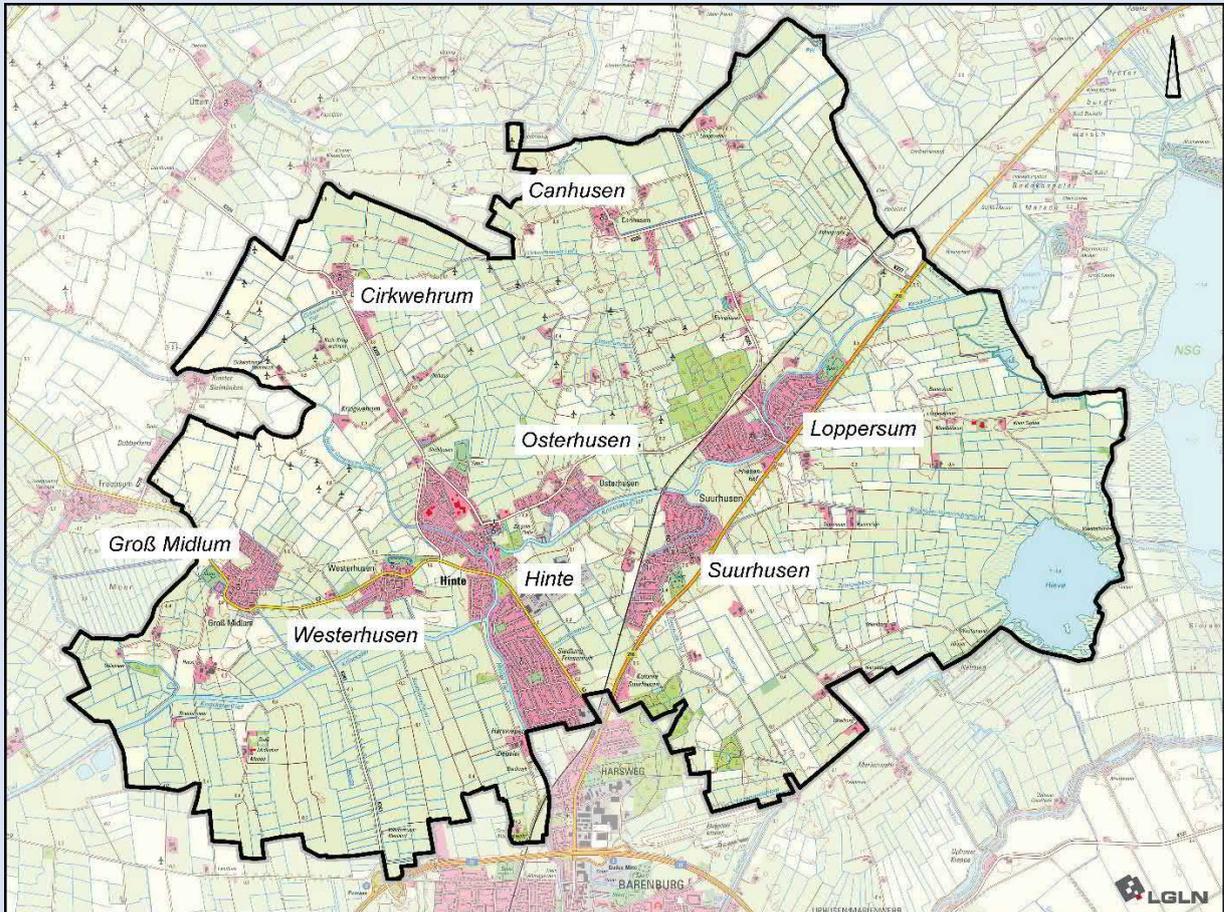
	<ul style="list-style-type: none"> • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten haben hohe Priorität. • Alle Brücken und Querungsmöglichkeiten sind auf dem neusten Stand. • Fahrrad- und Wirtschaftswege sind in einem guten Zustand. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen. • Die Angebote sind qualitativ und der sanfte ländliche Tourismus ausgebaut. • Der Wassertourismus ermöglicht die Region auch auf den Wasserwegen zu erleben. • Attraktive Rad- und Wanderwege mit dezentralen Einkehrmöglichkeiten.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	(A-C) (1-2)

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.4 Nr. D 04: Alternative und ergänzende Mobilitätsangebote

Gemeinde	Ortsteil/Adresse
----------	------------------

Hinte	Dorfregion
-------	------------



Kurzbeschreibung

Einige Ortschaften in der Dorfregion „Hinte“ sind schlecht durch den ÖPNV angebunden. Durch steigende Mobilitätsbedürfnisse aller Generationen und bei immer stärker zentralisierten Einrichtungen der Nahversorgung, sozialen Infrastruktur und Schulen sollen die Mobilitätsangebote für alle Bewohner der Dorfregion vielfältig ausgebaut werden. Menschen, die kein eigenes Auto besitzen, sollen zukünftig in der Dorfregion stärker mobil sein und die Nah- und Grundversorgung flächendeckend erreichen können. Alternative und innovative Mobilitätsangebote sollen dispersen Mobilitätsansprüche in der Dorfregion zielgruppengerechte Angebote bereitstellen. Des Weiteren sollen die diversen Alternativen zum eigenen PKW dazu beitragen, die Mobilität in der Dorfregion deutlich emissionsärmer zu gestalten.

- **Verkehrs- und Mobilitätskonzept für die Region Hinte**

Insgesamt möchte sich die Region zukunftsfähig beim Thema Verkehr und Mobilität aufstellen. Da sich innerhalb des Dorfentwicklungsprozesses gezeigt hat, dass gerade hier große Defizite und hoher Handlungsbedarf gesehen werden, stellt sich die Frage ob ein ganzheitliches Verkehrs- und Mobilitätskonzept für die Dorfregion notwendig wäre. Zum einen verweist der Arbeitskreis auf fehlende Verbindungen im Streckennetz zum anderen

stellt der Zustand von Straßen und Wegen ebenfalls eine Herausforderung dar. Dazu kommt, dass es an Alternativen zum klassischen ÖPNV mangelt. Da man sich auch zukunftsorientiert auf den Tourismus konzentriert, wäre eine umfassende gesamtheitliche Analyse mit Handlungsempfehlungen denkbar. Ohne eine umfassende Gesamtbetrachtung aller Herausforderungen in den jeweiligen Bereichen der Verkehrs- und Mobilitätsthematik wird es schwer eine umfassende Lösung zu erarbeiten. Daher wäre als Grundlage ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept wünschenswert um gezielt Vorhaben umzusetzen die ein Mehrwert für die Region aufweisen.

- **Ergänzende Mobilitätsangebote: Gemeindebus**

Durch ergänzende Angebote zum getakteten Linienverkehr müssen die Lücken im nicht flächendeckenden ÖPNV-Angebot geschlossen werden. Sogenannte Gemeindebusse oder Bürgerbusse werden meist von Vereinen betrieben und von Ehrenamtlichen gefahren, fahren ansonsten jedoch wie ein herkömmlicher Linienbus nach einem festen Fahrplan Haltestellen an. Solch ein Bus sollte in der Dorfregion zum einen die Ortschaften besser mit einander verbinden und zum anderen einen besseren Anschluss für alle Bürger an den regulären ÖPNV gewährleisten.

- **Organisierte abgestimmte Fahrten nach Emden**

Täglich pendeln zahlreiche Bewohner der Dorfregion in das nächstgelegene Mittelzentrum Emden, um dort zu arbeiten oder Nahversorgungseinrichtungen aufzusuchen. Durch eine Koordinierung dieser Pendlerwege und die Anregung organisierter abgestimmter Fahrten nach Emden könnte man mobilitätseingeschränkten Menschen oder Menschen ohne PKW eine einfache und kostengünstige Möglichkeit bieten, wichtige Nahversorgungseinrichtungen zu erreichen. Zudem könnte so die Zahl der PKW, die die Strecke fahren, stark reduziert werden und so Kosten und Emissionen gespart werden. Die Organisation dieser Fahrten könnte beispielsweise über eine digitale Plattform oder etwa durch Mitfahrbänke erfolgen.

- **E-Carsharing, autonomes Fahren**

In den Arbeitskreissitzungen, welche sich mit dem Thema Mobilität und Verkehrsinfrastruktur auseinandergesetzt haben, kam von den Mitgliedern mehrfach der Wunsch auch innovative und zukunftsorientierte Mobilitätsfragen im Dorfentwicklungsplan mit aufzunehmen. Vorstellbar ist dabei ein eignes E-Carsharing-System im ländlichen Raum zu erproben. Gerade für Menschen ohne eigenen PKW oder aber auch für Touristen könnte dies eine attraktive Alternative sein. Denkbar wäre in zentraler Lage zum Beispiel in der Ortschaft Hinte ein Angebot zu schaffen, welches der Regionsgröße entspricht. Es handelt sich aktuell um eine Vorhaben-Idee die im weiteren Verlauf näher definiert werden sollte. Ebenfalls spielt das Thema der Zukunft „autonomes Fahren“ als Stichwort eine Rolle.

- **Anpassung am öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)**

Einwohner und auch Touristen sind auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Dorfregion angewiesen. Insbesondere jünger und ältere Menschen nutzen den ÖPNV um Einrichtungen wie zum Beispiel Bildungs- und Freizeiteinrichtungen oder aber medizinische- und gesundheitliche Einrichtungen / Dienstleistungen in Anspruch nehmen zu können. Ebenfalls ist es wichtig, dass Menschen ohne eigenen PKW die Möglichkeiten haben auch im ländlichen Raum Nahversorgungseinrichtungen mit Waren des täglichen Bedarfs

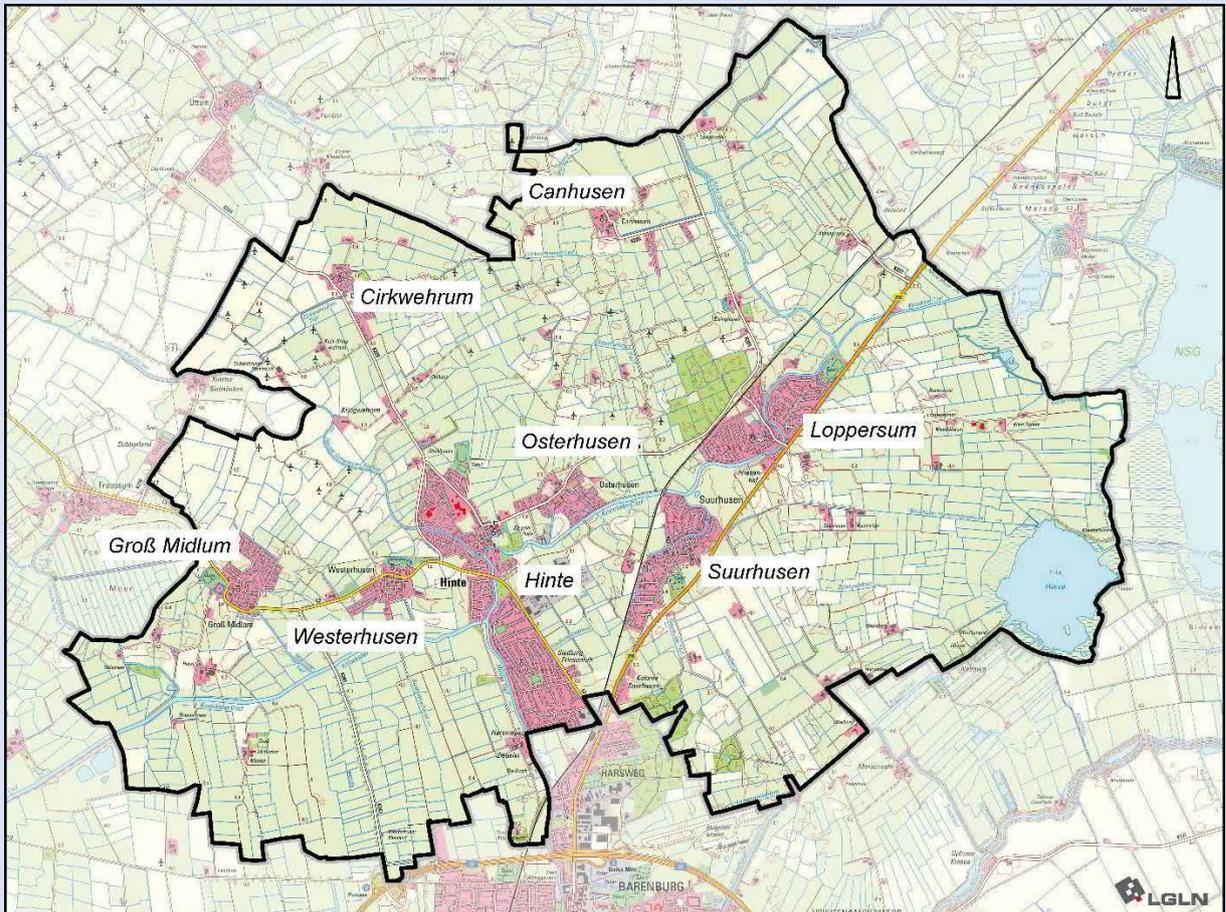
<p>oder auch Dienstleistungen jeglicher Art erreichen zu können. Vorrangig diese genannten Zielgruppen gilt es in Zukunft stärker zu unterstützen denn Sie verstehen den ÖPNV als Dienstleistungsangebot und stellen dementsprechend hoher Erwartungen an diesen. Zudem soll der ÖPNV insbesondere für Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Handicap eine komfortable Möglichkeit darstellen, mobil zu sein. Daher sind folgende Maßnahmen erforderlich, um den ÖPN attraktiver, sicherer und nutzerfreundlicher zu machen:</p> <p>Das Projekt umfasst u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreie Umgestaltung von Bushaltestellen, • Ausstattung der Bushaltestellen mit Echtzeit-Anzeigen, • Etablierung eines kundenfreundlichen Informationssystems (Abfahrzeiten, Verspätungen, Sonderfahrten etc.). • Bedarfsgerechte Anpassungen vom VEJ (u.a. Taktung, Abfahrtzeiten, Tarife) 	
Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Gemeinde Hinte, Hochschulen / Universitäten, Verkehrsverband, Straßenbaubehörde, Landkreis Aurich, Arbeitskreis Dorfregion, Interessierte, Fachplaner
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu prüfen
Rahmenbedingungen	Die Vorhaben-Ideen sind im Zuge der Umsetzungsplanung mit dem Arbeitskreis und der Verwaltung weiter zu konkretisieren. Potenzielle Vorhaben werden dementsprechend weiterverfolgt und geprüft.
Zeitplan	Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Den älteren Menschen wird ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. • Bleibeperspektiven für junge Menschen werden eröffnet insbesondere bei ausreichend und vielfältigen Arbeitsplatzangeboten, angemessenen Wohnangeboten und unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten. • Der Ausbau alternativer Mobilitätssysteme erlaubt eine klimafreundliche Mobilität. • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur.

	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Einrichtungen und Angebote sind gut erreichbar, auch ohne eigenes PKW. • Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen. • Attraktive Mobilitätsangebote sind vorhanden und ergänzen den ÖPNV. • Der ÖPNV bietet ein regelmäßig getaktetes System und bedient nachgefragte Streckenverbindungen. • Umsetzung innovativer Maßnahmen, mit denen sowohl eine Reduktion des Verkehrsaufkommens als auch ein Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsträger erreicht werden kann. • Die Dorfregion zeichnet sich durch gute Ergänzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote aus (u.a. Ausbau von Pendlerparkplätzen und Förderung der gemeinschaftlichen Nutzung von Kraftfahrzeugen (Mitfahrmöglichkeiten, Carsharing) und des ÖPNVs, inkl. Ergänzender Angebote (Gemeindebusse). • Eine umweltfreundliche und emissionsarme Mobilität zeichnet die Region aus. • Mit Hilfe des gut ausgebauten Verkehrs- und Streckennetzes ist die Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten der näheren Umgebung für alle Bevölkerungsgruppen unbeschwert möglich.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	(A-B) (2-3)

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.5 Nr. D 05: Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und die Erneuerung von Straßen und Wegen

Gemeinde	Ortsteil/Adresse
Hinte	Dorfregion



Kurzbeschreibung

In der Dorfregion „Hinte“ bestehen im Straßenverkehr zahlreiche vermeidbare Gefahrenquellen. Diese kommen meist durch eine schlechte Straßenqualität oder unsichere Verkehrsführung zustande. Insbesondere Fußgänger und Radfahrer und unter diesen noch einmal ganz besonders unsichere Verkehrsteilnehmer wie Kinder, Jugendliche und Senioren sind gefährdet.

- **Straße und Wege (Mängelermittlung der Ortschaften)**
 - **Canhusen:**
 - Erneuerung Dammsweg
 - Erneuerung Dreyersweg
 - Maßnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen Bereich Uferstraße K226 – Radweg
 - Erneuerung Pappelallee
 - Erneuerung Butenweg

- **Cirkwehrum:**
 - Errichtung einer sicheren Querung an der Bushaltstelle – Kreisstraße
 - Errichtung Unterstellungsmöglichkeit an der Bushaltstelle – Vorplatz
- **Groß Midlum:**
 - Errichtung Fuß- und Radweg Richtung Kloster Sielmönken
 - Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung + Verbesserung der Verkehrsübersicht Radweg – Beschilderung (Groß-Midlumer Ring – Nachtweg)
 - Bestehende Verkehrsverengung (Nachtweg)
 - Schaffung Querung für Fußgänger
 - Überarbeitung des Buswendeplatzes
 - Standortwahl Bushaltestelle (L3)
 - Errichtung eines Fuß- und Radweges entlang der L3, Richtung Westerhusen
 - Erneuerung Meerkeweg
 - Erneuerung Meedeweg
 - Errichtung eines Platzes mit Aufenthaltsqualität (Spielplatz Groß-Midlumer Ring)
 - Erneuerung Groß-Midlumer Ring
- **Hinte:**
 - Erneuerung Alter Heerweg und öffentliche Seitenbereiche
 - Ausbesserung Kleinbahnweg
 - Ausbesserung Bahnhofstraße und öffentliche Seitenbereiche
 - Ausbesserung Gewerbestraße
 - Erneuerung Regenrohre Alter Postweg
 - Ausbesserung Hans-Böckler-Allee
 - Erneuerung Brückstraße
 - Aufwertung Marktplatz
 - Erneuerung Krummer Weg
 - Erneuerung der Brücke an der Landesstraße L3
 - Erneuerung Handwerkstraße
- **Loppersum:**
 - Mängel bei der Oberflächenentwässerung (Friedensstraße)
 - Ausbesserung notwendig aufgrund Gefahrenstellen (Loppersumer Ring)
 - Herstellung Rundweg – Lückenschluss am Knockster Tief, Anschluss an bestehenden Weg
 - Errichtung eines Kreisverkehrs (B210 – Loppersumer Straße)
- **Osterhusen:**
 - Herstellung Verbindungsweg Osterhusen – Loppersum

Herstellung Wegeverbindung entlang des Knockster Tiefs zwischen Hinte – Osterhusen – Suurhusen

- **Suurhusen:**

Brücke (Am Suurhuser Tief)

Herstellung Rundweg – Lückenschluss Richardstraße – Suurhuser Straße – Am Schiefen Turm

Radweg Suurhusen – Stadtwald letzter Abschnitt kaum befahrbar

Schaffung von Parkplätzen am Sportplatz mit E-Säule PKW

Errichtung einer Querung an der Bushaltstelle zum vorhandenen Fußweg

Fußweg am „Schiefen Kirchturm“ in Stand setzen

Dorfplatz: Autofrei, E-Säule Fahrrad, Fahrradstellplätze

- **Westerhusen:**

Maßnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen Landesstraße L3

Farbliche Markierungen Querungshilfen Landesstraße L3

Versackungen im Einfahrtsbereich Kindertagesstätte Westerhusen

Erneuerung Radweg an der Landesstraße L3 bis „Neuer Weg“ Groß Midlum

Mangel bei Oberflächenentwässerung (Polderstraße)

Erneuerung des Rundweges Groß Midlum – Westerhusen – Hinte

Straßenbelag ist abgängig (Hellerstraße)

Verbindungsweg Spielplatz – Kindergarten: Keine Beleuchtung, ungepflegt

Schustergasse: fehlende Beleuchtung

Mängel bei Oberflächenentwässerung (L3)

Bushaltestelle fehlende Fahrradstellplätze

Neupflasterung und Fräsen (Kleiner Sielweg)

Erneuerung des Rundweges Albringwehrster Weg - Westerweg

- **Vorhaben der Ortschaften mit dringendem Handlungsbedarf**

- **Canhusen:**

Erneuerung Uttumer Weg

Erneuerung Wirdumer Weg

Erneuerung Canhuser Straße

- **Cirkwehrum:**

Erneuerung Cirkwehrumer Ring / Ecke Jagdweg

Erneuerung Siedlungsstraße

Erneuerung Blockhausweg

- **Groß Midlum:**

Ausbau Escherweg

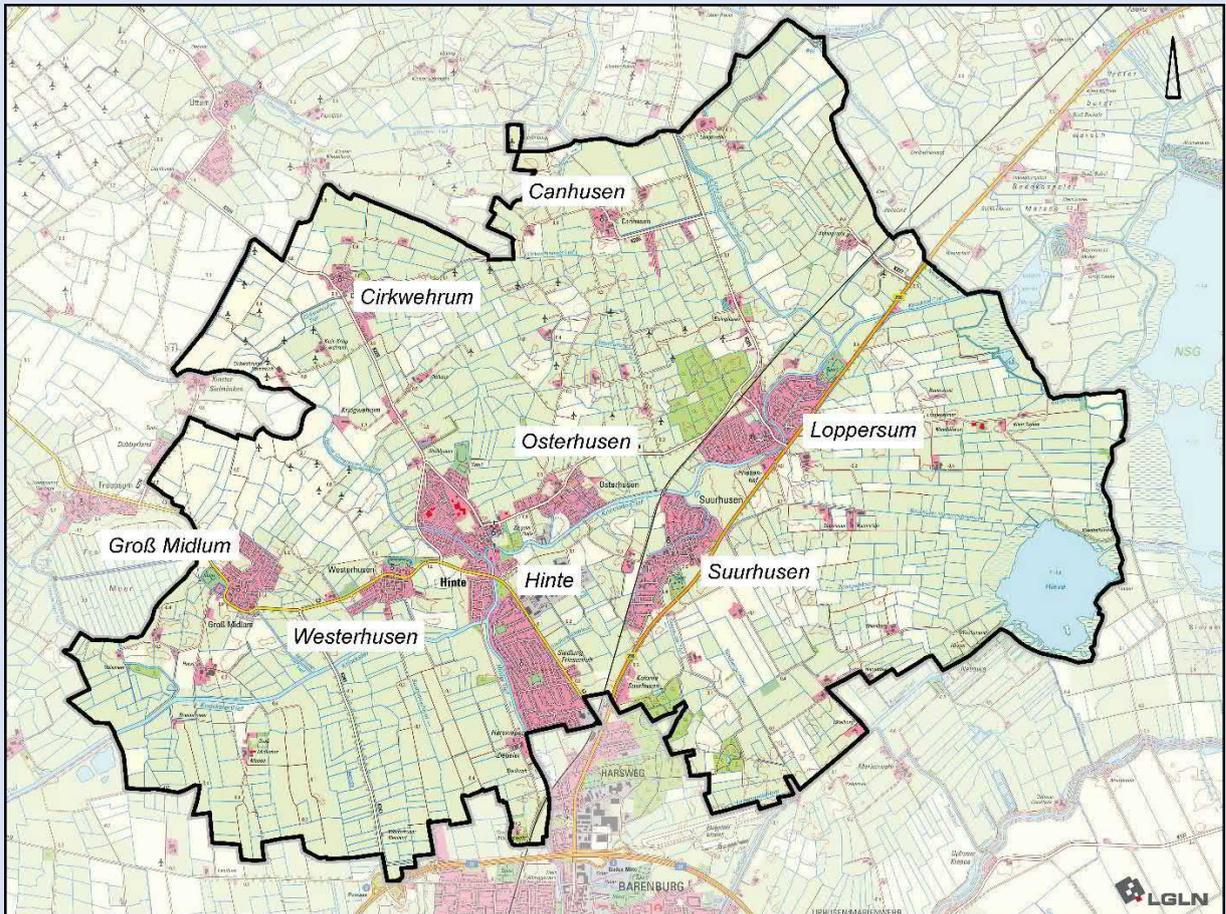
<p>Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung an der Landesstraße L3 Erneuerung Birkenweg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Loppersum: Errichtung einer innerörtlichen Brückenkonstruktion zur Verbindung der Siedlungsbereiche Maßnahmen zum Lärmschutz B210 Verkehrsplanung: Neue Verkehrsführung B210 • Osterhusen: Erneuerung Krummer Weg Erneuerung Langsteert • Suurhusen: Erneuerung Am Suurhuser Tief Erneuerung Suurhuser Straße Erneuerung Am Schiefen Turm • Westerhusen: Erneuerung des Rundweges Albringwehrster Weg - Westerweg Farbliche Markierungen Querungshilfen Landesstraße L3 Verbindungsweg Spielplatz – Kindergarten: Keine Beleuchtung, ungepflegt 	
Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Gemeinde Hinte, Landesverkehrsbehörde, Arbeitskreis Dorfregion, Landkreis Aurich, Anlieger und Betroffene
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu prüfen
Rahmenbedingungen	Die Gemeinde Hinte besitzt eine Prioritätenliste für Straßensanierungen. Auf Grundlage der dort bereits erarbeiteten Ausführungen baut die Mängelermittlung der Dorfentwicklungsplanung auf. In der Umsetzungsphase werden die Prioritäten der Gemeinde Hinte und der des Arbeitskreises der Dorfregion zusammen betrachtet und dementsprechend umgesetzt.
Zeitplan	Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Klimaschutz und Klimafolgeanpassung • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur

	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Ortseingänge und Ortsdurchfahrten werden attraktiv und verkehrssicher gestaltet. • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur. • Der öffentliche Raum, Straßen und Wege sowie Gebäude sind barrierefrei gestaltet. • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.). • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr. • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten haben hohe Priorität. • Fahrrad- und Wirtschaftswege sind in einem guten Zustand. • Die Verkehrs- und Erschließungssituation ist den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst. • Attraktive Rad- und Wanderwege mit dezentralen Einkehrmöglichkeiten.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	(A-C) (1-2)

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.6 Nr. D 06: Verbesserung und Erhalt des Ehrenamts und der Vereinsstrukturen; Ausbau der Vernetzung innerhalb und über die Dorfregion hinaus

Gemeinde	Ortsteil/Adresse
Hinte	Dorfregion



Kurzbeschreibung

Die Lebensqualität im Dorf kann von starken Gemeinschaftsstrukturen und einer aktiven Dorfgemeinschaft ungemein profitieren. Daher soll durch diverse Maßnahmen eine offene, intergenerationale und gut vernetzte Gemeinschaft gefördert werden. Zentrale Aspekte dieses Vorhabens sind die Verbesserung der Vernetzung und Kommunikation in der Dorfregion und über diese hinaus, primär durch den Einsatz von zeitgemäßen digitalen Angeboten, und der Erhalt und die Verbesserung des Ehrenamts und der Vereinsstrukturen als Grundpfeiler der Dorfgemeinschaften.

- **Generationsübergreifende Hilfe**

Die Dorfregion verfügt über eine Vielzahl diverser Vereine, Verbände und Interessengemeinschaften und somit auch über eine große Anzahl an Ehrenamtlichen. Diese Ehrenämter gilt es zu besetzen und auch besetzt zu halten, um das Vereinsleben und die Ehrenämter in der Region langfristig zu sichern. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, könnte zum Beispiel eine Internetplattform für die Region eingerichtet werden. Hier können alle Vereine darstellen, in welchen Bereichen sie ehrenamtliche Unterstützung benötigen und welche Aufgaben diese Unterstützung umfasst. Ebenfalls können auch Privatpersonen ihre

Interessen angeben, in welchen Bereichen sie ehrenamtlich tätig werden möchten. Darüber hinaus gibt es eine weitere Möglichkeit in Form eines Netzwerkes. Eine Nachbarschaftsbörse, eine Vernetzung von Nachbarn, um die unterschiedlichsten Dienstleistungen zu tauschen, zum Beispiel Rasenmähen oder Gartenarbeit. Die Zeit, die man dort "erwirbt", wird einem gutgeschrieben. Mit dieser Zeit kann man sich dann Hilfe anderer "ertauschen" für Arbeiten, die man sich selbst nicht zutraut oder die einer Unterstützung bedürfen. Dies

- **Integration**

Eine Vorhabenidee ist zum Beispiel der Aktionstag „Neubürger“. Der Aktionstag ist ein Tag, zu dem alle kürzlich neu Hingezogenen und alle jene, die planen zu, zu einem gemeinsamen Aktionstag eingeladen werden. Dort können sich die ansässigen Vereine und Alteingesessenen vorstellen, um miteinander in Kontakt zu kommen. Das Ziel ist, neue Bekanntschaften zu knüpfen und den "Neubürgern" das vielfältige Angebot der Vereine zu zeigen.

- **Angebote von gemeinsamen Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde (Veranstaltungskalender)**

Im Zuge des Dorfentwicklungsprozesses kam der Wunsch auf, gemeinsam einen Veranstaltungskalender als Projektidee zu verwirklichen. Damit sollen alle Aktivitäten in den Ortschaften honoriert und Konkurrenz vermieden werden. Auch das Bewerben einer Veranstaltung in einer anderen Ortschaft ist darin eingeschlossen. Ein gemeinsamer Veranstaltungskalender würde sowohl die Vorteile für die einzelnen Veranstaltungen als auch ein geschlossenes Bild in der Außerdarstellung der Gemeinde Hinten bedeuten.

- **Dorf-App, DorfFunk**

Die Plattform "Digitale Dörfer" wurde durch das Fraunhofer IESE und die Stiftung Digitale Chancen entwickelt und wird vom Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung gefördert. Das Projekt entstand 2015 in Rheinland-Pfalz, wird inzwischen aber bundesweit von Dörfern, Gemeinden und Städten genutzt. Das Projekt bietet den teilnehmenden Dörfern zahlreiche digitale Tools, die die Kommunikation und Solidarität zwischen den Bürger untereinander sowie zwischen Stadtverwaltung und Bürger vereinfachen und verbessern soll.

- **Nachwuchsförderung**

Damit ausreichend jüngere Menschen auch in Zukunft freiwillig Tätigkeiten übernehmen oder sich zum Beispiel für eine Mitgliedschaft in einem Verein entscheiden, müssen neue Wege gefunden werden das Image der ehrenamtlichen Arbeit oder die Attraktivität von Vereinen, Verbänden und Interessengemeinschaften herauszustellen. Zum Beispiel wäre eine Umfrage zur Jugendarbeit wünschenswert, um die Interessen jüngerer Menschen in der heutigen Zeit in Erfahrung zu bringen. Die Durchführung einer Befragung wäre in Schulen, bekannten Treffpunkten und öffentlichen Einrichtungen in der Dorfregion zu ermöglichen. Der Fragebogen sollte neben dem aktuellen Stand Stärken, Schwächen, Interessen und auch zukünftige Entwicklungschancen berücksichtigen. Mit Hilfe der Ergebnisse könnten Erkenntnisse gewonnen werden die eine Anpassungen an bestehenden Strukturen innerhalb eines Vereins oder einer Gruppe ergeben. Gerade die klassischen Vereine wie Schützenvereine oder die Dorfvereine der Ortschaften müssten sich neuen Anforderungen der künftigen Generationen stellen, da diese bereits mit Nachwuchsproblemen konfrontiert sind. Um dies zu erreichen, sind grundsätzlich Strukturen in der Dorfregion zu schaffen, die eine Bindung der Jugend an die eigene Region positiv beeinflusst.

- **Förderung Hilfsnetzwerke (Bsp. Netzwerk)**

Es gibt bereits Hilfsnetzwerke in der Region die es in Zukunft zu unterstützen gilt. Das Hilfsnetzwerk „Netzwerk“ leistet bereits Unterstützung bei der Integration, der ehrenamtlichen Arbeit und beim Zusammenführen und unterstützen von Menschen. So organisiert das Netzwerk zum Beispiel Veranstaltungsformate wie „Spielen mit Leckerpott“, Kochen im kleinen Kreis, ein Erzählcafé oder Aktivitäten im Fitnessbereich. Im „Haus Simon“ in Hinte wurden zudem auch Repair-Café Veranstaltungen durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie wurden die Aktivitäten des Netzwerkes verständlicherweise stark eingeschränkt. Das Netzwerk erhielt 2020 den Niedersachsenpreis für Bürgerengagement 2020.

- **Plattform für Neuigkeiten aus den Ortschaften (Homepage der Gemeinde)**

Ähnlich wie der Veranstaltungskalender wünschen sich die Menschen in der Gemeinde Hinte, dass über die Homepage der Gemeinde und den sozialen Medien mehr Informationen zu Veranstaltungen und Neuigkeiten in der Region präsentiert werden. Im Zuge der Umsetzungsphase der Dorfentwicklungsplanung werden auch wir als Arbeitskreis unseren Beitrag zur Verbesserung leisten wollen.

- **Förderung Digitalisierung und webbasierter Informationsdienste**

In Zukunft sollen die Vernetzung und die Informationsweitergabe mehr und mehr digitalisiert werden. Dafür müssen geeignete Beteiligungsformate bzw. Plattformen gefunden werden, die den Ansprüchen und dem Anforderungsprofil entsprechen. Gemeinsam mit der Gemeinde Hinte werden wir versuchen neue Beteiligungsformen im weiteren Prozess zu etablieren.

Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Gemeinde Hinte, Arbeitskreis Dorfregion, Vereine und Verbände, Interessengemeinschaften, Gruppen, Interessierte
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu prüfen
Rahmenbedingungen	Die Vorhaben-Ideen sind im Zuge der Umsetzungsplanung mit dem Arbeitskreis und der Verwaltung weiter zu konkretisieren. Potenzielle Vorhaben werden dementsprechend weiterverfolgt und geprüft.
Zeitplan	Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Lokale Wirtschaft (Fachkräfte, Ausbildung)
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen schätzen und unterstützen sich gegenseitig. • Nachbarschaften werden gepflegt und neue BürgerInnen sind gut integriert und unterstützen die dörfliche Solidargemeinschaft.

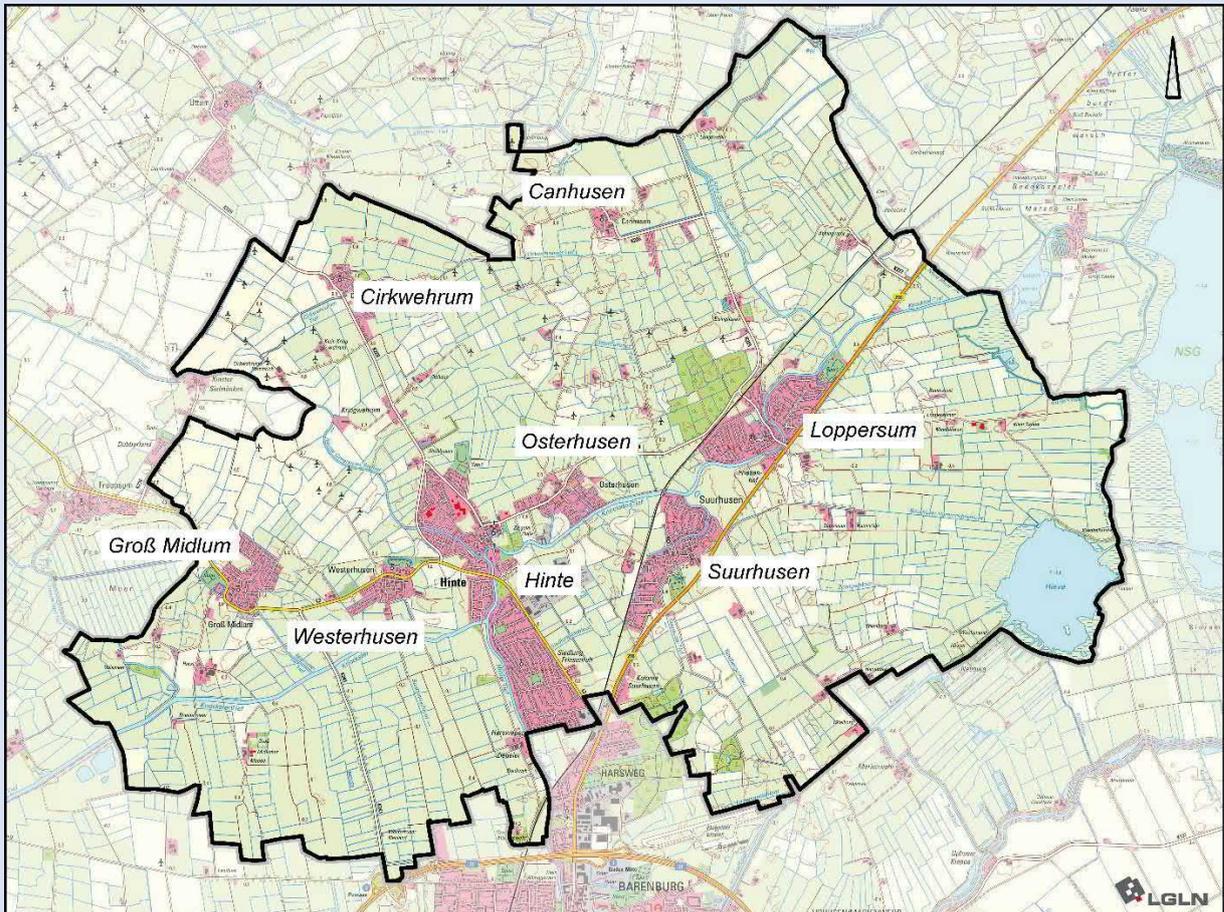
	<ul style="list-style-type: none"> • Bei zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden die demografischen Anforderungen berücksichtigt bzw. mitgedacht (generationsübergreifend, integrativ, inklusiv). • Das Ehrenamt ist eine wichtige Stütze des gesellschaftlichen Zusammenlebens und wird entsprechend honoriert, geschätzt und gefördert. • Das Miteinander wird gelebt, die Menschen gehen aufeinander zu. • Die langjährigen Traditionen bleiben gewahrt. • Die Dorfgemeinschaften haben ein aktives, gestärktes und kooperatives Vereinsleben. • Die Dorfgemeinschaften sind untereinander und über die eigene Ortschaft hinaus vernetzt. • Alle Generationen unterstützen sich gegenseitig mit Wissenstransfer und Unterstützungsmöglichkeiten. • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden. • Die Dorfgemeinschaften leben das Miteinander und integrieren alle Menschen. • Die Vielzahl an kulturellen- und Freizeitangeboten sind in der Region bekannt. • Mit Hilfe von Kooperation und Digitalisierung ist eine übergreifende vernetzte Zusammenarbeit bei Aktionen und Unternehmungen jederzeit möglich. • Es gibt ein vielfältiges kulturelles Angebot. Dabei werden die Angebote vernetzt und kommuniziert. • Die Nachwuchsförderung wird intensiv betrieben.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B (1-3)

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.7 Nr. D 07: Schaffung von Wohnraum, unterschiedliche Wohnungsgrößen und altersgerechte Wohnungen

Gemeinde Ortsteil/Adresse

Hinte Dorfregion



Kurzbeschreibung

In der Dorfregion „Hinte“ besteht ein Bedarf an neuem Wohnraum. Um diesen zu bedienen, sollte in erster Linie auf Innenentwicklung gesetzt werden. Bei der Schaffung neuen Wohnraums ist zudem zu beachten, dass der demografischen Struktur der Gemeinde entsprechend verschiedene, den jeweiligen Altersgruppen gerechte Wohnformen geschaffen werden.

- **Zielgruppenspezifische Wohnformen**

In der Dorfregion ist das Einfamilienhaus die prägende Wohnform. Zwar sind in den letzten Jahren auch Mehrfamilienhäuser und spezielle Angebote für Senioren entstanden, dennoch bleibt das typische Einfamilienhaus das prägende Element. Es ist zu erwarten, dass sich der Bedarf am Wohnungsmarkt weiter ausdifferenziert und verstärkt kleinere Wohneinheiten für Singlehaushalte oder Alleinerziehende nachgefragt werden. Auch ältere Personen, die ein selbstbestimmtes Leben führen wollen, brauchen zentralen barrierefreien Wohnraum. Die Möglichkeiten zu Mehrgenerationenwohnen, Senioren-Wohngemeinschaften oder Seniorenbungalows sollten das Wohnungsangebot ergänzen.

Ziel ist, ein differenziertes, lebenszyklusgerechtes Wohnungsangebot zu schaffen. Dazu wird es notwendig sein, den Bedarf zu eruieren und entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten vorzuhalten. Grundsätzlich wäre die Erarbeitung eines Bedarfskonzeptes hilfreich.

Das Vorhaben könnte u. a. umfassen:

- Ermittlung des konkreten Bedarfs, gegebenenfalls auch möglicher Standorte (Wohnbedarfskonzept),
- Investoren und Interessengruppen anwerben, gegebenenfalls Flächenankauf,
- Umnutzung bestehender Gebäude zu kleineren, barrierefreien Wohneinheiten,
- Leitfaden/Informationen zum Umbau und Aufteilung eines Einfamilienhauses zum Zweck der Untermietung an Auszubildende oder Studenten (Wohnen für Hilfe),
- Neubau von Wohnanlagen mit barrierefreien, kleineren Wohneinheiten.

• **Grundstücksvergaberichtlinien**

Für neue Baugebiete müssten Vergaberichtlinien erarbeitet werden. Dabei wird versucht, die Veräußerung von Baugrundstücken durch ein „Punktesystem“ zu steuern, um etwa Familien mit Kindern oder Familien mit Pflegebedürftigen, jungen Paaren/Lebensgemeinschaften, die ihren Lebensmittelpunkt/Arbeitsplatz in der Gemeinde haben, zu bevorzugen. Positiv bewertet wird in dem Schema auch der Erstwohnsitz in der Gemeinde. Die Vergaberichtlinien sollten variieren je nach Baugebiet und angestrebter Zielgruppe.

Eine Richtlinie würde in diesem Fall eine Bevorzugung der ortsansässigen Bevölkerung bedeuten. Die Vorhaben-Idee entstammt hinsichtlich der hohen Nachfrage und dem infolgedessen oft erfolglosen Bemühen, in der Gemeinde/Dorfregion ein Baugrundstück erwerben zu können.

Das Vorhaben könnte u. a. umfassen:

- Überprüfen der bisherigen Vergaberichtlinien im Hinblick auf positive Punktevergabe für zum Beispiel ehrenamtliches Engagement in der Dorfregion (Vereinsmitglied, Gruppenleiter etc.),
- Unterstützung oder Betreuung der Eltern oder anderer Familienangehöriger, soziale Verflechtungen in der Dorfregion etc.,
- im Rahmen der Neuaufstellung eines Bebauungsplanes
- Erarbeiten eines Vergaberichtlinien-Katalogs für die Dorfregion.
- Errichtung von altersgerechten Wohneinheiten
- Generationsübergreifendes Wohnen
- Untersuchung zur Erhebung von Ferienwohnungen/-häusern

• **Errichtung von altersgerechten Wohneinheiten**

Der barrierefreie Bungalow oder das Gartenhofhaus stellen Alternativen für Menschen dar, die auf ein eigenes Haus mit Garten nicht verzichten möchten, aber den hohen Aufwand der Instandhaltung und Pflege reduzieren möchten. Die Zielgruppen sind überwiegend Senioren, Singles und Alleinstehende. Zur Umsetzung dieser Wohnformen eignet sich insbesondere die Bebauung von Baulücken oder die Neuaufteilung von Grundstücken (Nachverdichtung), vor allem in den größeren Ortschaften mit den vorhandenen Einrichtungen

der Daseinsvorsorge. Im Außenbereich stellt dies jedoch eine besondere Herausforderung dar und muss im Einzelfall geprüft werden.

Die Lebensumstände ändern sich oft sehr schnell und somit auch die persönlichen Wohnbedarfe. Dies betrifft oft nicht nur die Größe der Wohnung, sondern oftmals auch den Standort. Ziel ist, Grundstücke in der Dorfregion bereitzustellen, die für bestimmte Zeiträume gepachtet werden können. Durch modernste Modulbauweise sollen dort Kleinhäuser errichtet werden. Diese können flexibel den aktuellen Lebensumständen angepasst werden: Zum einen können die Häuser durch zusätzliche Module mitwachsen und so die Wohnfläche bei Bedarf vergrößern, zum anderen können Module, die nicht mehr benötigt werden, auch wieder abgebaut werden. Ein weiterer Vorteil der Modulkhäuser ist, dass sie nicht an einen Standort gebunden sind, sondern dem Besitzer ermöglichen, samt Haus jederzeit umzuziehen.

- **Generationsübergreifendes Wohnen**

Das generationsübergreifende Wohnmodell wird meistens über die örtlichen Wohnungsgenossenschaften angeboten. Die ideale Zielgruppe beim generationsübergreifenden Wohnen ist eine Kombination aus Singles, Familien und Senioren in Wohneinheiten unterschiedlicher Größe. So könnten die älteren Menschen im barrierefreien Erdgeschoss wohnen, die Familien im Obergeschoss und die Singles im Dachgeschoss.

Das generationsübergreifende Wohnmodell könnte ebenfalls über die örtlichen Wohnungsgenossenschaften angeboten werden. Die idealen Zielgruppen beim generationsübergreifenden Wohnen sind eine Kombination aus Singles, Familien und Senioren. Daher werden Wohneinheiten von unterschiedlicher Größe und Ausstattung benötigt. So könnten die älteren Menschen im barrierefreien Erdgeschoss wohnen, die Familien im Obergeschoss und die Singles im Dachgeschoss.

Folgende einzelne Projekte sind erforderlich:

Ermittlung eines geeigneten Standortes/eines Objektes,

Errichtung/Sanierung eines generationenübergreifenden Wohnhauses.

- **Untersuchung zur Erhebung von Ferienwohnungen/-häusern**

Im Planungsprozess wurde deutlich, dass die Gemeinde Hinte eine Erhebung von Ferienwohnungen/-häusern für die zukünftige Gemeindeentwicklung benötigt. Im Arbeitskreis wurden die Defizite der Bestandssituation von den Mitgliedern bemängelt. Daher gab es bereits erste Gespräche zwischen der Gemeinde und den Planern wie man eine Erhebung und vor allem eine zukünftige Regelung angehen könnte. Im Umsetzungsprozess werden konkrete Schritte abgestimmt.

Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Gemeinde Hinte, Landkreis Aurich, Arbeitskreis Dorfregion, Investoren, Genossenschaften, Träger
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu klären
Rahmenbedingungen	Die Vorhaben-Ideen sind im Zuge der Umsetzungsplanung mit dem Arbeitskreis und der Verwaltung weiter zu konkretisieren. Potenzielle Vorhaben werden dementsprechend weiterverfolgt und geprüft.

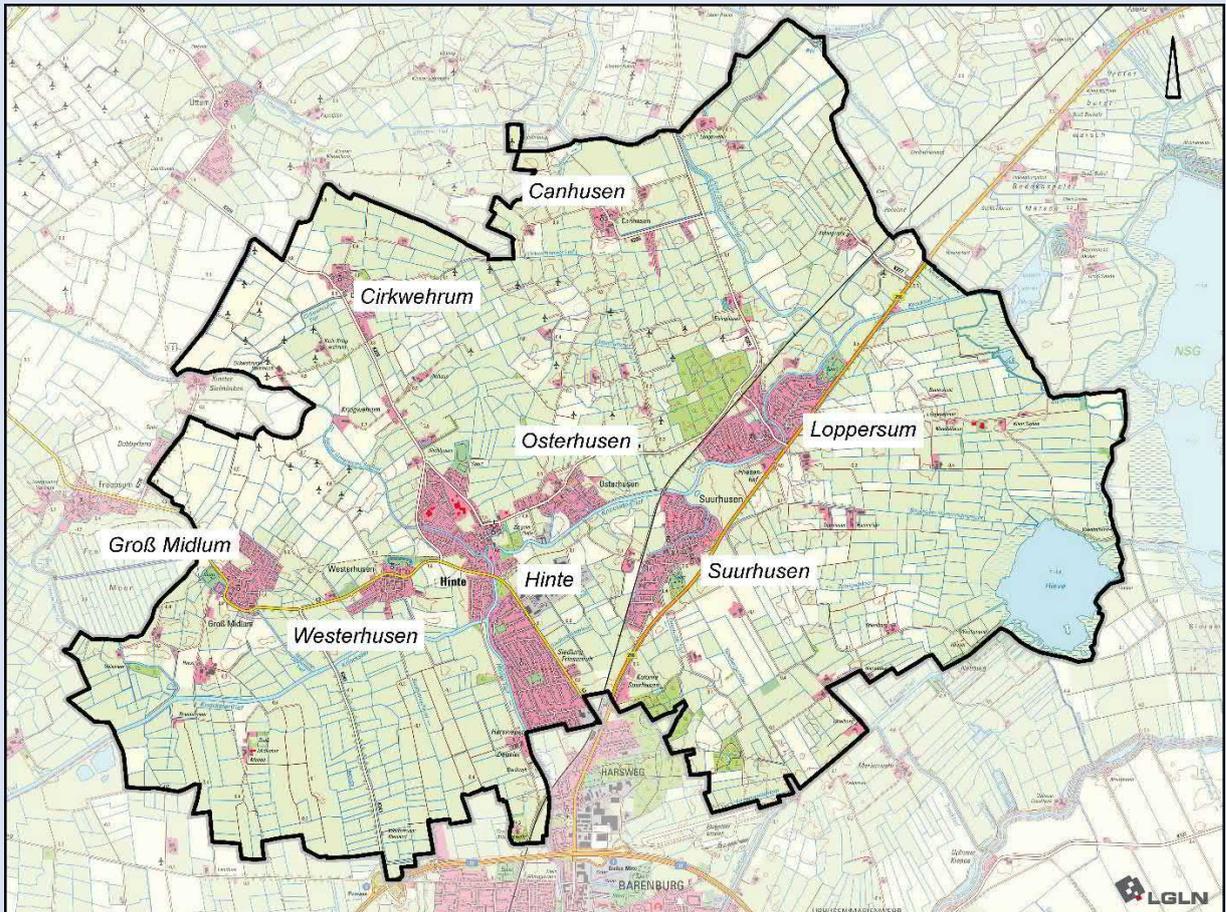
Zeitplan	Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Alternative Wohnformen & Schaffung von Wohnraum • Lokale Wirtschaft (Fachkräfte, Ausbildung)
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen schätzen und unterstützen sich gegenseitig. • Den älteren Menschen wird ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. • Bleibeperspektiven für junge Menschen werden eröffnet insbesondere bei ausreichend und vielfältigen Arbeitsplatzangeboten, angemessenen Wohnangeboten und unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten. • Erhaltung und angemessene Weiterentwicklung der Wohnfunktion: Zielgruppenspezifische Angebot und Förderung von alternativen Wohnformen. • Eine ausgeglichene Altersstruktur der Bevölkerung wird angestrebt. • Die Dorfregion ist attraktiv für junge Familien. • Bei zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden die demografischen Anforderungen berücksichtigt bzw. mitgedacht (generationsübergreifend, integrativ, inklusiv). • Ausreichend Wohnraum für die Anforderungen aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere auch für ältere BewohnerInnen und jungen Familien. • Wohnen nachhaltig gestalten: Konzepte für bedarfsgruppengerechte Wohnformen entwickeln und modelhaft umsetzen sowie das Wohnumfeld durch multifunktionale Aufenthaltsplätze und generationsoffene Begegnungsräume attraktiv gestalten. • Es steht ein Wohnangebot für Singles, junge Paare und Familien bereit. • Generationsübergreifendes Zusammenleben in einem Haus ist etabliert. • Es gibt Mehrgenerationenhäuser sowie generationsübergreifende Wohnformen. • Die bestehenden Gebäudestrukturen dienen für unterschiedliche Wohnformen, Größen und richten sich an alle Bevölkerungsgruppen und Altersklassen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend altersgerechte, barrierefreie und bezahlbare Wohnungen sind vorhanden. • Die großen Hofanlagen der Region sind nachgenutzt (flächensparend) und bieten weiteren Wohnraum für die Bevölkerung. • Auch neue Wohnprojekte (WG, Einzimmerwohnung) werden bei der Umnutzung von bestehender Gebäudesubstanz berücksichtigt. • Einheimische und Rückkehrer haben die Möglichkeit in der Dorfregion zu bleiben. • Dem Fachkräftemangel wird durch entsprechende Angebote, zum Beispiel Bereitstellung von adäquatem Wohnraum und guter infrastruktureller Ausstattung begegnet.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	(A-B) (1-2)

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.8 Nr. D 08: Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden mit gemeinschaftlicher Nutzung (u.a. Dorfgemeinschaftshäuser, Dorfplätze, Begegnungsstätten, Feuerwehrhäuser)

Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Dorfregion	



Kurzbeschreibung

Die Schaffung und Pflege von Orten wie Dorfgemeinschaftshäusern, Dorfplätzen und anderen Orten der Begegnung ist sehr zuträglich für die Aufrechterhaltung resilienter dörflicher Gemeinschaftsstrukturen. Sie können der Gemeinschaft als Veranstaltungsort und zugleich jedem Bürger in seiner Freizeit als Treffpunkt dienen. Somit erhöhen diese Orte, gerade wenn sie eine hohe Aufenthaltsqualität aufweisen, die Lebensqualität in der Dorfregion. Zudem ist ein Netzwerk aus Aufenthaltsorten und Rastplätzen, gerade in Verbindung mit einem gut ausgebauten Rad- und Wanderwegenetz, auch für den Tourismus in der Dorfregion förderlich.

- Verbesserung der Mühle mit Umfeld (Hinte)
- Schaffung eines Jugendplatzes (Hinte)
- Dorfgemeinschaftshaus (Westerhusen)
- Gemeindehaus (Groß-Midlum)
- Errichtung eines Dorfplatzes (Groß-Midlum)

<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses (Canhusen) • Bürgerhaus Alte Schule (Loppersum) • Errichtung eines Dorfplatzes (Splitterschutzbunker) (Loppersum) • Dorfplatz weiterentwickeln (Suurhusen) • Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses (Cirkwehrum) • Weiterentwicklung des Areals „Am Hügel“ (Cirkwehrum) <p>Die hier aufgelisteten Einrichtungen und Plätze der Begegnung sind in ihren jeweiligen Vorhabensteckbriefen ausführlich beschrieben. Die Auflistung dient der Übersicht einer Vielzahl an Vorhaben die sich der Schaffung, der Erhaltung und dem Ausbau dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen und der Gestaltung von dörflichen Plätzen widmen. Ein Großteil der aufgelisteten Vorhaben sind zudem als Prioritär gewertet worden.</p>	
Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Landkreis Aurich, Gemeinde Hinte, Arbeitskreis Dorfregion „Hinte“, Ev. ref. Kirchengemeinden der Dorfregion und weitere
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu klären
Rahmenbedingungen	Die jeweiligen Rahmenbedingungen sind in den einzelnen Vorhabensteckbriefen bereits benannt. Noch offene Fragen werden im Umsetzungszeitraum der Dorfentwicklungsplanung zu gegebener Zeit ergänzt.
Zeitplan	Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/ Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration)
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum. • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt. • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet. • Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet.

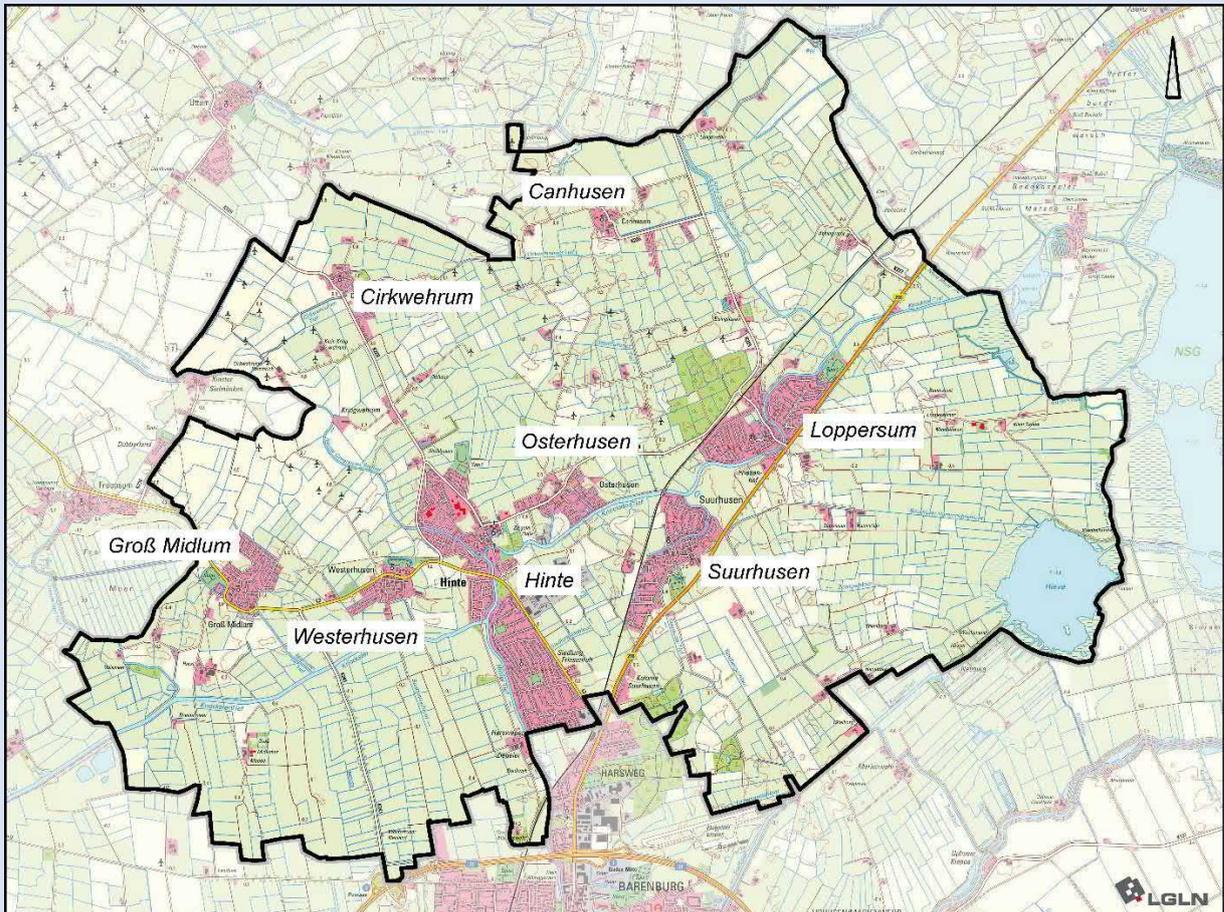
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Weiterentwicklung in den Ortschaften findet unter Beachtung der ortsbildprägenden und baukulturellen Strukturen statt. • Die bauliche Infrastruktur der Dorfregion bietet ausreichend Treffpunktmöglichkeiten für alle Generationen. • Das Miteinander wird gelebt, die Menschen gehen aufeinander zu. • Die Dorfgemeinschaften haben ein aktives, gestärktes und kooperatives Vereinsleben. • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden. • Die Dorfgemeinschaften leben das Miteinander und integrieren alle Menschen. • Eine starke Identifikation mit den Ortschaften und die Sicherung der Identität sind prägend für die Dorfregion. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können.
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	<p>Nr. H 02: Verbesserung der Mühle mit Umfeld Nr. H 04: Schaffung eines Jugendplatzes Nr. W 01: Dorfgemeinschaftshaus (ehemaliges Feuerwehrhaus) Nr. GM 01: Erhalt des Gemeindehauses Nr. GM 08: Errichtung eines Dorfplatzes Nr. CA 01: Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses Nr. L 01: Bürgerhaus Alte Schule Nr. L 02: Errichtung eines Dorfplatzes (Splitterschutzbunker) Nr. S 01: Entwicklung Dorfplatz Nr. CI 01: Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Nr. CI 02: Weiterentwicklung des Areals „Am Hügel“ – Gestaltung und Aufenthaltsmöglichkeiten</p>
<p>Priorität Arbeitskreis</p>	<p>(A-B) 1</p>

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.9 Nr. D 09: Herstellung und Modernisierung von Sport-, Spiel- und Freizeitangeboten

Gemeinde	Ortsteil/Adresse
----------	------------------

Hinte	Dorfregion
-------	------------



Kurzbeschreibung

Um die Dorfregion „Hinte“ aktivitätsfördernd und kinder- und jugendgerecht zu gestalten, sollen die bestehenden Sport-, Spiel- und Freizeitangebote in der Dorfregion umfassend modernisiert und zahlreiche neue Angebote geschaffen werden. Dabei sollen durch altersgruppengerechte Angebote alle Bewohner angesprochen werden.

- Naherholung/Oase Börgtuun (Westerhusen)
- Aufwertung des Spielplatzes Schlossgarten (Loppersum)
- Generationenübergreifender Abenteuer- und Erlebnisspielplatz „Muschelweg“ (Suurhusen)
- Spielplatz erneuern (Cirkwehrum)

Die hier aufgelisteten Sport-, Spiel- und Freizeitangebote sind in ihren jeweiligen Vorhabensteckbriefen ausführlich beschrieben. Die Auflistung dient der Übersicht einer Vielzahl an Vorhaben die sich der Schaffung, der Erhaltung und dem Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen widmen.

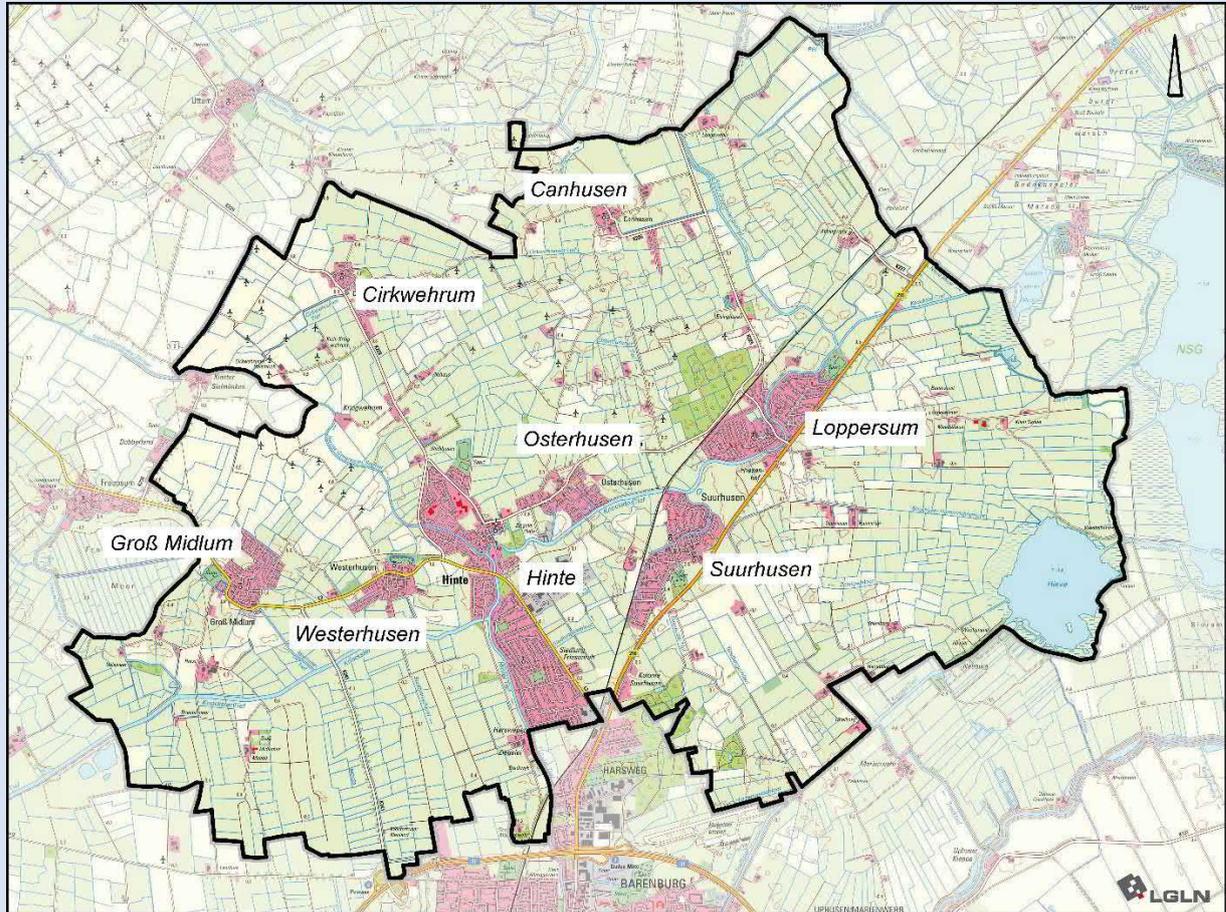
Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaften der Dorfregion, Anlieger und Betroffene, Interessierte, Jugend
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu klären
Rahmenbedingungen	Die jeweiligen Rahmenbedingungen sind in den einzelnen Vorhabensteckbriefen bereits benannt. Noch offene Fragen werden im Umsetzungszeitraum der Dorfentwicklungsplanung zu gegebener Zeit ergänzt.
Zeitplan	Umsetzung der Vorhabenideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bleibeperspektiven für junge Menschen werden eröffnet insbesondere bei ausreichend und vielfältigen Arbeitsplatzangeboten, angemessenen Wohnangeboten und unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten. • Die Dorfregion ist attraktiv für junge Familien. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum. • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	<p>Nr. W 02: Naherholung/Oase Börgtuun Westerhusen</p> <p>Nr. L 03: Aufwertung des Spielplatzes Schlossgarten</p> <p>Nr. S 03: Generationsübergreifender Abenteuer- und Erlebnisspielplatz „Muschelweg“</p> <p>Nr. CI 04: Spielplatz erneuern</p>
Priorität Arbeitskreis	(A-C) (1-2)

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.10 Nr. D 10: Ausbau und Weiterentwicklung der touristischen Potenziale

Gemeinde	Ortsteil/Adresse
----------	------------------

Hinte	Dorfregion
-------	------------



Kurzbeschreibung

Die Dorfregion „Hinte“ möchte seine touristischen Potenziale in Zukunft besser ausschöpfen und sich selbst verstärkt als Tourismusregion etablieren. Hierzu sollen neue Besuchsansätze geschaffen und zugleich bestehende Angebote weiterentwickelt werden. Hierbei bieten digitale Tools bisher kaum genutzte Möglichkeiten. Bestehende und neu geplante Angebote sollen außerdem zukünftig effektiver beworben werden, insbesondere durch zeitgemäße und zielgruppenausgerichtete digitale Vermarktung und Informationsquellen.

- Profilbildung der Marke Hinte als Tourismusregion
- Digitalisierung und Vermarktung
- Schaffung von Wohnmobilstellplätzen
- Errichtung von Paddel & Pedal-Stationen
- Errichtung und Verbesserung von Slipanlagen
- Kirchturmtour
- Kulturangebot: Orgeln (z.B. Gezeitenkonzerte)

<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Hinweisbeschilderung für Highlights der Region • Webbasiertes Informationsportal für die Region • Attraktivitätssteigerung Börgtuun (Burggarten) 	
Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Hochschule Emden-Leer, LEADER Region Nordseemarschen, Ostfriesland Tourismus GmbH, Gemeinde Hinte, Fremdenverkehrsverein Hinte e.V.
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu klären
Rahmenbedingungen	Die Vorhaben-Ideen sind im Zuge der Umsetzungsplanung mit der Hochschule Emden-Leer abzustimmen, da diese im Bereich Tourismus die Gemeinde Hinte inhaltlich unterstützen. Potenzielle Vorhaben werden dementsprechend weiterverfolgt und geprüft.
Zeitplan	Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperation (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die langjährigen Traditionen bleiben gewahrt. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Attraktive Gewässernutzung mit anderweitigen Mobilitätsfortbewegungsmöglichkeiten. • Die Dorfregion ist Bestandteil eines touristischen Netzwerks, ist gut eingebunden und weist ein geschärftes Profil auf. • Der Tourismus, die Landwirtschaft, die Wirtschaft, der Naturschutz und die Naherholung befinden sich im Einklang. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen. • Vermarktung der Destination Hinte als Urlaubsregion □ Die Angebote sind qualitativ und der sanfte ländliche Tourismus ausgebaut.

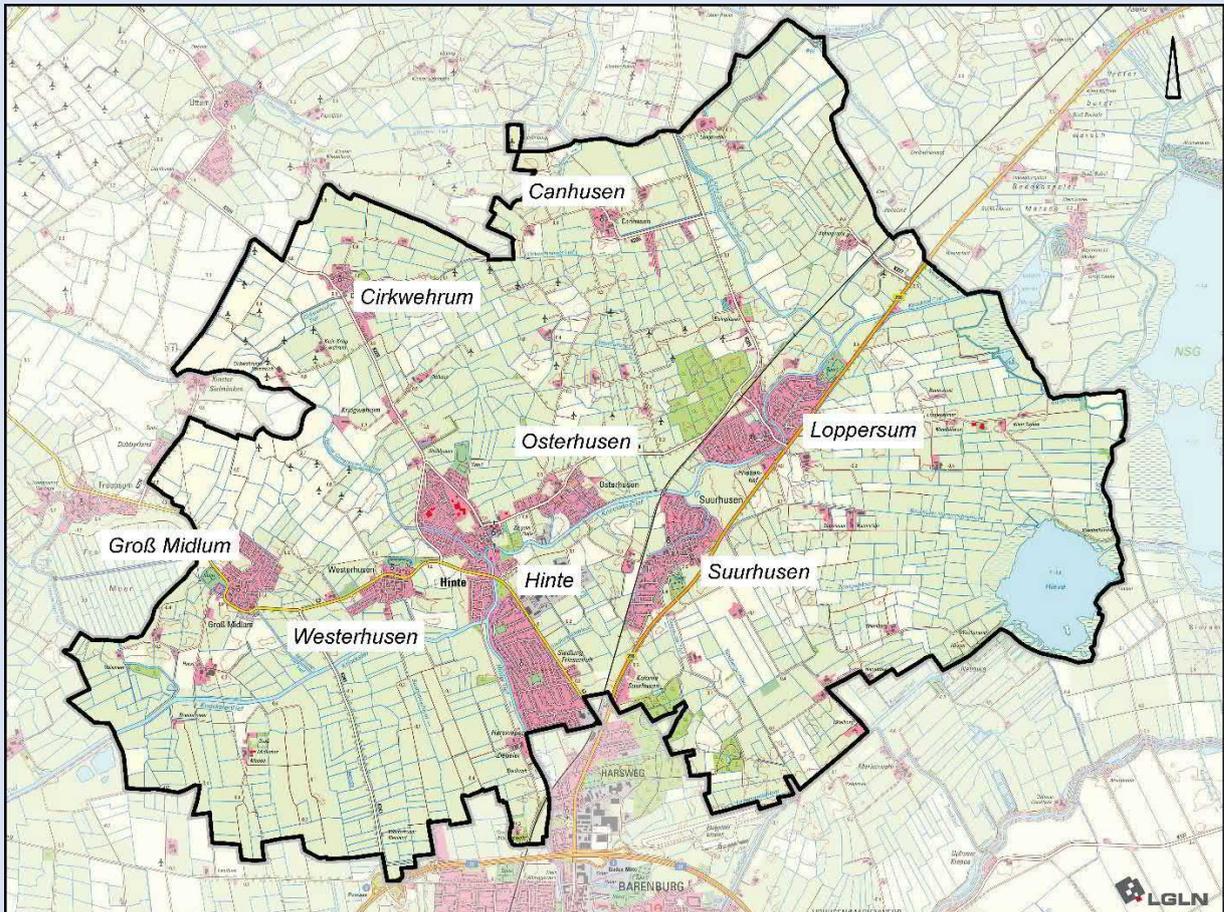
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Wassertourismus ermöglicht die Region auch auf den Wasserwegen zu erleben. • Die Infrastruktur ist modern und bietet die Möglichkeit einen Urlaub in der Natur. • Attraktive Rad- und Wanderwege mit dezentralen Einkehrmöglichkeiten. • Rundwandertour, Kirchturmtour sind ausgebaut und attraktiv. • Die Region ist bekannt und für Besucher informativ. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert. • Die Dorfregion ist aufgeschlossen gegenüber touristischen Neuerungen und besitzen eine Willkommenskultur für ihre Gäste. • Es gibt ein vielfältiges kulturelles Angebot. Dabei werden die Angebote vernetzt und kommuniziert. • Stärkung der überörtlichen Zusammenarbeit in der Dorfregion. • Bei übergreifenden Themen arbeiten wir als gemeinsame Region.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	A (1-2)

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.11 Nr. D 11: Verbesserung und Weiterentwicklung der ökologischen und naturräumlichen Potenziale

Gemeinde	Ortsteil/Adresse
----------	------------------

Hinte	Dorfregion
-------	------------



Kurzbeschreibung

Im Sinne der Klimafolgenanpassung sollen die ökologischen und naturräumlichen Potenziale der Dorfregion „Hinte“ durch diverse Maßnahmen verbessert und weiterentwickelt werden. Biotope sollen gestärkt und geschützt, die Biodiversität erhöht werden. Zudem sollen über den Naturraum in der Dorfregion besser informiert und dabei auch speziell auf die Lage der Region an der historischen Sielmönker Bucht eingegangen werden. Die folgenden Vorhaben-Ideen sind gemeinsam mit dem Arbeitskreis und der Verwaltung zusammengetragen worden.

- **Errichtung von Streuobstwiesen in der Dorfregion**

Streuobstwiesen waren früher weit verbreitet. Im 20. Jahrhundert ging die Zahl der Streuobstwiesen in Deutschland und Mitteleuropa stark zurück, sodass sie heute als bedrohte Biotopform gelten. Das Anlegen neuer Streuobstwiesen ist eine einfache und effektive Art, die Biodiversität in der Dorfregion zu erhöhen, da Streuobstwiesen wenig Pflege bedürfen und eine vielfältige Flora und Fauna mitbringen. Zugleich können sie als sozialer Treffpunkt dienen. Der Arbeitskreis wünscht sich, dass die bestehenden Streuobstwiesen in Cirkwehrum aufgewertet

und vor allem in Zukunft gepflegt werden. Die Gemeinde steht bereits in Kontakt mit den Pächtern der Flächen, um eine Lösung zu erzielen. Darüber hinaus wurden bereits weitere Flächenpotenziale mit der Gemeinde untersucht. Dabei war festzustellen, dass es Flächen gibt die Frage kommen könnten. Nun gilt es gemeinsam mit allen relevanten Akteuren ein Konzept zu entwickeln wie in Zukunft mit bestehenden und neu zu errichtenden Streuobstwiesen verfahren werden soll. Gerade der Aspekt der Pflege sollte dabei auch aus der Ortschaft heraus mitgedacht werden.

- **Küstenlinie bis 1200, historische Aufarbeitung**

Bis etwa 1200 lag die Dorfregion „Hinte“ noch am Meer. Die Sielmönker Bucht, welche sich von der heutigen Küstenlinie westlich von Pewsum bis nach Cirkwehrum und Westerhusen erstreckte, verlandete um das Jahr 1000 stark und wurde anschließend bis ca. 1200 vollständig eingedeicht. Die Ursachen für die Verlandung und der menschliche Eingriff in den Küstenverlauf sollen historisch aufgearbeitet werden (Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Emden, Erläuterungen zu der historischen Karte vom Emsgebiet in Ostfriesland 1903/1904).

- **Flutung Freepsumer Meer**

Das Freepsumer Meer ist weitreichend bekannt als der ehemals tiefste Punkt Deutschlands. Der ehemalige See nahe der Ortschaft Freepsum gehörte einst zum Kloster Sielmönken. Heute ist das ehemalige Gewässer unter der Obhut des I. Entwässerungsverbandes Emden. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Starkregenereignisse haben sich Forscher damit beschäftigt die heutige landwirtschaftliche Fläche aufgrund der genannten Tieflage als Rückhaltebecken zu nutzen. Die bereits eingesetzten Überflutungen des Binnenlandes aufgrund extremer Niederschlagsereignisse hat den Arbeitskreis dazu bewogen, mögliche Reserveflächen zu benennen.

- **Aufwertung „Loppersumer Wald“ (Renaturierung)**

Die Vorhaben-Idee zur Aufwertung des Loopersumer Waldes kommt von der Dorfgemeinschaft der Ortschaft. Es gibt hierfür einen eigenen Vorhabensteckbrief **Nr. L 07: Loopersumer Wald**. Da es sich aber um ein übergreifendes Vorhaben handelt, das einen Mehrwert für die gesamten Region besitzt, wurde es zusätzlich hier mit dokumentiert. Die ausführliche Beschreibung zur Vorhaben-Idee ist dem eigentlichen Steckbrief zu entnehmen.

- **Herstellung von Blumenwiesen und Verbesserung der Lehrpfade**

Der Arbeitskreis Runder Tisch „Insektensterben bekämpfen - Artenvielfalt erhöhen“ hatte sich bereits in der Vergangenheit mit geeigneten Flächen beschäftigt. Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich die Arbeitsgruppe aber seither nicht mehr damit weiterbeschäftigt. Durch die Dorfentwicklungsplanung sollen die Ergebnisse aber genutzt und der weitere Arbeitsprozess fortgeführt werden. Im Grunde geht es darum Blühflächen ökologisch aufzuwerten. Darüber hinaus gilt es Ambitionen einen Naturlehrpfad oder Wanderlehrpfad als Vorhaben-Idee umzusetzen. Aktuell handelt es sich aber lediglich um eine Zielsetzung für die Zukunft.

Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Gemeinde Hinte, Landwirte, Dorfgemeinschaften der Dorfregion, Arbeitskreis Runder Tisch „Insektensterben bekämpfen - Artenvielfalt erhöhen“, NABU Ostfriesland, Interessierte
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu klären

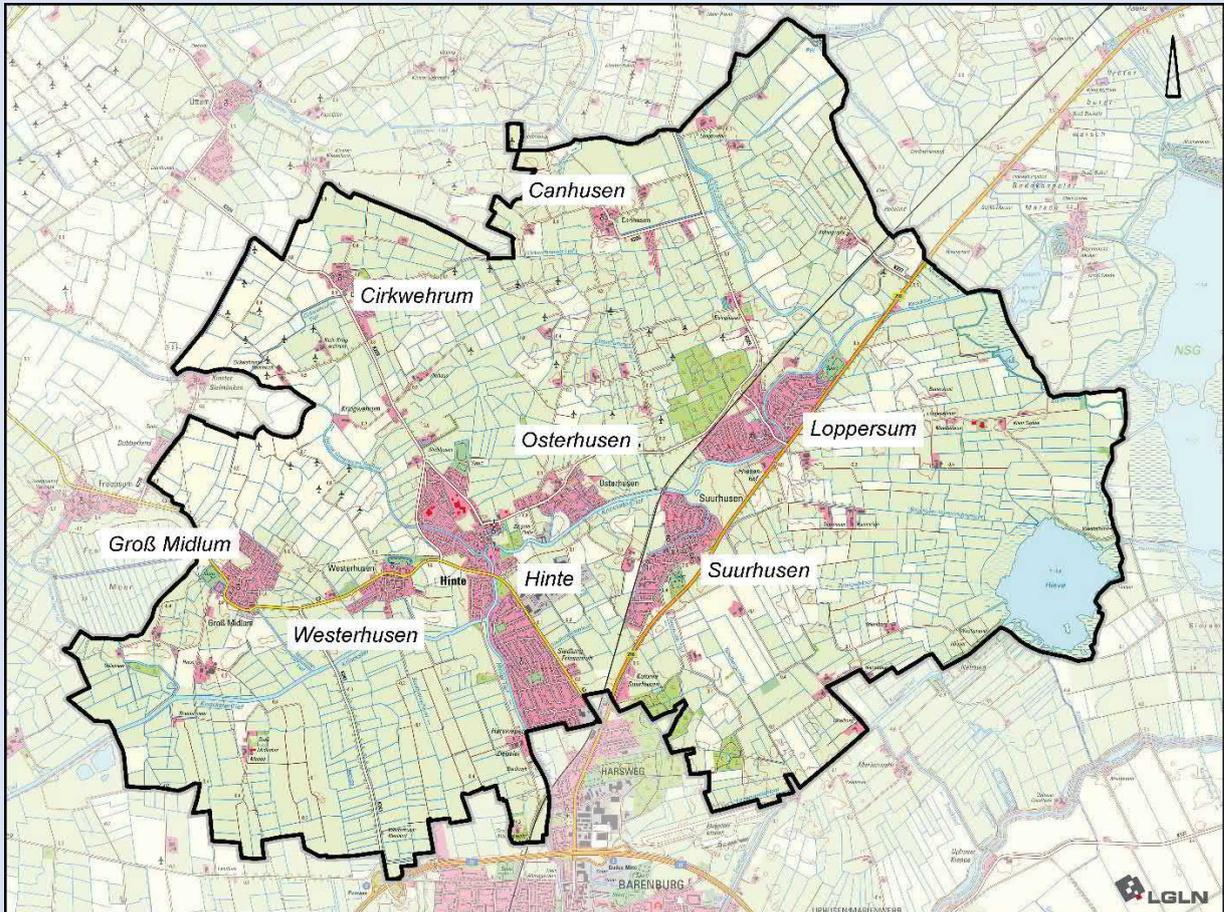
Rahmenbedingungen	Die Vorhabenideen sind im Zuge der Umsetzungsplanung mit dem Arbeitskreis und der Verwaltung weiter zu konkretisieren. Potenzielle Vorhaben werden dementsprechend weiterverfolgt und geprüft.
Zeitplan	Umsetzung der Vorhabenideen sind teilweise mittelfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Die Kulturlandschaft der Dorfregion ist erhalten und gestärkt. • Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie die Naturdenkmale sind geschützt. • Naturräumliche und kulturlandschaftliche Potentiale sind bewahrt. • Blühstreifen und Streuobstwiesen sind gepflegt. • Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung für regionale Ökosysteme und ökosystemare Ansatz und Zusammenhänge anstoßen. • Die Dorfregion fördert die Biodiversität. • Die Gewässer sind naturnah gestaltet. • Die Angebote sind qualitativ und der sanfte ländliche Tourismus ausgebaut.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	Nr. CA 03: Digitaler Fremdenführer: „Die Geschichte der Ortschaften für Gäste der Region erlebbar machen“
Priorität Arbeitskreis	B (2-3)

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.12 Nr. D 12: Verbesserung und Erhalt des Ortsbildes der Dorfregion

Gemeinde	Ortsteil/Adresse
----------	------------------

Hinte	Dorfregion
-------	------------



Kurzbeschreibung

- **Erhalt von ortsbildprägenden Gebäuden und Strukturen**

Es gibt eine Vielzahl an ortsbildprägenden Gebäuden in der Dorfregion Hinte. Diese Gebäude sind wichtige Zeitzeugen und geben den Ortschaften, auch in Alleinlage, "ein Gesicht", sie prägen die Region. Viele ortsbildprägende Gebäude müssen nicht zwangsläufig unter Denkmalschutz stehen, sind aber trotzdem erhaltenswert.

Der Zustand vieler älterer Gebäude ist sanierungsbedürftig (häufig aufgrund von Leerstand oder Unternutzung), sodass die Erhaltung gefährdet ist. Baumaßnahmen zur Erhaltung ortsbildprägender Bausubstanz sind daher von übergeordneter Bedeutung und vom Arbeitskreis mit einer hohen Priorität versehen worden. Ein Großteil der Förderobjekte wird im Zuge der Umsetzungsplanung über private Antragsteller erwartet.

Die Vorhaben könnte u. a. umfassen:

- ▶ Beratung privater Bauvorhaben über mögliche Fördermöglichkeiten zur Sanierung ortsbildprägender Gebäude
- ▶ Informationsflyer über Fördermöglichkeiten

- ▶ Umnutzung von Leerstand/Unternutzung
- ▶ Abriss maroder Bausubstanz oder Rückbaumaßnahmen von nicht ortsbildgerechten Elementen, Ersatz/Neubau nach historischem Vorbild
- ▶ Erneuerung der Dacheindeckung, der Dachentwässerung, der Dachaufbauten und der Dachkonstruktion (Wärmedämmung)
- ▶ Erneuerung der Fassade, des Mauerwerks und der Sockel
- ▶ Erneuerung der Fenster, der Türen, der Tore, der Giebel und sonstige Holzbauteile
- ▶ Befestigung der Hofzufahrten und der Hofflächen oder auch deren Entsiegelung
- ▶ Neugestaltung der Einfriedung und Grundstückbepflanzung

Die Vorhaben dienen der Erhaltung und Gestaltung von ortsbildprägenden oder landschaftstypischen Gebäuden sowie der Umgestaltung von Bausubstanz hin zu einem ortsbildprägenden oder landschaftstypischen Erscheinungsbild.

- **Aufwertung von Ortseingängen und Beleuchtungen**

In den Dorfgesprächen und den Arbeitskreissitzungen wurde im wieder daraufhin gewiesen, dass die Ortseingänge im Zuge der Umsetzungsplanung attraktiv aufgewertet werden könnten, um das Ortsbild zu verbessern. Gestaltete Eingänge wie in Canhusen oder Westerhusen dienen dabei als Vorbild. Darüber hinaus wurde ebenfalls erwähnt, dass neben der Umstellung auf LED bei der Beleuchtung auch die Laternen sich in das Ortsbild einfügen sollten.

Insgesamt gibt es eine ganze Reihe an Ecken und Plätzen wie zum Beispiel in Westerhusen in der Nähe der Landstraße in Richtung Hinte die eine ortsbildgerechte Gestaltung erfahren sollen, um so die Ortschaften zu verschönern und die Außendarstellung der Dorfregion zu verbessern.

- **Sonderbauten, Mühle, Burg, Kirchen, Börgtuun (Burggarten)**

Der Arbeitskreis und die Dorfgemeinschaften weisen darauf hin, dass die besonders prägenden Sonderbauten der Dorfregion stets modernisiert und für die Nachwelt gesichert sein sollen. Sie sind wichtige Zeitzeugen und geben der Region ihre Identität. Daher ist es dem Arbeitskreis ein besonderes Anliegen, dass etwaige Möglichkeiten der Verbesserung und Erhaltung der Sonderbauten im Vordergrund stehen. Ein konkretes Vorhaben Nr. H 02: „Verbesserung der Mühle mit Umfeld“ könnte bereits in nächster Zeit angestoßen werden. Weitere Vorhaben die bereits von den Dorfgemeinschaften benannt sind, wären Nr. CI 05: „Gestaltung der Wege und Außenanlagen an der Kirche“ sowie Nr. W 02: „Naherholung/Oase Börgtuun Westerhusen“.

Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Landkreis Aurich, Amt für regionale Landesplanung (ArL), Gemeinde Hinte, Arbeitskreis, Dorfgemeinschaften der Dorfregion, Ev. ref. Kirchengemeinden der Dorfregion und weitere
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu klären
Rahmenbedingungen	Die jeweiligen Rahmenbedingungen sind in den einzelnen Vorhabensteckbriefen bereits benannt. Noch offene Fragen werden im Umsetzungszeitraum der Dorfentwicklungsplanung zu gegebener Zeit ergänzt.

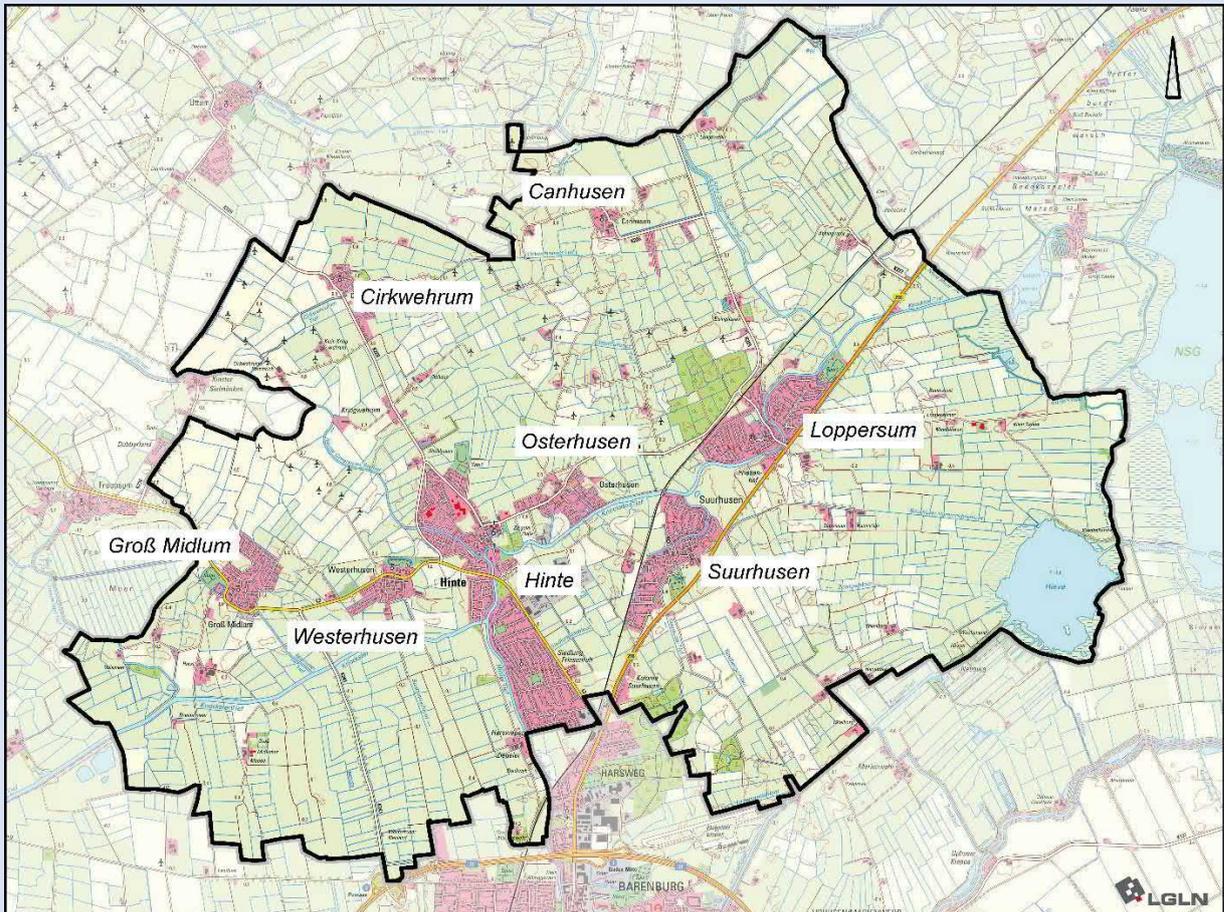
Zeitplan	Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungs-/ Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Klimaschutz und Klimafolgeanpassung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt. • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet. • Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet. • Die Weiterentwicklung in den Ortschaften findet unter Beachtung der ortsbildprägenden und baukulturellen Strukturen statt. • Ortseingänge und Ortsdurchfahrten werden attraktiv und verkehrssicher gestaltet. • Die Beleuchtung an öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen ist energetisch ausgerüstet und bedarfsorientiert gesteuert. • Eine starke Identifikation mit den Ortschaften und die Sicherung der Identität sind prägend für die Dorfregion. • Das Landschaftsbild und die prägenden Landschaftsfenster sind erhalten. • Es gibt ein vielfältiges kulturelles Angebot. Dabei werden die Angebote vernetzt und kommuniziert.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	<p>Nr. H 02: „Verbesserung der Mühle mit Umfeld“</p> <p>Nr. CI 05: „Gestaltung der Wege und Außenanlagen an der Kirche“</p> <p>Nr. W 02: „Naherholung/Oase Börgtuun Westerhusen“</p>
Priorität Arbeitskreis	A (1-2)

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.13 Nr. D 13: Förderung der Landwirtschaft, der regionalen Vermarktung und des lokalen Handwerks

Gemeinde	Ortsteil/Adresse
----------	------------------

Hinte	Dorfregion
-------	------------



Kurzbeschreibung

Die Dorfregion „Hinte“ hat wenig Industrie aufzuweisen und ist wirtschaftlich stark vom Handwerk und der Landwirtschaft geprägt. Beide Branchen sind bedroht und sollen daher, da sie Leben, Landschaft und Ortsbilder in der Dorfregion prägen, durch diverse Maßnahmen gezielt gefördert und zukunftsfähig gemacht werden.

- Kultur „Hofläden“ ggf. Sammelhofladen etablieren (D 01)**

Hofläden, in denen Landwirte direkt auf dem Hof ihre Erzeugnisse verkaufen, sind eine häufige Form der landwirtschaftlichen Direktvermarktung. Landwirte profitieren in der Regel von Direktvermarktungsangeboten, da sie durch die Nähe zu dem Konsumenten besser Informationen über die Produkte kommunizieren können und anders als üblich die gesamte Gewinnspanne im Betrieb verbleibt. Ein Sammelhofladen, in dem mehrere Landwirte aus der Dorfregion Produkte anbieten, kann für die Anbieter sinnvoller sein, da nicht jeder Hof zwangsläufig über geeignete Räume verfügt und ein zentraler Hofladen einfacher zu bewerben und für die Kunden besser und komfortabler zu erreichen ist.
- Handwerkliche Berufsfelder im Schulprogramm integrieren (D 02)**

<p>Aus dem Arbeitskreis kam die Überlegung handwerkliche Berufsbilder, auch die der landwirtschaftlichen Berufe stärker in den Schulunterricht zu integrieren aber auch Projekte zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und den Schulen in Zukunft stärker zu forcieren. Themen wie Leben auf dem Bauernhof, Artgerechte Tierhaltung, Anbau, Pflege und Verarbeitung von Erzeugnissen und der Kreislauf der Lebensmittelbranche wären Möglichkeiten jungen Menschen einen Einblick zu liefern und sich mit ihrer Heimat zu identifizieren.</p> <p>Es gibt bereits erste private Bauvorhaben die beraten wurden. Dabei ging es um die Erweiterung vorhandener Hofläden, Erweiterungen von Stallanlagen und Umnutzungen minder/untergenutzter Wirtschaftsteile größere Hofanlagen.</p>	
Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Gemeinde Hinte, Landkreis Aurich, Amt für regionale Landesentwicklung (ArL), Landwirte, Dorfgemeinschaften, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu klären
Rahmenbedingungen	Die Rahmenbedingungen sind je Vorhaben zu benennen. Um die Idee der Integration handwerklicher Berufsfelder in das Schulprogramm zu ermöglichen, sind im ersten Schritt die relevanten Akteure zu beteiligen und deren Bereitschaft zu hinterfragen.
Zeitplan	Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Landwirtschaft • Lokale Wirtschaft (Fachkräfte, Ausbildung) • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bleibeperspektiven für junge Menschen werden eröffnet insbesondere bei ausreichend und vielfältigen Arbeitsplatzangeboten, angemessenen Wohnangeboten und unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten. • Die Nah- und Grundversorgung wird langfristig gesichert. Innerhalb der Ortschaften existieren Versorgungsstrukturen (u.a. Dorfläden) und auch mobile Angebote ergänzen das bestehende Angebot. • Die Dorfregion besticht durch ihre Hofläden, die Direktvermarktung und den zentralen Wochenmarkt in Hinte mit seinem vielseitigen Angebot. • Wettbewerbsfähige nachhaltige Landwirtschaft. • Regionales Bewusstsein der Bevölkerung für die Landwirtschaft ist vorhanden.

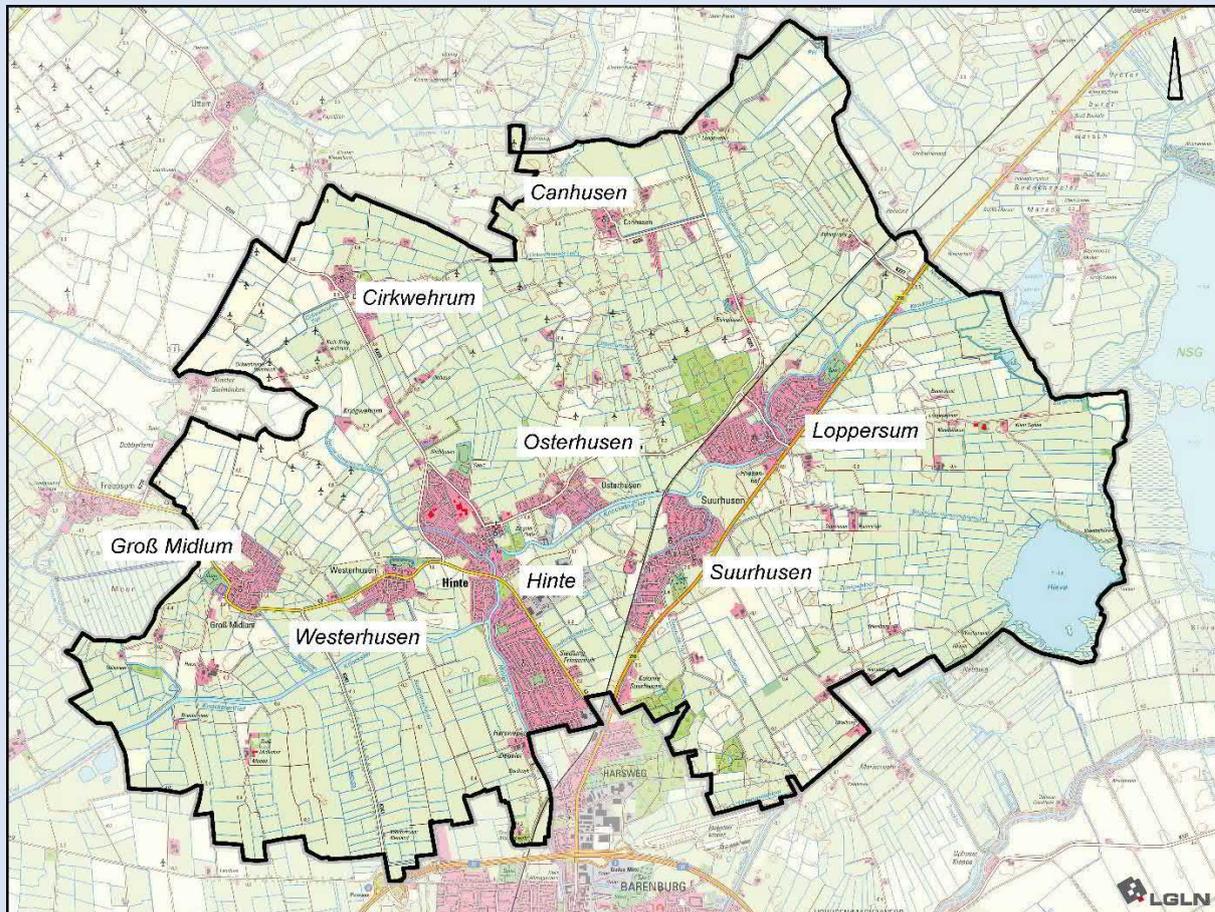
	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Betriebe arbeiten nachhaltig und sind durch Diversifizierung wettbewerbsfähig aufgestellt. • Die Region ist bekannt durch eine hohe regionale Direktvermarktung ihrer Produkte. • Regionale einheimische Produkte werden über Hofläden, Gastronomie, Beherbergung oder Wochenmärkte regional und überregional vermarktet. • Dem Fachkräftemangel wird durch entsprechende Angebote, zum Beispiel Bereitstellung von adäquatem Wohnraum und guter infrastruktureller Ausstattung begegnet. • Die Nachwuchsförderung wird intensiv betrieben. • Unsere Stärken sind die Aufgabenteilung und das miteinander.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B (2-3)

Gemeinschaftsvorhaben

4.2.14 Nr. D 14: Förderung Klimaschutz- und Klimaanpassung

Gemeinde	Ortsteil/Adresse
----------	------------------

Hinte	Dorfregion
-------	------------



Kurzbeschreibung

Der Klimawandel verursacht bereit jetzt spürbare Veränderungen in der Landschaft und den Gewässern der Dorfregion „Hinte“. Dazu gehören beispielsweise längere Trockenperioden, häufigere Hitzewellen, Starkregen und Stürme, die zu Überflutungen und Sturmschäden führen können. Diese Klimawandelfolgen führen zu besonderen Handlungserfordernissen, gerade da Gesundheit der Bürger, die öffentliche Infrastruktur und die für die Dorfregion wichtigen Wirtschaftszweige Landwirtschaft und Tourismus direkt betroffen sind.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist es wichtig, Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu ergreifen. Klimaschutzmaßnahmen zielen darauf ab, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren und somit den Klimawandel zu verlangsamen. Klimaanpassungsmaßnahmen hingegen sollen dazu beitragen, dass sich die Dorfregion „Hatten ist mehr“ und ihre Bewohner besser auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten können.

- **Energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden und insbesondere der vereinseigenen Sportstätten**

Ein zentraler Aspekt des Klimaschutzes ist eine effiziente Energienutzung und Reduzierung des Energieverbrauchs. Dementsprechend ist eine energetische Optimierung öffentlicher

Bestandsgebäude wie Schulen oder Gebäude der Gemeindeverwaltung und der Sportstätten in der Dorfregion „Hinte“ vorgesehen.

Viele der vereinseigenen Sportheime der Sportvereine befinden sich aktuell auf einem ausbaufähigen energetischen Stand. Beispielhaft wurden die Sportheime des WT Loppersum, des FT Groß-Midlum sowie des SV Concordia Suurhusen um die Jahrtausendwende gebaut und verfügen damit nicht über den aktuellen energetischen Standard. Neben dem satzungsgemäßen Ziel der Sportvereine, der Förderung des Sports, und dem damit einhergehenden Ziel des Erhalts und der Wiederherstellung der menschlichen Gesundheit und der Vermeidung vorzeitiger Todesfälle (SDG 3), leistet die umfangreiche energetische Sanierung der Sportheime im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13) einen wesentlichen Beitrag zur Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien unter dem Effekt der Minderung von Treibhausgas-Emissionen.

Durch die Umsetzung dieser umfangreichen, wesentlichen energetischen Maßnahmen mit vorheriger Prüfung der individuellen, energetischen Potenziale der einzelnen Sportheime reduziert sich die Abhängigkeit der Sportvereine vom Einkauf der aktuell steigenden und mittel- bzw. langfristig auf einem erhöhten bzw. hohen Niveau verbleibenden Preise für Strom und Gas. Mit diesem steigenden Grad der energetischen Unabhängigkeit erhöhen sich im gleichen Maße auch die Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Vereinsentwicklung in Bezug auf die Bereiche bedarfsgerechter Ausbau der Sportangebote, Sportstättenentwicklung und insbesondere der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Maßnahmen des Ausbaus und der Verstärkung der Vereinskultur. Darüber hinaus ermöglicht diese Erhöhung der finanziellen Unabhängigkeit von Strom- und Gaspreisen auch die Möglichkeit, die Mitgliedsbeiträge möglichst niedrig zu halten, um jeder Person unabhängig des Alters und der finanziellen Leistungsfähigkeit die Teilhabe zu ermöglichen.

Gleichzeitig wirken die Sportvereine auch als Multiplikatoren für die Idee einer energetischen Sanierung und dienen dem Abbau einer ggf. skeptischen Haltung. Vorbehaltlich einer individuellen Prüfung der energetischen Potenziale aller Sportheime durch eine Energieberatung, beinhaltet das Vorhaben insbesondere folgende Einzelmaßnahmen: Ausbau der Gasheizungen zugunsten einer (Erd-)Wärmepumpenheizung, Errichtung einer PV-Anlage mit Energiespeicher, Hohlraumdämmung, Abbau energetische Wärmebrücken (Türen/Fenster), Einbau von LED-Technik mit Bewegungs- und Präsenzmeldevorrichtungen sowie der Ausbau der Duscheinheiten um sowohl Wasser als auch Energie einzusparen. Die Maßnahmen sind jeweils aufeinander i. R. e. Gesamtkonzepts abzustimmen und bedingen sich teilweise gegenseitig. Realistische Ziele ist u. a. die energetische Entwicklung zur einem Energieeffizienzhaus Stufe 70.

Im Zuge der vollumfänglichen Nutzung der durch die PV-Anlage gewonnenen Energie beinhaltet diese auch eine Speichereinheit, um die tagsüber gewonnene Energie zu speichern und um diese Energie in den Abendstunden zum Betrieb der Flutlichtanlage oder zur Erwärmung des Duschwassers zu nutzen, sofern der Energiebedarf der (Erd-)Wärmepumpe gestillt ist. Auf diese Weise wird die gewonnene Energie neben dem Betrieb der Wärmepumpenheizung noch effizienter und autark innerhalb der Sportvereine genutzt.

- **Etablierung von Beratungsleistungen zum Thema „Energetische Sanierungen“ für private Vorhaben**

<p>Für private Vorhaben sollen Informationen und Beratungsangebote zur Verfügung gestellt werden. So können beispielsweise Fördermittelratgeber erarbeitet werden und während der Umsetzungsberatung bei der Sanierung von Bestandsgebäuden gezielt auf kumulierbare Fördermittel hingewiesen werden. Darüber hinaus können Aktionstage und Fachexkursionen angeboten werden.</p>	
Vorhabenträger/Beteiligte/Akteure	Gemeinde Hinte, Energieberater, Landkreis Aurich, Amt für regionale Landesentwicklung (ArL), Arbeitskreis, Dorfgemeinschaften, Interessierte, Private
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu klären
Rahmenbedingungen	Die Rahmenbedingungen sind bei entsprechenden Vorhaben zu benennen.
Zeitplan	Umsetzung der Vorhaben-Ideen sind teilweise kurzfristig andere langfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Hilfe von Energie- und Fördermittelberatung wird die energetische Optimierung in der Dorfregion unterstützt. • Die Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Klimawandel ist vorhanden; sie leben klimabewusst und nutzen erneuerbare Energiequellen. Sie bevorzugen regional hergestellte Produkte oder Dienstleistungen. • Die ortsbildprägende Bausubstanz ist optimal genutzt und energetisch saniert. • Die Kommunikationsstrukturen in den Ortschaften eröffnen die Unterstützung energiesparender Technologien und eine klimaangepasste Gestaltung der Dorfregion.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B (1-2)

4.3 Weitere Vorhabensteckbriefe der Ortschaften

Einzelvorhaben

4.3.1 Nr. H 02: Verbesserung der Mühle mit Umfeld

Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Hinte	Brückstraße 11a
<p>Kurzbeschreibung Die Verbesserung der Mühle mit Umfeld sieht eine ganze Reihe an Maßnahmen vor, die vom Fremdenverkehrsverein Hinte e.V. eingereicht wurden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufwertung Trauzimmer 2. Aufwertung Teestube 3. Erneuerung der Sanitäranlagen 4. Schaffung eines Internetauftritts für die Touristeninformation 5. Verbesserung der Innenausstattung der Touristeninformation 6. Schaffung eines Rastplatzes für Radfahrer 7. Ladestation für E-Bikes 8. Sanierung des Geräteschuppens 9. Errichtung eines Gartenhauses 		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Fremdenverkehrsverein Hinte e.V., Gemeinde Hinte, Interessenten, Dorfgemeinschaft Hinte	
Flächenverfügbarkeit	Das Areal und die Mühle sind im Eigentum der Gemeinde Hinte	
Rahmenbedingungen	Eine mögliche Umsetzung des geplanten Vorhabens kann in der Umsetzungsphase der Dorfentwicklungsplanung beraten werden.	
Zeitplan	Umsetzung kurzfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene und technische Infrastruktur • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung) 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt. • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und 	

	<p>Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet. • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur. • Eine umweltfreundliche und emissionsarme Mobilität zeichnet die Region aus. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen. • Vermarktung der Destination Hinte als Urlaubsregion. • Die Infrastruktur ist modern und bietet die Möglichkeit einen Urlaub in der Natur. • Die Region ist bekannt und für Besucher informativ. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert. • Stärkung der überörtlichen Zusammenarbeit in der Dorfregion. • Bei übergreifenden Themen arbeiten wir als gemeinsame Region.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	A 1
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.2 Nr. H 03: Umgang mit der Slipanlage (Haskamp)		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Hinte	Hinte (Haskamp), Hans-Böckler-Allee
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Aktuell befindet sich die vorhandene Slipanlage in Hinte Haskamp noch in Betrieb. Allerdings gibt es in der näheren Umgebung nicht genügend Möglichkeiten um die Bootstrailer der Nutzer der Slipanlage abzustellen. An Tagen mit einem erhöhten Nutzungsbedarf der Slipanlage entstehen vermehrt Staus, da die innerörtliche Struktur von Hinte-Haskamp hierfür nicht ausgelegt ist. Die Slipanlage soll zum Anlageplatz für eine Pünke und weitere Boote umgebaut werden. Die Möglichkeit eine Slipanlage zu nutzen, soll an einem anderen Ort im Gemeindegebiet geschaffen werden. Das Grundstück soll zusätzlich mit Bänken und Tischen ausgestattet werden.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Hinte, Entwässerungsverband Emden, Planer, Betroffene und Anlieger	
Flächenverfügbarkeit	Flächenverfügbarkeit ist im Einzelfall zu klären.	
Rahmenbedingungen	Die Herausforderungen am Standort der vorhandenen Slipanlage machen es nötig, potenzielle Standorte zu identifizieren. Es benötigt eine Konzeptplanung mit allen genannten Beteiligten.	
Zeitplan	Umsetzung ist kurzfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperation (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung) 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Attraktive Gewässernutzung mit anderweitigen Mobilitätsfortbewegungsmöglichkeiten. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer 	

	<p>zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Angebote sind qualitativ und der sanfte ländliche Tourismus ausgebaut. • Der Wassertourismus ermöglicht die Region auch auf den Wasserwegen zu erleben. • Die Infrastruktur ist modern und bietet die Möglichkeit einen Urlaub in der Natur. • Unsere Stärken sind die Aufgabenteilung und das miteinander.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	Nr. H 02: Radweg Sielweg gegenüber Slipanlage und Überquerungsmöglichkeit (Pünke)
Priorität Arbeitskreis	A 1
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.3 Nr. H 04: Schaffung eines Jugendplatzes		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Hinte	Hinte
<p>Kurzbeschreibung Aktuell gibt es eine Planung für einen Jugendplatz im Gewerbegebiet, der im Jahr 2023 umgesetzt werden soll. Nach Evaluierung der Nutzung des Platzes soll gegebenenfalls die Möglichkeit geschaffen werden können, dass dieser Jugendplatz an einem anderen Standort in Hinte umzieht. Zusätzlich soll der weitere Ausbau und die Anschaffung von Ausstattungen ermöglicht werden.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Hinte, Kinder- und Jugendliche der Dorfregion, Jugendparlament (wenn aktiv), Betroffenen und Anlieger	
Flächenverfügbarkeit	Flächenverfügbarkeit ist im Einzelfall zu klären	
Rahmenbedingungen	Sollte man zu dem Ergebnis kommen, dass ein neuer Jugendplatz in der Dorfregion bzw. Ort Hinte entstehen sollte, wäre eine Umsetzung der Vorhaben-Idee jederzeit zu beraten bzw. zu planen.	
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dorfregion ist attraktiv für junge Familien. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum. • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet. • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. 	

	<ul style="list-style-type: none">• Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	Nr. D 02: Verbesserung und Anpassung der Bildungs- und Betreuungsangebote und sonstiger altersgruppen-spezifischer Angebote
Priorität Arbeitskreis	B 2
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.4 Nr. W 02: Naherholung/Oase Börgtuun		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Westerhusen	Börgtuun
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der Börgtuun Westerhusen befindet sich am nördlichen Ortsrand des Dorfes Westerhusen, hinter der alten Burg Westerhusen (blaue Markierung) bzw. hinter der Westerhuser Kirche (rote Markierung).</p> <p>Diese parkähnliche Anlage soll weiter ausgebaut werden um die Attraktivität nachhaltig zu steigern und als Treffpunkt für Jung und Alt zu dienen. Die generationenübergreifende Zielgruppe besteht dabei aus Bewohnern wie auch Besuchern der Gemeinde Hinte.</p> <p>Folgende Maßnahmen können hierfür umgesetzt werden (eine Beschreibung der einzelnen Maßnahmen sind in separaten Einzelprojekten zu finden). Ziel ist es einen Ort der Begegnung mit hoher Aufenthaltsqualität sowie Lernaspekten, im Einklang mit der Natur, zu schaffen:</p> <p>1. Beleuchtung der Parkanlage durch Solaranlagen</p> <p>An einigen Stellen sollen Beleuchtungsanlagen, betrieben durch Solarstrom, auch bei beginnender Dunkelheit die Aufenthaltsqualität weiter stärken. Dabei sollte eine "dezente" Ausleuchtung einzelner Punkte erfolgen um die Lebenssituation für Insekten und andere Tiere nicht unnötig zu belasten.</p> <p>2. Überdachtes „Teehaus“</p> <p>Das Teehaus soll zum Verweilen einladen. Es soll als Platz zum gemeinsamen Austausch unter den Bürgern und Gästen, auch bei schlechtem Wetter, dienen. Um Vandalismus vorzubeugen sollte ein Haus ohne Fenster gewählt werden.</p> <p>3. Bouleplatz</p> <p>Ein Bouleplatz lädt Einheimische wie auch Gäste zur gemeinsamen Freizeitaktivität ein. Dabei kann das Boulespiel generationenübergreifend gespielt werden. Auch könnten hier kleine Turniere ausgetragen werden um den Börgtuun als zentralen Ort zu fördern.</p> <p>4. Kneippbecken (neben der Brücke)</p> <p>Die Wassertherapie eines Kneippbeckens dient zur Stärkung des Immunsystems. Bei regelmäßiger Anwendung wirkt das kühle Wasser als Heilmittel. Es aktiviert den Stoffwechsel, stabilisiert den Kreislauf und regt das Immunsystem an. Somit trägt es aktiv zur Gesundheit der Bewohner und Gäste bei. Neben dem gesundheitlichen Aspekt ist es, auch ein tolles Erlebnis für Groß und Klein. Eventuell kann solch ein Kneippbecken in den vorhandenen Graben des Börgtuun integriert werden.</p> <p>5. Blühstreifen</p> <p>Blühstreifen bilden ein vielfältiges und kontinuierliches Blütenangebot und sichern somit den Fortbestand verschiedener Insektenarten. Hier können, z. B. die Kinder aus dem Kindergarten "Rundum" Lernprojekte umsetzen. Weiter sorgen die verschiedenen Farben für eine positive Stimmung bei den Besuchern des Börgtuun</p> <p>6. Infotafeln</p>		

Jeweils an den Eingängen zum Börgtuun sollen Infotafeln die Besucher (m/w/d) über die Geschichte des Börgtuun sowie aktuelle Projekte/Termine/Veranstaltungen und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten informieren.

7.Liegen aus Holz

Holzliegen sorgen für eine hohe Aufenthaltsqualität im Börgtuun und laden zum Verweilen ein.

8.Stromanschluss

Ein Stromanschluss (abschließbar) sollte geschaffen werden, um bei öffentlichen Veranstaltungen für eine entsprechende Versorgung der Teilnehmer zu ermöglichen. Dies könnten z.B. Empfänge, Vereinspräsentationen, Turniere, etc. sein.

9.Wasseranschluss

Ein Wasseranschluss (abschließbar) sollte geschaffen werden, um bei öffentlichen Veranstaltungen für eine entsprechende Versorgung der Teilnehmer zu ermöglichen. Dies könnten z.B. Empfänge, Vereinspräsentationen, Turniere, etc. sein.

10. Infotafeln zur Flora und Fauna

Infotafeln innerhalb des Börgtuun sollen Besucher (m/w/d) über Pflanzen und Tiere informieren. Weiter könnten an entsprechenden Stellen Nistkästen für die Vögel angebracht werden

11.Sandhaufen

Was gibt es Schöneres für Kinder, als zusammen in einem großen Sandhaufen zu klettern, buddeln und spielen. Auch Mama, Papa, Oma und Opa können bei dem Spiel mitmachen. Ein Sandhaufen sorgt für eine große, generationsübergreifende Zufriedenheit und erhöht die Aufenthaltsqualität im Börgtuun. Der Sandhaufen kann in regelmäßigen Abständen erneuert werden. Kombiniert mit einem Wasserspielplatz kann das Wasser aus dem Börgtuun genutzt werden.

12.Barfußpfad

Als weiteren, generationsübergreifenden Anziehungspunkt wäre die Integration eines Barfußpfades in den Börgtuun sinnvoll. Der Einsatz von Barfußpfaden fördert die taktile Wahrnehmung, also den Tastsinn der Haut, dabei spielerisch um Reize wie Berührung, Druck, Schmerz oder Temperatur zu begreifen. Sicher wäre dies auch ein tolles "Ausflugsziel" für den Kindergarten "Rundum".

13.Totholzhecke

Eine Totholzhecke dient kleineren Tieren sowie Insekten als Rückzugsort und Schutzraum. Sie dienen als natürliche Abgrenzung zu bewohnten Gebieten und können, unter entsprechender Vorsicht, auch als Lernmittel, z.B. für den Kindergarten "Rundum" genutzt werden.

14.Sonnenuhr

Eine Sonnenuhr zeigt mit Hilfe des Standes der Sonne am Himmel die Zeit innerhalb des Tages an. Man nennt diese Anzeige auch die wahre Sonnenzeit. Dabei kann die Sonnenuhr als Lernmittel für z.B. den Kindergarten "Rundum" wie auch für Einheimische und Gäste genutzt werden. Zudem ist es ein schönes Objekt um den Börgtuun aufzuwerten.

15.Mülleimer/Hundekotbehälter

Die Sauberkeit des Börgtuun ist wichtiger Bestandteil einer Wohlfühl- und Aufenthaltsqualität. An geeigneten Stellen sollten Entsorgungsmöglichkeiten geschaffen werden.

16.Johannisbeer-/Himbeersträucher

Kleine Sträucher, eventuell mit Beeren, erhöhen die Aufenthaltsqualität im Börgtuun

<p>17.Wendeplatz</p> <p>Um die Attraktivität und Erreichbarkeit des Börgtuun weiter zu steigern / fördern, sollte eine Neugestaltung/Nutzung des Wendeplatzes am Börgtuun in Betracht gezogen werden. Hier könnten unter anderem entstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 bis 3 Wohnmobilstellplätze (im Idealfall inkl. Strom- und Wasserversorgung) - 2 bis 3 PKW-Stellplätze für E-Fahrzeuge mit Ladestation - 4 bis 6 PKW-Stellplätze ohne Ladestation - Fahrradständer (überdacht) mit Ladestation für E-Bikes - Lärmschutzwand zur Landesstrasse (im Idealfall als Solarstromwand zur Versorgung der Ladestationen) <p>18.Basketballfeld</p>	
<p>Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure</p>	<p>Gemeinde Hinte, NABU, Landkreis Aurich, Dorfgemeinschaft Westerhusen, Anlieger und Betroffene, Interessenten</p>
<p>Flächenverfügbarkeit</p>	<p>Die Flächenverfügbarkeit ist zu prüfen.</p>
<p>Rahmenbedingungen</p>	<p>Ein Gesamtkonzept mit den genannten Maßnahmen wird benötigt. Anschließend können für die einzelnen Maßnahmen die Rahmenbedingungen benannt werden.</p>
<p>Zeitplan</p>	<p>Umsetzung kurzfristig bis langfristig möglich</p>
<p>Einordnung in Handlungsfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/ Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben

<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dorfregion ist attraktiv für junge Familien. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum. • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt. • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet. • Die Beleuchtung an öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen ist energetisch ausgerüstet und bedarfsorientiert gesteuert. • Abwechslungsreiche gastronomische Angebote sowie Treffpunkte für das soziale Miteinander sind in den Ortschaften vorhanden und prägen die Dorfregion. • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden. • Blühstreifen und Streuobstwiesen sind gepflegt. • Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung für regionale Ökosysteme und ökosystemare Ansatz und Zusammenhänge anstoßen. • Die Angebote sind qualitativ und der sanfte ländliche Tourismus ausgebaut. • Die Infrastruktur ist modern und bietet die Möglichkeit einen Urlaub in der Natur. • Die Region ist bekannt und für Besucher informativ.
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	
<p>Priorität Arbeitskreis</p>	<p>A (1-2)</p>
<p>Kosten</p>	<p>Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.</p>

Einzelvorhaben		
4.3.5 Nr. W 03: Landesstraße L 3		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Westerhusen	Landesstraße L 3
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Ortschaft Westerhusen war bereits im Dorferneuerungsprogramm und eine Vielzahl der geplanten Vorhaben wurden in der Umsetzungsphase realisiert. An der Landesstraße L 3 in der wurden ebenfalls in der Vergangenheit Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit bei der Überquerung umgesetzt. Trotzdem hat sich herausgestellt, dass für die Einwohner der Ortschaft weiterhin Probleme an der Landesstraße existieren, welche nun hier mit aufgenommen werden sollen. Die Dorfgemeinschaft Westerhusen berichtet, dass Fahrzeuge häufig mehr als 50 km/h durch die Ortschaft fahren. Zudem ist die verkehrliche Einsichtigkeit in die Ortschaft, aufgrund der vorhandenen kurven und teilweise durch die neu entstandenen Querungshilfen eingeschränkt. Weitere Maßnahmen sind der Ausbau des Fuß- und Radweges ab Querung Landesstraße in Richtung Escherweg. Es gibt zudem einen Lagerplatz der zu einem Wohnmobilstellplatz umgestaltet werden soll.</p> <p>Das Vorhaben könnte u.a. folgende Maßnahmen umfassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ortsdurchfahrt auf 30 km/h senken insbesondere im Bereich Kindergarten und OBW-Ausfahrt, 50 km/h Zone ab Höhe Ringena bis Wendeplatz 2. Alter Escherweg zur Sackgasse für Fahrzeuge ändern und Pflasterung überholen/ erneuern 2. Rad/Fußweg ab Querung Landesstrasse bis neuer Escherweg ausbauen 3. Querungshilfe bei OBW unübersichtlich, wenn von OBW zum Rundum gelaufen wird 4. Lagerplatz umgestalten zu Wohnmobilstellplatz 5. Radweg darf in Teilen nur als Fußweg genutzt werden und dass schon mehrere Jahre 		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Landesverkehrsbehörde, Dorfgemeinschaft Westerhusen, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu prüfen	
Rahmenbedingungen	Da es sich um eine Landesstraße handelt wird zunächst der Kontakt zur Landesverkehrsbehörde hergestellt. Bei der Überprüfung der Möglichkeit sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden.	
Zeitplan	Umsetzung langfristig möglich	

Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungs-/ Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ortseingänge und Ortsdurchfahrten werden attraktiv und verkehrssicher gestaltet. • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.). • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr. • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • Die verkehrliche Infrastruktur lässt eine Durchquerung der Siedlungsbereiche in den Ortschaften zu. • Die Angebote sind qualitativ und der sanfte ländliche Tourismus ausgebaut.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	Nr. GM 04: Maßnahmen zur Verbesserung an der Landesstraße L 3
Priorität Arbeitskreis	B 1
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.6 Nr. W 04: Radweg Hinte-Westerhusen-Emden		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Westerhusen	Rad- und Wirtschaftsweg Hinte-Westerhusen-Bahnhof Emden
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der Westerweg ist bis zum Conrebbersweg in Richtung Emden ist weder zu Fuß noch mit dem Fahrrad sicher nutzbar. Daher wünscht sich die Dorfgemeinschaft Westerhusen das Teilabschnitte befestigt bzw. erneuert werden.</p> <p>Teilabschnitt 1: Fuß- und Radweg bis Knockster Tief befestigen</p> <p>Teilabschnitt 2: Fuß- und Radweg Albingswehrsterweg-Westerweg-Conrebbi erneuern</p> <p>Diese Rad-/Fußweganbindung nach Emden ermöglicht ohne auf motorisierte Kraftfahrzeuge zurückzugreifen, Schulen, den Bahnhof und die Innenstadt Emdens zu erreichen.</p> <p>Für die Landwirtschaft ist es die einzige Möglichkeit ihre Grünflächen zu erreichen und die Tiere zum Grasens auf die Grünflächen zu führen.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Stadt Emden, Entwässerungsverband Emden, Landwirte, Dorfgemeinschaft Westerhusen, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu prüfen Ein Großteil der Flächen ist im Eigentum der Gemeinde Hinte	
Rahmenbedingungen	Die Rahmenbedingungen werden im Zuge der Umsetzungsplanung benannt.	
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperation (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung) 	

<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur. • Alle Einrichtungen und Angebote sind gut erreichbar, auch ohne eigenes PKW. • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr. • Eine umweltfreundliche und emissionsarme Mobilität zeichnet die Region aus. • Mit Hilfe des gut ausgebauten Verkehrs- und Streckennetzes ist die Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten der näheren Umgebung für alle Bevölkerungsgruppen unbeschwert möglich. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen. • Die Interkommunale Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn wie zum Beispiel die Gemeinde Krummhörn oder die Stadt Emden wollen wir auch in Zukunft weiter ausbauen.
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	<p>Nr. W 07: Fuß- und Radweg Albringwehrsterweg - Westerweg</p>
<p>Priorität Arbeitskreis</p>	<p>A 2</p>
<p>Kosten</p>	<p>Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.</p>

Einzelvorhaben		
4.3.7 Nr. W 06: Radweg Groß Midlum – Hinte		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Westerhusen	Westerhusen – Groß-Midlum
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Dieser Fuß- und Radweg kommend aus der Krummhörn in Richtung Emden wird von sehr vielen Schülern, Berufstätigen und Touristen genutzt.</p> <p>Der Radweg ist deutlich zu schmal angelegt und gerade im Begegnungsfall ein Sicherheitsrisiko. Der Zustand des Belags ist in einem schlechten Zustand, die Seitenbereiche sind nicht gepflegt und eine Gefahrenquelle. Zudem gibt es Barrien und die Vorfahrtregelungen für den motorisierten Individualverkehr sind teilweise eine Herausforderung für Fuß- und Radfahrer.</p> <p>Die Dorfgemeinschaft Westerhusen wünscht sich folgende Anpassungen am Fuß- und Radweg:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Radweg verbreitern, Belag erneuern, Seitenraum anheben 2. Vorfahrt für Radfahrer Escherweg 3. Kreisverkehr Hinte 		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Landesstraßenbaubehörde, Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaften, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Die Flächenverfügbarkeit ist im Einzelfall zu prüfen	
Rahmenbedingungen	Die Rahmenbedingungen werden in der Umsetzungsplanung benannt.	
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur. • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren 	

	<p>gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr. • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten haben hohe Priorität. • Die Verkehrs- und Erschließungssituation ist den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst. • Mit Hilfe des gut ausgebauten Verkehrs- und Streckennetzes ist die Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten der näheren Umgebung für alle Bevölkerungsgruppen unbeschwert möglich. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	A 1
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.8 Nr. W 07: Radweg Groß Midlum – Hellerstrasse – Kirche – KiGa-Emden		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Westerhusen	Groß Midlum - Hellerstrasse – Kirche – KiGa-Emden
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der Radweg/ Wirtschaftsweg (Meerkeweg) ist zwischen dem Bahnweg bis zum Hof von Familie Ringena an der Landstraße Richtung Westerhusen in einem sehr schlechten Zustand. Dieser Abschnitt soll saniert werden und, über den Radweg auf der anderen Seite der Landstraße und durch das Grünland (ehemalige Baustraße), an das Neubaugebiet in der Hellerstraße angebunden werden. Von dort aus besteht die Anbindung zur Kindertagesstätte, zur Kirche, nach Emden (siehe Projekt Radweg Westerhusen-Emden). Der Weg soll nicht mit Pkw oder landwirtschaftlichen Maschinen befahrbar sein.</p> <p>Eine Beleuchtung am Fuß/Radweg zur Kindertagesstätte gestaltet den Weg insbesondere für Kinder sicherer.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Private Eigentümer, Entwässerungsverband Emden, Dorfgemeinschaft Westerhusen, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu prüfen.	
Rahmenbedingungen	Eine Bestandsaufnahme und eine Konzeptplanung sind als Grundlage zu erarbeiten, um die weiteren Rahmenbedingungen zu klären. Für die Erarbeitung einer Planung sind alle genannten Akteure zu beteiligen.	
Zeitplan	Umsetzung langfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Beleuchtung an öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen ist energetisch ausgerüstet und bedarfsorientiert gesteuert. • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur. • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.). • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr. • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten haben hohe Priorität. • Die Verkehrs- und Erschließungssituation ist den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst. • Mit Hilfe des gut ausgebauten Verkehrs- und Streckennetzes ist die Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten der näheren Umgebung für alle Bevölkerungsgruppen unbeschwert möglich. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B 3
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.9 Nr. GM 01: Erhalt des Gemeindehauses		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Groß Midlum	Am Löschteich 11
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Das Gemeindehaus der evangelisch-reformierten Gemeinde Groß-Midlum ist der Treffpunkt für alle Veranstaltungen auch für die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft. Das Gemeindehaus bietet die Möglichkeit für größere Zusammenkünfte der Dorfbewohner. Das Deutsche Rote Kreuz ist ebenfalls im Obergeschoss des Gebäudes untergekommen. Das Gebäude selbst ist aus den 70er Jahren und wurde aufgrund eines Wasserschadens in der Vergangenheit bereits teilrenoviert. Es befindet sich auf der Warft in einer Sackgassenlage.</p> <p>Die Dorfgemeinschaft der Ortschaft Groß-Midlum wünscht sich, wenn das Gebäude in seiner derzeitigen Funktion erhalten bleibt (Entscheidung um den Erhalt der Funktion als kirchliches Gemeindehaus noch nicht abschließend geklärt), dass es auf einen energetischen modernen Stand gebracht wird.</p> <p>Im Laufe der Umsetzungsphase der Dorfentwicklungsplanung wird sich herausstellen, ob man die Vorhaben-Idee weiterverfolgen wird. Daher kann es gut möglich sein, dass bestehende Vorhaben aktualisiert bzw. ergänzt werden oder neue Vorhaben-Ideen hinzugefügt werden .</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Ev. ref. Kirchengemeinde Groß-Midlum, Dorfgemeinschaft Groß-Midlum, DRK, Anlieger und Betroffene, Interessengruppen	
Flächenverfügbarkeit	Das Gebäude ist im Eigentum der Evangelisch-reformierten Kirche	
Rahmenbedingungen	Ob das Gebäude auch in Zukunft als Gemeindehaus der Ev. ref. Kirchengemeinde Groß-Midlum weitergenutzt wird ist aktuell nicht abschließend geklärt. Daher wird sich im weiteren Prozess zeigen, ob die Vorhaben-Idee unter den genannten Rahmenbedingungen bestehen bleibt.	
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) 	

<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum. • Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet. • Die vorhandene ortsbildprägende Bausubstanz ist auch vor dem Anspruch neuer innovativer Nachnutzungspotenziale optimal genutzt um die Versorgung der Ortschaften zu gewährleisten. • Abwechslungsreiche gastronomische Angebote sowie Treffpunkte für das soziale Miteinander sind in den Ortschaften vorhanden und prägen die Dorfregion. • Die Dorfgemeinschaften haben ein aktives, gestärktes und kooperatives Vereinsleben. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können.
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	
<p>Priorität Arbeitskreis</p>	<p>A 2</p>
<p>Kosten</p>	<p>Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.</p>

Einzelvorhaben		
4.3.10 Nr. GM 02: Errichtung einer Paddel- und Pedalstation am Midlumer Tief		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Groß Midlum	Landesstraße/Meedeweg/Midlumer Tief
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Das Midlumer Tief hat seinen Anfangspunkt im südlichen Teil Groß Midlums, im Bereich Meedeweg - Landesstraße. Es mündet ca. 900 m süd-östlich in das Knockster Tief und steht somit über das Hinter Tief, den Emdener Stadtgraben und die Kesselschleuse in Verbindung zum Ostfriesischen Wasserstraßennetz.</p> <p>Am Anfangspunkt in Groß Midlum ist ein abgängiger Holzsteg in Rudimenten vorhanden, der nicht mehr nutzbar ist (s. Foto). Dieser Steg soll in seiner Funktion wiederhergestellt und ein einladendes Umfeld sowie eine Zuwegung geschaffen werden. Geplant ist ein Ersatzneubau des Anlege-Steges sowie eine Sitz- / Picknick-Möglichkeit mit angrenzender Blühwiese zum Insektenschutz gedacht.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist die Schaffung eines attraktiven Ortes mit Wasserzugang als sozialer Treffpunkt für Groß Midlumer Wasseraktivisten und externe Wassertouristen.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Entwässerungsverband Emden, Dorfgemeinschaft Groß-Midlum, Wassersportverein am Knockster Tief (WSV Fresena Hinte), Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Die Flächenverfügbarkeit muss noch geprüft werden. Vermutet wird das die Flächen im Eigentum der Gemeinde Hinte sind.	
Rahmenbedingungen	Bei einer Planung sind die genannten Akteure zu beteiligen.	
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität, ÖPNV; mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktive Gewässernutzung mit anderweitigen Mobilitätsfortbewegungsmöglichkeiten. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen. • Der Wassertourismus ermöglicht die Region auch auf den Wasserwegen zu erleben. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert. 	

Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	(A-B) 2
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.



Einzelvorhaben		
4.3.11 Nr. GM 03: Sanierung Radweg von Meerkeweg nach Hinte		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Groß Midlum	Rad- und Fußweg Meerkeweg/Westerhusen (Börgtuun)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der Rad- und Fußweg wird von Alt und Jung als Verbindungsweg von Groß Midlum nach Hinte stark genutzt und ist Teil des touristischen Radwegenetzes. Hinzu kommt auch, dass der Börgtuun von Westerhusen darüber erschlossen wird. Leider ist die Wegstrecke in einem schlechten Zustand, gekennzeichnet durch viele Schlaglöcher, die ein Problem besonders für bewegungseingeschränkte Menschen darstellt.</p> <p>Wünschenswert wäre sicherlich auch eine Wegbeleuchtung. Der gemeinsame Radweg ist in Teilabschnitten zu schmal und müsste aufgeweitet werden. Nach dem Leitfaden Radverkehr des Landes Niedersachsen soll ein gemeinsamer Geh- und Radweg innerorts mindestens 2,50 m, außerorts mindestens 2,00 m (nach vorgesehener Änderung VwV-StVO bei Zweirichtungsradverkehr: innerorts mindestens 3,00m, außerorts mindestens 2,50 m) sein.</p> <p>Daher wünscht sich die Dorfgemeinschaft Groß-Midlum, dass der Radweg von Meerkeweg nach Hinte modernisiert wird.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Groß-Midlum, Landwirte, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Die Flächen gehören in Teilen der Gemeinde Hinte und Privaten landwirtschaftlichen Unternehmen	
Rahmenbedingungen	Für eine Planung der Modernisierung bzw. Sanierung des Radweges sollten alle genannten Akteure beteiligt werden. Weitere Rahmenbedingungen können in der Folge benannt werden.	
Zeitplan	Umsetzung kurzfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz und Klimafolgeanpassungen • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	

<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dorfregion verfügt über ein fahrradfreundliches Radwegenetz und eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur • Alle Einrichtungen und Angebote sind gut erreichbar, auch ohne eigenes PKW. • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.). • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr. • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten haben hohe Priorität. • Fahrrad- und Wirtschaftswege sind in einem guten Zustand. • Die Verkehrs- und Erschließungssituation ist den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst. • Mit Hilfe des gut ausgebauten Verkehrs- und Streckennetzes ist die Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten der näheren Umgebung für alle Bevölkerungsgruppen unbeschwert möglich. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen.
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	
<p>Priorität Arbeitskreis</p>	<p>A 1</p>
<p>Kosten</p>	<p>Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.</p>

Einzelvorhaben		
4.3.12 Nr. GM 05: Sanierung Birkenweg		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Groß Midlum	Birkenweg
Kurzbeschreibung Es handelt sich um eine Anliegerstraße im nördlichen Teil der Ortschaft Groß-Midlum. Die gepflasterte Straße befindet sich in innerörtlicher Lage eines Einfamilienhausgebietes. Die Straßen verfügt in Teilen über einen beidseitig geführten Fuß- und Radweg. Der Zustand wird von der Dorfgemeinschaft als schlecht beschrieben. Starke Unebenheiten und eine unzureichende Entwässerung kennzeichnen die Straße. Die Dorfgemeinschaft wünscht sich eine Sanierung der Straße.		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Groß-Midlum, Bauhof der Gemeinde Hinte, Betroffen und Anlieger	
Flächenverfügbarkeit	Die Straße ist im Eigentum der Gemeinde Hinte	
Rahmenbedingungen	Es handelt sich um eine Anliegerstraße. Die Dorfgemeinschaft sowie die Anlieger und Betroffenen sind am Prozess der Planung zu beteiligen.	
Zeitplan	Umsetzung kurzfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. • In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten haben hohe Priorität. 	
Verknüpfung mit anderen Vorhaben		
Priorität Arbeitskreis	C 2	
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.	

Einzelvorhaben		
4.3.13 Nr. GM 06 Errichtung eines Fuß- und Radweges am Escherweg bis Westerhuser Weg (Kloster Sielmönken)		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Groß Midlum	Escherweg
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der Escherweg führt aus Groß Midlum (vom Nachtweg, Ecke Birkenweg) in nördlicher Richtung durch die Feldmark auf den Westerhuser Weg, der nach Westen die Verbindung nach Sielmönken herstellt. Nach Osten gibt es eine Ringverbindung zurück nach Westerhusen.</p> <p>Der Escherweg wird derzeit in erster Linie landwirtschaftlich genutzt. Er ist nicht durchgehend ausgebaut, insbesondere im nördlichen Bereich, außerhalb des Ortes, machen tiefe Traktorspuren (bis 40 cm) den Weg für Fahrradfahrer und Fußgänger unbenutzbar.</p> <p>Geplant ist eine durchgehend multifunktionale Verbindung bis Westerhuser Weg. Diese könnte aus einem Mittelstreifen (ca. 1,00 m breite Pflasterung) für Radfahrer und Fußgänger bestehen, der beidseitig höhengleich für landwirtschaftlichen Verkehr (Schotter) in erforderlicher Breite und Tragfähigkeit ergänzt wird.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Landwirte, Dorfgemeinschaft Groß-Midlum, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu prüfen.	
Rahmenbedingungen	Es handelt sich um einen Wirtschaftsweg außerhalb der Ortschaft. Bei einer Planung sind die Landwirte und die Dorfgemeinschaft zu beteiligen. Die Rahmenbedingungen werden im Zuge der Umsetzungsplanung benannt.	
Zeitplan	Umsetzung ist mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr. • In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten haben hohe Priorität. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrrad- und Wirtschaftswege sind in einem guten Zustand. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen. • Attraktive Rad- und Wanderwege mit dezentralen Einkehrmöglichkeiten.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	A 2
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.14 Nr. GM 07. Erneuerung Groß-Midlumer Ring		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Groß Midlum	Groß-Midlumer Ring
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der „historische / alte“ Ortsteil Groß Midlum wird südlich von der Landesstraße umschlossen. den nördlichen Umschluss bildet der Groß Midlumer Ring, welcher im Nordwesten und im Südosten an die Landesstraße anbindet. Der Groß Midlumer Ring wird durch jegliche Verkehre incl. Landwirtschaft) stark genutzt, der Belag ist z. T. sanierungsbedürftig, es besteht ein Sicherheitsrisiko für Fußgänger, besonders für mobilitätseingeschränkte Personen. Einmündungs- und Kreuzungsbe- reiche (insbesondere am Spielplatz, Ecke Nachtweg) sind äußerst unübersichtlich, hier besonders hohes Risiko bzw. Unfallgefahr (Autos - Fahrräder).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung des Straßenbelags, wo erforderlich, zur Beseitigung der Stolpergefahren. • Maßnahmen zur Verkehrssicherung, Minderung des Unfallrisikos Spielplatz-Nachtweg: • Entfernung der Sichtbehinderung (Hecke Nachtweg - Am Bahndamm) • Eindeutige Verkehrsführung für Fahrradfahrer (rechtsseitige Weiterführung des endenden Radwegs aus Richtung Bushalteplatz, Vorgabe von Schrittgeschwindigkeit. 		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Bauhof der Gemeinde Hinte, Dorfgemein- schaft Groß-Midlum, Anlieger und Betroffene, Landwirte	
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu klären	
Rahmenbedingungen	Es handelt sich um die zentrale Ringstraße der Warft, innerört- liche zentrale Erschließungsstraße des Ortskerns. Bei einer Planung sind die Landwirte und die Dorfgemeinschaft zu be- teiligen. Die Rahmenbedingungen werden im Zuge der Um- setzungsplanung benannt.	
Zeitplan	Umsetzung ist kurz- bis mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Inf- rastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Landwirtschaft 	
Beitrag zur Erreichung der Ent- wicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.). • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen kön- nen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten haben hohe Priorität. • Fahrrad- und Wirtschaftswege sind in einem guten Zustand. • Die verkehrliche Infrastruktur lässt eine Durchquerung der Siedlungsbereiche in den Ortschaften zu. • Straßen sind so ausgestattet, dass alle Verkehrsteilnehmer ungefährdet am Verkehr teilnehmen können.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	C 1
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.15 Nr. GM 09 Schaffung eines Mehrfamilienhauses		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Groß Midlum	Groß-Midlum
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die demographische Struktur in Groß Midlum ist gekennzeichnet durch eine deutliche Überalterung der Einwohnerschaft. Vielen älteren Menschen, insbesondere allein Lebenden, sind ihre Häuser zu groß. Zu ihren Kindern ziehen können oder wollen sie nicht. Die bisher einzige Alternative, das „Seniorenheim“, ist nicht immer gewollt. Dadurch entsteht Gefühl der Isolation, Verlust des selbstbestimmten Lebens.</p> <p>Somit besteht Bedarf an altersgerechtem barrierefreiem, bezahlbarem Wohnraum unter dörflich-gesellschaftlicher Integration. Geplant ist ein Haus / Gebäude, welches gemeinsam von mehreren Generationen (Junge, Alte, Paare, Singles, Paare, Familien) gemäß den jeweiligen Ansprüchen (Größe, Barrierefreiheit etc.) bei gegenseitiger Unterstützung bewohnt wird.</p> <p>Mögliche potenzielle Standorte bzw. Gebäude innerhalb der Ortschaft sind vorhanden.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Träger, Genossenschaft, Dorfgemeinschaft Groß-Midlum, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu prüfen.	
Rahmenbedingungen	Für die Schaffung eines Mehrgenerationenhaus sollte eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die sich mit einer Gesamtbeurteilung auseinandersetzt. Erfolgreiche Umsetzungsbeispiele von Mehrgenerationenhäusern in ländlichen Räumen sollten als Vorbild dienen. In der Umsetzungsplanung werden die Ziele der Schaffung eines Mehrfamilienhauses / Mehrgenerationenhaus weiterverfolgt und konkretisiert.	
Zeitplan	Umsetzung ist langfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel & Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Alternative Wohnformen & Schaffung von Wohnraum 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen schätzen und unterstützen sich gegenseitig. • Erhaltung und angemessene Weiterentwicklung der Wohnfunktion: Zielgruppenspezifische Angebot und Förderung von alternativen Wohnformen. • Bei zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden die demografischen Anforderungen berücksichtigt bzw. mitgedacht (generationsübergreifend, integrativ, inklusiv). 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend Wohnraum für die Anforderungen aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere auch für ältere BewohnerInnen und jungen Familien. • Wohnen nachhaltig gestalten: Konzepte für bedarfsgruppengerechte Wohnformen entwickeln und modelhaft umsetzen sowie das Wohnumfeld durch multifunktionale Aufenthaltsplätze und generationsoffene Begegnungsräume attraktiv gestalten. • Generationsübergreifendes Zusammenleben in einem Haus ist etabliert. • Es gibt Mehrgenerationenhäuser sowie generationsübergreifende Wohnformen. • Die bestehenden Gebäudestrukturen dienen für unterschiedliche Wohnformen, Größen und richten sich an alle Bevölkerungsgruppen und Altersklassen.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B 3
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Gemeinschaftsvorhaben		
4.3.16 Nr. CA 03: Digitaler Fremdenführer: „Die Geschichte der Ortschaften für Gäste der Region erlebbar machen“		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Canhusen	Dorfregion
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Einwohner und Touristen soll die Gelegenheit gegeben werden, die Dörfer der Gemeinde Hinte in ihrer Einzigartigkeit, historischen Veränderung und landschaftlichen Bedingtheit kennen zu lernen. Dazu werden an entsprechenden Landschaftspunkten (Warften), Gebäuden, Standorten ehemaliger Gebäude, insbesondere landwirtschaftlich geprägten Gebäuden wie Gulfhöfen oder ehemaligen Dorfschulen, ehemaligen Dorfläden, ehemaligen Kneipen, Schienenweg der Kleinbahn ("Jann Klein") Tafeln mit QR-Codes angebracht.</p> <p>Hinterlegt werden historische Aufnahmen (Fotos, kleinere Filme, Kurzbeschreibungen) die kontinuierlich ergänzt werden können. Die Dorfregion Hinte war ausschließlich landwirtschaftlich geprägt. Der gewaltige Umbruch seit den 60er Jahren gilt es wach zu halten, da sie einschneidende Veränderungen auf das Dorfleben mit sich brachten. Es verschwanden die prägenden Gebäude wie Dorfschulen, Kaufmannsläden, Kneipen, landwirtschaftliche Betriebe wurden aus dem Dorf ausgesiedelt. Zeitzeugen, die diese epochalen Veränderungen beschreiben können sterben aus, ein Festhalten durch „oral History“ (mündlich überlieferte Geschichte) hat nur noch wenige Jahre Zeit.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Zeitzeugen, Dorfgemeinschaften der Dorfregion, Bewohner der Dörfer: Geschichtswerkstätten	
Flächenverfügbarkeit	Im Einzelfall zu prüfen.	
Rahmenbedingungen	Um die Vorhaben-Idee zu konkretisieren wäre die Empfehlung eine Arbeitsgruppe bestehend aus aktiven Interessierten zu bilden. Erst im Anschluss kann berücksichtigt, welche Herausforderungen und Rahmenbedingungen die Vorhaben-Idee mit sich bringt.	
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig bis langfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die langjährigen Traditionen bleiben gewahrt. • Alle Generationen unterstützen sich gegenseitig mit Wissenstransfer und Unterstützungsmöglichkeiten. • Eine starke Identifikation mit den Ortschaften und die Sicherung der Identität sind prägend für die Dorfregion. • Die Region ist bekannt und für Besucher informativ. 	

Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	A 3
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.17 Nr. O 01: Wasserwandern mit Muskelkraft		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Osterhusen	Südöstlich der Brücke an der Suurhuser Straße
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Vorhabenidee „Wasserwandern mit Muskelkraft“ ist ein interkommunales Kooperationsprojekt aus dem Jahr 2021. Der Maßnahmenkatalog behandelt verschiedene Standorte gemeindeübergreifend. Vorgesehen sind Steganlagen für Ruderer entlang der Wasserstraßen zu errichten.</p> <p>Unter anderem sind eine ganze Reihe von Maßnahmenstandorte am Knockster Tief vorgesehen. Diese wurden bereits von der Politik und der Verwaltung der Gemeinde Hinte intensiv untersucht und diskutiert. Festgestellt wurde, dass nicht jeder Standort aus dem Maßnahmenkatalog sich für den weiteren Ausbau der Infrastruktur eignet und so werden weitere Untersuchungen in der Dorfentwicklungsplanung im Umsetzungszeitraum geplant.</p> <p><i>Die Vorhabenidee wurde von Bürgern der Ortschaft Osterhusen an uns herangetragen, weswegen diese der Ortschaft Osterhusen zugeordnet wurde und nicht dem Vorhabensteckbrief Nr. D 10: Ausbau und Weiterentwicklung der touristischen Potenziale.</i></p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, ALA Aurich, Hochschule Emden-Leer, Entwässerungsverband Emden, Dorfgemeinschaft Osterhusen, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Die Flächenverfügbarkeit ist zu prüfen	
Rahmenbedingungen	Anpassung des Flächennutzungsplans ggf. Aufstellung eines Bebauungsplans. Der Landkreis Aurich ist zu beteiligen. Betroffen und Anlieger beteiligen.	
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungs-/ Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	

<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet. • Abwechslungsreiche gastronomische Angebote sowie Treffpunkte für das soziale Miteinander sind in den Ortschaften vorhanden und prägen die Dorfregion. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Die Organisation des ruhenden Verkehrs ist durch gut ausgewiesene Parkplätze nachfrageorientiert organisiert. • Attraktive Gewässernutzung mit anderweitigen Mobilitätsfortbewegungsmöglichkeiten. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen. • Der Wassertourismus ermöglicht die Region auch auf den Wasserwegen zu erleben. • Die Infrastruktur ist modern und bietet die Möglichkeit einen Urlaub in der Natur. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert.
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	<p>Nr. D 10: Ausbau und Weiterentwicklung der touristischen Potenziale</p>
<p>Priorität Arbeitskreis</p>	<p>A 2</p>
<p>Kosten</p>	<p>Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.</p>

Einzelvorhaben		
4.3.18 Nr. O 04: Wohnen im Alter		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Osterhusen	Suurhuser Straße/Osterhuser Straße/Canhuser Straße
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>In der Ortschaft Osterhusen gibt es mehrere landwirtschaftlich historisch geprägte Gebäude welche aktuell untergenutzt sind. Die Schaffung von bezahlbaren Altenwohnungen im Ortskern oder auch Nutzung als Mehrgenerationenhaus wäre aus Sicht der Dorfgemeinschaft wünschenswert. Alternativ wäre auch ein Medizinisches Versorgungszentrum, MVZ, in Abstimmung mit den übrigen Ortsteilen aber auch mit der Nachbargemeinde Krummhörn. Die aktuelle Situation der heruntergekommenen Höfe wirkt sich negativ auf das Ortsbild aus. Sollte die Möglichkeit eines Erwerbs in Aussicht stehen wären folgende Vorhaben-Ideen angedacht.</p> <p>Vorstellbar sind Errichtung von dringend benötigten, bezahlbaren Altenwohnungen; Mehrgenerationenhaus mit oder ohne Pflege und Versorgung von einzelnen Tieren.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Investoren, Dorfgemeinschaft Osterhusen, Privater Eigentümer, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Flächenverfügbarkeit ist im Einzelfall zu prüfen	
Rahmenbedingungen	Rahmenbedingungen sind bei Konkretisierung der Vorhaben-Idee zu benennen.	
Zeitplan	Vorhaben ist mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/ Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Alternative Wohnformen & Schaffung von Wohnraum 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Den älteren Menschen wird ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. • Erhaltung und angemessene Weiterentwicklung der Wohnfunktion: Zielgruppenspezifische Angebot und Förderung von alternativen Wohnformen. • Bei zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden die demografischen Anforderungen berücksichtigt bzw. mitgedacht (generationsübergreifend, integrativ, inklusiv). • Ausreichend Wohnraum für die Anforderungen aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere auch für ältere BewohnerInnen und jungen Familien. 	

- Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt.
- Die bestehenden älteren Siedlungsbestände werden nachbarschaftsverträglich, ortstypisch entwickelt. (energetische Optimierung, barrierefreies Wohnumfeld, Verdichtung, Ergänzung und Ersatz).
- Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet.
- Die vorhandene ortsbildprägende Bausubstanz ist auch vor dem Anspruch neuer innovativer Nachnutzungspotenziale optimal genutzt um die Versorgung der Ortschaften zu gewährleisten.
- Die hausärztliche Versorgung ist gesichert und für alle Bevölkerungsgruppen erreichbar.
- Das Angebot wird ergänzt durch die Bündelung in einem medizinischen- und gesundheitlichen regionalen Versorgungszentrum.
- Wohnen nachhaltig gestalten: Konzepte für bedarfsgruppengerechte Wohnformen entwickeln und modelhaft umsetzen sowie das Wohnumfeld durch multifunktionale Aufenthaltsplätze und generationsoffene Begegnungsräume attraktiv gestalten.
- Es gibt Mehrgenerationenhäuser sowie generationsübergreifende Wohnformen.
- Die bestehenden Gebäudestrukturen dienen für unterschiedliche Wohnformen, Größen und richten sich an alle Bevölkerungsgruppen und Altersklassen.
- Ausreichend altersgerechte, barrierefreie und bezahlbare Wohnungen sind vorhanden.
- Die großen Hofanlagen der Region sind nachgenutzt (flächensparend) und bieten weiteren Wohnraum für die Bevölkerung.
- Auch neue Wohnprojekte (WG, Einzimmerwohnung) werden bei der Umnutzung von bestehender Gebäudesubstanz berücksichtigt.
- Einheimische und Rückkehrer haben die Möglichkeit in der Dorfregion zu bleiben.
- Bei übergreifenden Themen arbeiten wir als gemeinsame Region.

	<ul style="list-style-type: none">• Die Interkommunale Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn wie zum Beispiel die Gemeinde Krummhörn oder die Stadt Emden wollen wir auch in Zukunft weiter ausbauen.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	B 2
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.19 Nr. L 03: Aufwertung des Spielplatzes „Schlossgarten“		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Loppersum	Schlossgarten
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der bestehende Spielplatz "Schlossgarten" bietet als Attraktivitäten lediglich einen Sandkasten, eine Schaukel und eine „Federwippe“. Alle Geräte sind alt und stark überholungsbedürftig.</p> <p>Der Ersatz der vorhandenen Spielmöglichkeiten durch ein weiter gefächertes Angebot, das ein größeres Altersspektrum anspricht und den Kindern ein förderndes und forderndes Umfeld bietet. Dazu gehören asymmetrische Klettermöglichkeiten aus naturnahen Materialien wie Kletter-/Rutschtürme oder eine Hängebrücke aus Holz. Der Sandspielbereich kann in die Spielgerätelandchaft integriert werden, damit er nicht mehr so steril abgegrenzt ist wie bisher. Als positive Vorlage kann hier der Spielplatz am Rotdornweg genannt werden. Eine Sitzgruppe mit Tisch ermöglicht ein Verweilen für Eltern oder den Ausflug des Kindergartens mit Frühstück am Spielplatz.</p> <p>Die Steigerung der Attraktivität des Spielplatzes in einem kinderreichen Wohngebiet.</p> <p>Ergänzende Maßnahme im Zusammenhang mit der Aufwertung des Ortskerns. Der Spielplatz wäre mit seiner gesteigerten Attraktivität und der räumlichen Nähe zum Dorfplatz und Gemeinschaftshaus gut in die Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft Dorfplatz einzubinden.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Arbeitsgemeinschaft Dorfplatz, Dorfgemeinschaft Loppersum, Kinder- und Jugendliche der Ortschaft, Betroffene und Anlieger	
Flächenverfügbarkeit	Die Fläche ist im Eigentum der Gemeinde Hinte	
Rahmenbedingungen	Einbettung in das Gesamtkonzept Aufwertung des Dorfkerns Loppersum, Wohngebiet mit hoher Kinderdichte und Nähe zu Kirche und Dorfplatz.	
Zeitplan	Umsetzung kurzfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dorfregion ist attraktiv für junge Familien. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum. • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder und Jugendlichen sind in das Kultur- und Vereinsleben eingebunden. Die Schaffung von adäquaten Angeboten und Treffpunkten sind in der Dorfregion vorhanden. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	(A-B) 2
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.20 Nr. L 04: Sanierung der Bestattunginsel von Frese		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Loppersum	Kirche/Friedhof
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Bestattunginsel des Adelshauses von Frese liegt auf der rückwärtigen Seite der Kirche. Sie ist eine in Ostfriesland nahezu einmalige Einrichtung und daher von besonderem kulturhistorischem Wert und ein kulturelles Alleinstellungsmerkmal von Loppersum. Im Rahmen der Verwirklichung der touristischen Öffnung des historischen Dorfkerns ist eine Aufarbeitung der Insel sinnvoll. Die Insel mit ihren Gräbern ist in einem soliden Zustand.</p> <p>Schaffung eines für die Allgemeinheit zugänglichen Kulturerbes von besonderer Qualität mit Einbindung in die touristische Erschließung des historischen Ortskerns Loppersum.</p> <p>Der Eigentümer ist bereits auf die Kirchengemeinde Loppersum und die Gemeinde Hinte wegen eines Verkaufs zugekommen. Die betroffenen Parteien werden sich für über ein weiteres Vorgehen abstimmen.</p> <p>Das Vorhaben könnte u.a. folgende Maßnahmen umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erwerb des Grundstücks ▶ Sanierung der Gräber ▶ Überarbeitung der Gartenanlage ▶ Reparatur der Brücke ▶ Anlegen einer Zuwegung 		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Privater Eigentümer, Dorfgemeinschaft Loppersum, Arbeitsgemeinschaft Dorfplatz, Ev. ref. Gemeinde Loppersum, Betroffen und Anlieger,	
Flächenverfügbarkeit	Die Fläche ist im Privatbesitz. Über einen kostenneutralen Erwerb durch die Kirchengemeinde oder einen anderen Träger wird derzeit verhandelt.	
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung der Insel in die touristische Erschließung des historischen Ortskerns Loppersum. • Mitarbeit bei Sanierung und Pflege durch die Arbeitsgemeinschaft Dorfplatz. 	
Zeitplan	Umsetzung ist kurzfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	

<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet. • Die Dorfregion ist Bestandteil eines touristischen Netzwerks, ist gut eingebunden und weist ein geschärftes Profil auf. • Alle Brücken und Querungsmöglichkeiten sind auf dem neusten Stand. • Vermarktung der Destination Hinte als Urlaubsregion. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert. • Es gibt ein vielfältiges kulturelles Angebot. Dabei werden die Angebote vernetzt und kommuniziert.
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	
<p>Priorität Arbeitskreis</p>	<p>A 2</p>
<p>Kosten</p>	<p>Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.</p>

Einzelvorhaben		
4.3.21 Nr. L 05: Verbindung beider Ortsteile / Brücke über Knockster Tief		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Loppersum	Loppersum
Kurzbeschreibung Das Dorf Loppersum wird vom Knockster Tief durchschnitten. Auf der einen Seite befindet sich das alte Dorf mit Kirche, Dorfplatz und "neuer Siedlung". Auf der anderen Seite des Tiefs befindet sich die "alte Siedlung" mit Schule und Feuerwehr. Die einzige innerdörfliche Verbindung ist eine Fußgängerbrücke. Alternativ kann der Umweg über die B210 genutzt werden, was aufgrund des sehr hohen Verkehrsaufkommens eine eigene Herausforderung darstellt. Eine zusätzliche PKW-geeignete Brücke zur Verbindung beider Ortsteile.		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Loppersum, Fachplaner, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Die Flächenverfügbarkeit ist im Einzelfall zu prüfen.	
Rahmenbedingungen	Sobald die Vorhaben-Idee konkretisiert wird, können Herausforderungen und Rahmenbedingungen benannt werden.	
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die verkehrliche Infrastruktur lässt eine Durchquerung der Siedlungsbereiche in den Ortschaften zu. • Die Verkehrs- und Erschließungssituation ist den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst. 	
Verknüpfung mit anderen Vorhaben		
Priorität Arbeitskreis	C 1	
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.	

Einzelvorhaben		
4.3.22 Nr. L 06: Querungshilfe B 210 Loppersum/Woldenweg		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Loppersum	B 210
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die B210 als Hauptverbindungsstrecke Emden - Norden/Aurich führt direkt an Loppersum vorbei. Aufgrund des extrem hohen Verkehrsaufkommens ist es für Radfahrer und Fußgänger nur schwer und unter hohem Risiko möglich diese Straße zu überqueren. Dies führt zu einer Abtrennung der außenliegenden Höfe mit ihren Bewohnern von Dorf- und ÖPNV-Infrastruktur. Zusätzlich wird der touristische Radverkehr über den 3-Meere-Weg hier brutal unterbrochen.</p> <p>Für den linksabbiegenden Autoverkehr aus der Loppersumer Straße und dem Moorweg ist eine Ausfahrt Richtung Aurich/Norden kaum möglich. Eine Ampelanlage mit Bedarfsschaltung für Fußgänger/Radfahrer und den linksabbiegenden PKW-Verkehr. Auch eine andere Lösung, wie die Einrichtung eines Kreisverkehrs mit entsprechender Wegeführung für Fußgänger und Radfahrer wäre denkbar.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Landesstraßenbauverwaltung, Arbeitsgemeinschaft Dorfplatz, Dorfgemeinschaft Loppersum	
Flächenverfügbarkeit	Eine Flächenverfügbarkeit ist im Einzelfall zu klären	
Rahmenbedingungen	Einbettung in das Gesamtkonzept Aufwertung des Dorfkerns Loppersum. Wohngebiet mit hoher Kinderdichte und Nähe zu Kirche und Dorfplatz.	
Zeitplan	Umsetzung langfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ortseingänge und Ortsdurchfahrten werden attraktiv und verkehrssicher gestaltet. • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.). • Die sanfte und nachhaltige Mobilität ist etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr. 	

Dorfentwicklungsplan – 4
Vorhabensteckbriefe

	<ul style="list-style-type: none">• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können.• Die Verkehrs- und Erschließungssituation ist den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	A 1
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.23 Nr. L 07: Loppersumer Wald		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Loppersum	Osterhuser Straße
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der Loppersumer Wald erstreckt sich als künstliche Baumanpflanzung über ca. 40 Hektar entlang der Osterhuser Straße direkt außerhalb von Loppersum. Das Gelände befindet sich im Privatbesitz und wird nicht aktiv genutzt.</p> <p>Das Gelände ist teilweise umzäunt, wobei der Zaun in weiten Bereichen nicht mehr intakt ist. Tore sperren den Zugang zu ausgebauten Wegen ab. Schneisen ermöglichen die Wartung von unterirdischen Gasleitungen.</p> <p>Die mittelwüchsigen Bäume wurden in einem Abstand von ca. 50 cm gepflanzt und nie ausgedünnt. In der Folge behindern sich die Bäume gegenseitig im Wachstum. Durch das geschlossene Blätterdach wird der Boden großflächig beschattet, wodurch das Wachstum von bodennahen Pflanzen unterbunden wird. In der Folge handelt es sich bei der Anpflanzung um eine ökologisch stark verarmte Fläche, die in weiten Teilen einer toten Ödnis gleicht.</p> <p>Im Sinne unserer ökologischen Verantwortung bietet sich das Gelände für eine Renaturierung und ggf. eine behutsame und gelenkte Nutzung als Naherholungsgebiet an.</p> <p>Das Vorhaben könnte u.a. folgende Maßnahmen umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erstellung eines Konzeptes zur Umgestaltung des Geländes hin zu einem ökologisch wertvollen Biotop. Ggf. Erstellung eines Konzeptes zur Nutzung als Naherholungsgebiet mit Publikumslenkung um Ruhezone für die Natur zu ermöglichen. ▶ Umgestaltung des Waldes entsprechend des Konzeptes ▶ Ggf. Erschließung des Geländes als Naherholungsgebietes mit entsprechender Infrastruktur. Denkbar wären die Anlage von Themenpfaden zum Thema Natur (landeskulturelle Besonderheit eines Waldes in Ostfriesland). ▶ Wenn eine Erschließung für die Bevölkerung geplant wird, könnten Kooperationspartner zur Betreuung des Geländes und für Bildungsangebote gewonnen werden. Denkbar wäre z.B. die Einbindung der "rollenden Waldschule" der Jägerschaft Norden für vor Ort Vorträge für Kindergärten und Grundschulen. Evtl. würde eine Vernetzung mit dem neuen Museum für Wildkunde auf Schloss Lütetsburg, Norden Sinn machen. Hierdurch würde eine überregionale Strahlweite erreicht werden. 		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Privater Eigentümer, Kooperationspartner könnten der Verein Rehkitzrettung Hinte e.V., Jägerschaft Norden/Hegering Hinte oder der NABU als Kompetenzträger gewonnen werden.	
Flächenverfügbarkeit	Die Flächenverfügbarkeit ist zu prüfen.	
Rahmenbedingungen	Das Gelände befindet sich in Privatbesitz.	
Zeitplan	Umsetzung langfristig möglich	

Einordnung in Handlungsfeld	Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie die Naturdenkmale sind geschützt. • Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung für regionale Ökosysteme und ökosystemare Ansatz und Zusammenhänge anstoßen. • Die Dorfregion fördert die Biodiversität. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen. • Die Infrastruktur ist modern und bietet die Möglichkeit einen Urlaub in der Natur.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	Nr. D 11: Verbesserung und Weiterentwicklung der ökologischen und naturräumlichen Potenziale der Dorfregion
Priorität Arbeitskreis	B 3
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.24 Nr. L 08: Regionalbahn Haltestelle Loppersum		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Loppersum	Loppersum
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Loppersum ist mit über 1400 Einwohnern nach Hinte der zweitgrößte Gemeindeteil und bietet damit ein großes Nutzungspotential für den ÖPNV. Durch die Lage unmittelbar an der Bahnstrecke Emden - Norden bietet sich die Einrichtung einer Haltestelle, wenn es zu einer Verwirklichung der Regionalbahnstrecke Emden - Aurich kommt an.</p> <p>Wenn es zu einer Verwirklichung der Regionalbahnstrecke Emden - Aurich kommt, sollte Loppersum eine Haltestelle erhalten um den Individualverkehr, gerade auch über die überlastete B 210 in Richtung Emden und Aurich, zu reduzieren.</p> <p>Gerade auch im Hinblick auf die Schaffung der neu beschlossene Zentralklinik hat die Haltestelle ein erhebliches Nutzungspotential und mach im Hinblick auf eine Umstrukturierung hin zu einem nachhaltigen Nahverkehr Sinn.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	
Flächenverfügbarkeit	Flächenverfügbarkeit ist ggf. zu prüfen	
Rahmenbedingungen	Ggf. zu einem späteren Zeitpunkt zu prüfen	
Zeitplan	Umsetzung längerfristig denkbar	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Klimaschutz und Klimafolgenanpassung • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Den älteren Menschen wird ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. • Bleibeperspektiven für junge Menschen werden eröffnet insbesondere bei ausreichend und vielfältigen Arbeitsplatzangeboten, angemessenen Wohnangeboten und unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten. • Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen langfristig und nachhaltig sichern. • Der Ausbau alternativer Mobilitätssysteme erlaubt eine klimafreundliche Mobilität. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Einrichtungen und Angebote sind gut erreichbar, auch ohne eigenes PKW. • Der ÖPNV bietet ein regelmäßig getaktetes System und bedient nachgefragte Streckenverbindungen. • Umsetzung innovativer Maßnahmen, mit denen sowohl eine Reduktion des Verkehrsaufkommens als auch ein Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsträger erreicht werden kann. • Eine umweltfreundliche und emissionsarme Mobilität zeichnet die Region aus.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	A 3
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.25 Nr. L 09: Öffentlicher Bootsanleger für Motor- und Paddelboote		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Loppersum	Nähe alter Dorfkern
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Grundstücke entlang des Knockster Tiefs befinden sich zum größten Teil in privater Hand. Hier gibt es viele private Bootsanleger.</p> <p>Für ortsfremde Boote von Touristen und Anwohner ohne Wasserzugang gibt es keine Möglichkeit in der Nähe des historischen Ortskerns anzulegen. Im Zuge der touristischen Öffnung des Ortes würden sich mit einem öffentlichen Anleger für Motor- und Paddelboote neue Möglichkeiten eröffnen. Die Anlage eines Bootsanlegers in der Nähe des Dorfkerns. Im Rahmen der Wiederbelebung des Dorfkerns durch die Arbeitsgemeinschaft Dorfplatz und der Einrichtung eines Dorfgemeinschaftshauses mit seinen geplanten Veranstaltungen soll Loppersum mit allen Verkehrsmitteln zugänglich gemacht werden. Gerade für den touristischen Verkehr ist ein Bootsanleger eine sinnvolle Option.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Arbeitsgemeinschaft Dorfplatz, Dorfgemeinschaft Loppersum, Interessenten, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Die Gemeinde Hinte verfügt über Grundstücke am Wasser. Die Flächenverfügbarkeit ist im Einzelfall zu prüfen	
Rahmenbedingungen	Rahmenbedingungen werden zu einem späteren Zeitpunkt benannt.	
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität in den zentralen Bereichen der Ortschaften ist aufgewertet und Treffpunkte multifunktional und generationsübergreifend ausgerichtet. • Attraktive Gewässernutzung mit anderweitigen Mobilitätsfortbewegungsmöglichkeiten. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung der Destination Hinte als Urlaubsregion. • Der Wassertourismus ermöglicht die Region auch auf den Wasserwegen zu erleben. • Die Infrastruktur ist modern und bietet die Möglichkeit einen Urlaub in der Natur. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert. • Die Dorfregion ist aufgeschlossen gegenüber touristischen Neuerungen und besitzen eine Willkommenskultur für ihre Gäste.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	
Priorität Arbeitskreis	A 2
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Gemeinschaftsvorhaben		
4.3.26 Nr. S 02: Wegeleitsystem für die Gemeinde Hinte		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Suurhusen	Dorfregion
<p>Kurzbeschreibung Entwicklung eines Wegeleitsystems für Radfahrende, Fußgänger sowie Sportler (Laufstrecken), die die Dörfer zu einer gemeinsamen Dorfregion verbinden und die Schönheit der ostfriesischen Landschaft verdeutlichen. Entlang der Wege sollen in regelmäßigen Abständen verschiedene Sitzgelegenheiten geschaffen werden, die insbesondere Fußgänger und Radfahrende zum Verweilen einladen. Insbesondere für sportlich aktive Anwohner sollen ebenfalls entlang der Wege verschiedene Outdoor-Fitness- und Bewegungsgeräte installiert werden, damit auf den Laufstrecken auch andere Muskeln beansprucht werden. Beispielhaft ist hier die Reaktivierung und Aufwertung des Fußweges am "Suurhuser Tief".</p> <p>Gleichzeitig können an interessanten Orten auch interaktive Informationstafeln installiert werden, die Anwohner sowie Tourist gleichermaßen über die Landschaft sowie verschiedene Sehenswürdigkeiten informieren.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Sportvereine, Ostfriesische Landschaft, Dorfgemeinschaft Suurhusen, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu prüfen	
Rahmenbedingungen	Benötigt wird ein Gesamtkonzept mit den wesentlichen Aussagen. Bei der Planung sind die benannten Akteure zu beteiligen.	
Zeitplan	Umsetzung mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Als Bestandteil des sanften Tourismus verfügt die Dorfregion über ein attraktives, verkehrssicheres und lückenloses Rad-, Wander- und Wasserwegenetz mit einer zeitgemäßen Infrastruktur. Es bestehen Anknüpfungspunkte in anderen Regionen. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert. 	
Verknüpfung mit anderen Vorhaben		
Priorität Arbeitskreis	(A-B) (1-2)	
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.	

Einzelvorhaben		
4.3.27 Nr. S 04: Barrierefreie Entwicklung des Sportheims am Schiefen Turm des SV Concordia Suurhusen e.V.		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Suurhusen	Suurhusen
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der SV Concordia Suurhusen e. V. ist ein ausschließlich ehrenamtlich geführter Sportverein mit aktuell 320 Vereinsmitgliedern. Der Sportverein verfügt über ein im Jahr 2003 gebautes Sportheim, welches den Sportler sowie den Schiedsrichter im Erdgeschoss entsprechende Möglichkeiten zum Umziehen sowie zum Duschen bieten.</p> <p>Im Obergeschoss befindet sich ein Funktionsraum, welcher sowohl als Sportraum als auch als Raum für öffentliche (vorrangig), aber auch private Versammlungen/Veranstaltungen der Vereinsmitglieder und Mitglieder der Dorfgemeinschaft genutzt werden kann. Da die vorhandene Wendeltreppe ins 1. OG sehr eng ist und keine technische Möglichkeit eines kostengünstigen Treppenlifts bietet, können bereits jetzt einige Personen diesen Raum nicht nutzen und können nicht an den Veranstaltungen teilnehmen. Die Anzahl dieser mobilitätseingeschränkter Personen ist in den letzten Jahren leider auch nach subjektiver Wahrnehmung gestiegen.</p> <p>Im Jahr 2014 wurde das 1. OG mit einem Balkon ausgebaut. Dieser Balkon ermöglicht nunmehr die Möglichkeit der Errichtung eines Außenlifts, um den Zugang zum 1. OG über den Balkon barrierefrei zu entwickeln. Diese Barrierefreiheit ist besonders wichtig, da der Sportverein bereits seit vielen Jahren und als Alleinstellungsmerkmal die Fußballsportstätte der OBW Emden (Training + Turniere) ist und diese Kooperation nunmehr auch ausgebaut werden soll. Darüber hinaus beabsichtigt der SV Concordia die Anzahl der Veranstaltungen für Suurhuser mit und ohne Vereinsmitgliedschaft in den nächsten Jahren sukzessiv auszubauen, um die Dorfgemeinschaft und das Dorfleben zu stärken. In diesem Zusammenhang wird das 1. OG aktuell auch multimedial und mit entsprechender Präsentationstechnik aufgewertet, um künftig sowohl Veranstaltungen, Fortbildungen sowie Schulungen in Präsenz, hybrid oder per Videokonferenz durchzuführen. Einher mit der Errichtung eines Außenlifts geht auch der Einbau eines rollstuhlgerechten, strapazierfähigen Bodenbelags für innen nach DIN-Normen sowie die Neuanschaffung von Tischen für die Veranstaltungen mitsamt stapelbarer, belastbaren und damit auch für alle Nutzer komfortablerer Stühle. Mit diesem Vorhaben verfolgt der SV Concordia Suurhusen das Ziel der SDG 10.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Sportvereine, Ostfriesische Landschaft, Dorfgemeinschaft Suurhusen, Anlieger und Betroffene	
Flächenverfügbarkeit	Ist im Einzelfall zu prüfen	
Rahmenbedingungen	Rahmenbedingungen werden noch benannt	
Zeitplan	Umsetzung ist kurzfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Daseinsvorsorge/Bildung und Betreuung/Medizinische Versorgung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit/Interkommunale Kooperationen (Zusammenarbeit, Vernetzung, Beteiligung)
<p>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen schätzen und unterstützen sich gegenseitig. • Den älteren Menschen wird ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. • Bleibeperspektiven für junge Menschen werden eröffnet insbesondere bei ausreichend und vielfältigen Arbeitsplatzangeboten, angemessenen Wohnangeboten und unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum. • Bei zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden die demografischen Anforderungen berücksichtigt bzw. mitgedacht (generationsübergreifend, integrativ, inklusiv). • Der öffentliche Raum, Straßen und Wege sowie Gebäude sind barrierefrei gestaltet. • Die Dorfgemeinschaften haben ein aktives, gestärktes und kooperatives Vereinsleben. • Die Dorfgemeinschaften leben das Miteinander und integrieren alle Menschen. • Die Interkommunale Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn wie zum Beispiel die Gemeinde Krummhörn oder die Stadt Emden wollen wir auch in Zukunft weiter ausbauen.
<p>Verknüpfung mit anderen Vorhaben</p>	
<p>Priorität Arbeitskreis</p>	<p>A (1-2)</p>
<p>Kosten</p>	<p>Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.</p>

Einzelvorhaben	
4.3.28 Nr. CI 03: Obstwiesen reaktivieren, Sitzmöglichkeiten schaffen	
Gemeinde	Ortsteil/Adresse
Hinte	Cirkwehrum Cirkwehruener Straße
Kurzbeschreibung Es handelt sich um zwei bestehende Obstwiesen mit altem, ungepflegtem Baumbestand. Ziel ist es die beiden Obstwiesen fachgerecht aufzuforsten und Sitzmöglichkeiten zum Verweilen zu errichten. So könnte ein Aufenthaltsbereich geschaffen werden, der das Bewusstsein für Flora und Fauna stärkt. Ziel ist die Aufwertung des Ortsbilds.	
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Landkreis Aurich, Ev. ref. Kirche Cirkwehrum, Dorfgemeinschaft Cirkwehrum
Flächenverfügbarkeit	Die Flächenverfügbarkeit ist im Einzelfall zu prüfen.
Rahmenbedingungen	Die Reaktivierung der Obstwiesen und die Schaffung von Sitzmöglichkeiten wäre aus unserer Sicht unkompliziert umsetzbar. Die Flächenverfügbarkeit und die Rahmenbedingungen der Unterhaltung und Pflege wären gemeinsam zu klären.
Zeitplan	Umsetzung wäre kurzfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Natur und Landschaft, Dorfökologie, Umweltschutz und Kulturlandschaften
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Region ist bekannt und für Besucher informativ. • Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt. • Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Blühstreifen und Streuobstwiesen sind gepflegt. • Die Dorfregion fördert die Biodiversität.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	Nr. CI 02: Weiterentwicklung des Areals „Am Hügel“ – Gestaltung und Aufenthaltsmöglichkeiten
Priorität Arbeitskreis	C 2
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.29 Nr. CI 04: Spielplatz erneuern		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Cirkwehrum	Cirkwehruener Straße – „Am Hügel“
Kurzbeschreibung Es handelt sich um den Spielplatz im Ortskern von Cirkwehrum. Dieser ist über die Straße „Am Hügel“ von der Cirkwehruener Straße aus zu erreichen sowie über Fußwege über das Areal der Kirche und den Friedhof. Der Spielplatz besitzt veraltete Spielgeräte unter anderem Schaukel, Rutsche, Kletterturm und Tischtennisplatte. Die Dorfgemeinschaft wünscht sich eine Erneuerung zeitgemäßer und attraktiver Spielgeräte unter dem Aspekt der Sicherheitsverbesserung. Zudem sollen Sichtschutz auf den Spielplatz und Wasserspiele errichtet werden. Zusätzlich zum Austausch der alten Spielgeräte sollen die Sandgrube vergrößert werden und eine Seilbahn geschaffen werden. Die Besonderheit ist die vorhandene Hanglage des Spielplatzes an dieser Stelle, aufgrund der Warft. Ziel ist es, Kindern ein kindgerechtes Umfeld zu schaffen, um alle Sinne zu beanspruchen und zu fördern.		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Cirkwehrum, Anlieger und Betroffene, Kinder- und Jugendliche der Ortschaft	
Flächenverfügbarkeit	Die Fläche ist im Eigentum der Gemeinde Hinte	
Rahmenbedingungen	Die Ausarbeitung eines Konzeptes für einen bedarfsgerechten zeitgemäßen Spielplatz.	
Zeitplan	Umsetzung ist kurzfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Dorfgemeinschaft (Dorfleben/Ehrenamt und Integration) • Tourismus/Wassertourismus, Naherholung, Kulturleben 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dorfregion ist attraktiv für junge Familien. • Treffpunkte für alle Generationen bieten Möglichkeiten des Zusammenkommens und dienen als Kommunikationsraum. • In jeder Ortschaft gibt es Treffpunkte, um die verschiedensten Aktivitäten durchführen zu können. • Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sind bedarfsgerecht ausgestattet und modernisiert. 	
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	Nr. CI 05: Gestaltung der Wege und Außenanlagen an der Kirche	
Priorität Arbeitskreis	C 2	
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.	

Einzelvorhaben		
4.3.30 Nr. CI 05. Gestaltung der Wege und Außenanlagen an der Kirche		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Cirkwehrum	Turmstraße 4
Kurzbeschreibung		
<p>Die Cirkwehruemer Kirche befindet sich auf dem höchsten Punkt der Warft im Ortszentrum. Die Wege und Außenanlagen an der Kirche sollen erneuert werden. Die Einfriedung des Friedhofs auf dem Areal der Kirche ist abgängig. Es soll ein neuer Zaun in diesem Bereich errichtet werden. Die Wege und die Außenanlagen sollen optische Verschönerungen erfahren um eine Attraktivitätssteigerung des Ortsbildes zu erreichen. Insgesamt ist es der Dorfgemeinschaft Cirkwehrum wichtig, dass der historische Ortskern des Warfendorfes erhalten bleibt und die in die Jahre gekommen genannten Maßnahmenbereiche im Zuge der Dorfentwicklungsplanung auf den Stand gebracht werden.</p>		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Ev. ref. Kirchengemeinde Cirkwehrum, Dorfgemeinschaft Cirkwehrum, Gemeinde Hinte, Betroffene und Anlieger	
Flächenverfügbarkeit	Die Flächen befinden sich im Eigentum der Ev. ref. Kirche Cirkwehrum	
Rahmenbedingungen	Eine mögliche Umsetzung des geplanten Vorhabens kann in der Umsetzungsphase der Dorfentwicklungsplanung beraten werden.	
Zeitplan	Umsetzung kurzfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungs-/Innentwicklung und Ortsbild/Baukultur 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt. • Ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale sind erhalten und die Ortschaft ortsbildgerecht und dorfgerecht gestaltet. 	
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	Nr. CI 04: Spielplatz erneuern	
Priorität Arbeitskreis	A 2	
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.	

Einzelvorhaben		
4.3.31 Nr. CI 06: Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Cirkwehrum	Cirkwehrum
Kurzbeschreibung Alle Straßen und Wege in der Ortschaft befinden sich in einem äußerst desolaten Zustand und sind aus Sicht der Arbeitskreismitglieder und der Einheimischen der Ortschaft Cirkwehrum zu erneuern. Ziel ist die Aufwertung der Straßen und Wege des Warfendorfes. Genannt wird zudem die Verbesserung der Mobilität, der Gefahrenvermeidung und der Verbesserung der Sicherheit und die Ausleuchtung von Straßen und Wege.		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure		Ev. ref. Kirche Cirkwehrum, Dorfgemeinschaft Cirkwehrum, Gemeinde Hinte, Betroffene und Anlieger
Flächenverfügbarkeit		Die Straßen und Wege befinden sich im Eigentum der Gemeinde Hinte und der Ev. ref. Kirche Cirkwehrum
Rahmenbedingungen		Im Dorfentwicklungsprozess wurde bereits eine Mängelermittlung vorgenommen und die Gemeinde Hinte nutzt ebenfalls eine Erhebung für die weitere Verbesserung der Straßen und Wege im Gemeindegebiet. Die Priorisierung der Straßen und Wege wird gemeinsam kommuniziert. Es wird im Umsetzungsprozess gemeinsam mit den Akteuren geschaut, welche Möglichkeiten zur Erneuerung von Straßen und Wegen im Innenbereich der Ortschaft möglich sind.
Zeitplan		Umsetzung ist kurzfristig bis mittelfristig möglich
Einordnung in Handlungsfeld		<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungs-/Innenentwicklung und Ortsbild/Baukultur • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele		<ul style="list-style-type: none"> • Ortseingänge und Ortsdurchfahrten werden attraktiv und verkehrssicher gestaltet. • Das Fahrradwegenetz ist ergänzt und weist keine Lücken auf. Der Zustand der Straßen und Wege ist benutzerfreundlich ausgebaut. • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können.

	<ul style="list-style-type: none"> • In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten haben hohe Priorität. • Fahrrad- und Wirtschaftswege sind in einem guten Zustand.
Verknüpfung mit anderen Vorhaben	Nr. CI 05: Gestaltung der Wege und Außenanlagen an der Kirche
Priorität Arbeitskreis	(B-C) (2-3)
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Einzelvorhaben		
4.3.32 Nr. CI 07: Straßenüberquerung – Cirkwehumer Straße am Buswendeplatz		
Gemeinde	Ortsteil/Adresse	
Hinte	Cirkwehrum	Cirkwehumer Straße Buswendeplatz
Kurzbeschreibung Die Situation an der Buswendeanlage an der Cirkwehumer Straße ist vor allem für Kinder- und Jugendliche sowie für ältere Menschen aus Sicht der Arbeitskreismitglieder beim Überqueren der Kreisstraße gefährlich. Die Einwohner wünschen sich, dass die Sicherheit an dieser Stelle verbessert wird. Angedacht sind eine Querungsmöglichkeit sowie die Errichtung von Hinweisschildern. Insgesamt soll die Verkehrssicherheit in diesem Bereich verbessert werden.		
Vorhabenträger/ Beteiligte/ Akteure	Landkreis Aurich, Gemeinde Hinte, Dorfgemeinschaft Cirkwehrum, Betroffene und Anlieger	
Flächenverfügbarkeit	Es handelt sich um eine Kreisstraße	
Rahmenbedingungen	Kontaktaufnahme zur Straßenverkehrsbehörde, Landkreis Aurich	
Zeitplan	Umsetzung ist mittelfristig möglich	
Einordnung in Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Demografischer Wandel/Bevölkerungsentwicklung • Mobilität, ÖPNV, mobilitätsbezogene- und technische Infrastruktur • Verkehrsinfrastruktur & Erschließung 	
Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dorfregion ist attraktiv für junge Familien. • Die mobile bauliche Infrastruktur ist so ausgebaut, dass die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie Senioren gewährleistet ist (Bushaltestellen, Fahrrad, Fußwege etc.). • In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer sicher am Verkehr teilnehmen können. 	
Verknüpfung mit anderen Vorhaben		
Priorität Arbeitskreis	(B-C) (1-2)	
Kosten	Eine Kostenzusammenstellung wird für einzelne Vorhaben bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.	